



80% schneller

# Finanz-Highlights

	2023	2022	Veränderung
Umsatz, Ergebnis und Cashflow	TEUR	TEUR	(in %)
Umsatz	241.459	209.128	15,5
Segmentumsatz NEXUS / DE (unkonsolidiert)	80.348	69.915	14,9
Segmentumsatz NEXUS / DIS (unkonsolidiert)	59.687	51.166	16,7
Segmentumsatz NEXUS / ROE (unkonsolidiert)	113.888	97.590	16,7
Umsatz Inland	132.198	112.150	17,9
Umsatz Ausland	109.261	96.978	12,7
EBITDA	50.389	44.292	13,8
EBITDA vor Akquisitionen	49.966	-	-
EBITA	38.276	32.557	17,6
EBIT	31.873	27.788	14,7
EBIT vor Akquisitionen	34.064	-	-
EBT	32.994	27.260	21,0
EBT vor Akquisitionen	35.253	-	-
Konzernjahresüberschuss	23.792	19.769	20,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	30.407	33.875	-10,2
Ergebnis pro Aktie (unverwässert/verwässert) in EUR	1,39	1,21	14,9
<b>Laufende Entwicklungskosten und Abschreibungen</b>			
Aktivierung von Softwareentwicklung	3.777	2.380	58,7
Aufwand für Softwareentwicklung	44.572	39.023	14,2
Abschreibungen gesamt	18.516	16.504	12,2
Abschreibungen aus Purchase Price Allocation	6.403	4.769	34,3
<b>Vermögen und Eigenkapital</b>			
Langfristige Vermögenswerte	243.957	184.511	32,2
Kurzfristige Vermögenswerte	167.759	159.685	5,1
Liquide Mittel inkl. kurzfristige Finanzdispositionen	97.434	110.019	-11,4
Eigenkapital	258.582	238.946	8,2
Aktienkurs (Schlusskurs, Xetra) in EUR	58,20	55,80	4,3
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1.690	1.551	9,0

*Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.*

# Inhalt

Brief an die Aktionäre

03

Wirtschaftliche Kennzahlen

44

Bericht des Aufsichtsrats

10

Konzernabschluss

45

Unsere Software

16

Konzernanhang für das  
Geschäftsjahr 2023

52

Investor Relations

20

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

113

NEXUS auf einen Blick

22

Bestätigungsvermerk  
des unabhängigen  
Abschlussprüfers

114

Konzernlagebericht für  
das Geschäftsjahr 2023

29

# 01 \_\_ Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

**für das Geschäftsjahr 2023 präsentiert die Nexus AG starke Zahlen!** Mit diesem erfrischend kurzen Satz fassen wir zusammen, dass es uns auch in 2023 gelungen ist, die geschäftliche Entwicklung unseres Unternehmens weitgehend vor den Auswirkungen der gegenwärtig vielfältigen Krisen und ökonomischen Unsicherheiten abzuschirmen und weiterhin stark steigende Geschäftszahlen zu realisieren.

Die Kombination der Krisen 2023 - Krieg, Inflation, Energiekrise und Haushaltskrise - war nicht nur für uns herausfordernd. Besonders betroffen waren unsere Kunden - Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Heime und Ärzte, die sich nach der Pandemie neu aufstellen müssen. Diese wurden und werden zwischen Fachkräftemangel, neuen Aufgaben und dem wirtschaftlichen Druck geradezu eingeklemmt. Wir verstehen uns dabei **als Partner unserer Kunden** und leisten mit unseren Softwareprodukten und Dienstleistungen einen Beitrag, um bürokratischen Aufwand zu reduzieren und die tägliche Arbeit von Ärzten und Pflegekräften zu erleichtern.

Vor dem Hintergrund dieser vielen Herausforderungen sind wir sehr froh, dass wir das Jahr 2023 außerordentlich positiv bilanzieren können: Starke Ergebnisse, hohe Auftragseingänge und erfolgreiche Neuprodukteinführungen. Und wir sind stolz, unsere in **2018 veröffentlichten Ziele für 2023**, im Ergebnis **erreicht** und im Umsatz sogar **übertroffen** zu haben.



\_\_ Dr. Ingo Behrendt, Chief Executive Officer (CEO)

## \_\_ 2023: Krisen und Chancen

Die zweifelslos schwierige wirtschaftliche Lage in vielen europäischen Ländern und insbesondere Deutschland, trifft auch uns an kritischen Punkten. Galoppierende Bürokratie, Inflation, hohe Krankenstände, der Trend zum Homeoffice und der wirtschaftliche Druck unserer Kunden fordern uns heraus.

Gerade die stark angestiegene Inflation hat 2023 ganzjährig zu ansteigenden Personal- und Energiekosten geführt. Wir haben mit einem **kurzfristigen Effizienzprogramm** reagiert und konnten die Auswirkungen begrenzen. Das Thema Mitarbeiterrekrutierung und neue Regeln der Zusammenarbeit stand ebenfalls ganzjährig auf der

Agenda. Mit unserem Mitarbeiterprogramm „Freedom to Innovate“ haben wir neue Talente ansprechen können. Auch die Etablierung neuer Arbeitsformen, Flexibilisierungen und aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungen gehörten zu dem Programm. Positiv hat sich in diesem Zusammenhang unser Entwicklungszentrum in Poznan (PL) entwickelt, das wir stark ausgebaut haben. In 2023 hat sich gezeigt, dass diese vielfältigen Krisen nur durch eine **agile und flexible Unternehmensaufstellung** beherrscht werden können.

Dabei ist die Aussicht für unsere Branche für die nächsten Jahren keineswegs düster. Im Gegenteil: Es zeigen sich derzeit **viele neue Chancen**, die wir bis vor kurzem nicht gesehen haben. Dazu gehört in Deutschland die Fristverlängerung des laufenden Investitionsprogramms „Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)“ bis 2027, das unseren Kunden und uns mehr Zeit zur Projektrealisierung lässt. Ebenfalls chancenreich ist die neue Digitalisierungsstrategie des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). Beide Initiativen stellen die Digitalisierung des Gesundheitswesens weiter in den Vordergrund und bieten zusätzliches Wachstumspotenzial für E-Health Unternehmen. In eine ähnliche Richtung geht das Ende 2023 veröffentlichte Programm „DigiSanté“, das in der Schweiz zur Förderung der digitalen Transformation im Gesundheitswesen aufgelegt wurde. Gleiches gilt für Frankreich, Polen und die Niederlande. Auch hier sehen die staatlichen Programme weitere Investitionen in die Digitalisierung des Gesundheitswesens vor.

Eine noch größere Bedeutung für unser Geschäft werden die **Veränderungen auf der Anbieterseite** mit sich bringen. Anfang 2023 hat Philips angekündigt, sich aus dem KIS-Markt zurückzuziehen. Auch SAP und Oracle haben Teile ihres Angebots im Gesundheitswesen abgekündigt oder geändert. Dies hat für viel Verunsicherung bei den Kunden – aber auch für viel Dynamik auf der Anbieterseite gesorgt. In Summe sind diese Ankündigungen als **sehr chancenreich** für unsere zukünftige Umsatzentwicklung einzuschätzen.

## \_\_ 2023: Der Innovationswettbewerb

Innovationen setzen sich im Gesundheitswesen nicht über Nacht durch und für Experimente ist in der täglichen Praxis der Einrichtungen wenig Platz. Gleichzeitig ist der Bedarf an **überzeugenden E-Health Innovationen** riesig. Alle wissen, dass Pflegekräfte- und Ärztemangel nur mit effizienter Digitalisierung gemildert werden können. Die Anbieter befinden sich daher in einem eher stillen Innovationswettbewerb, der nicht so sehr durch große Produktankündigungen geprägt ist, sondern durch die **Alltagstauglichkeit zeitsparender Lösungen**.

In diesem Wettbewerb haben wir durch unseren **modularen, plattformorientierten Systemansatz** einen echten Wettbewerbsvorteil. Die bisher häufig präferierten, eher monolithischen, Systemlösungen werden von den Gesundheitseinrichtungen zunehmend kritisch gesehen. Gerade in den großen nationalen Digitalisierungsinitiativen - wie zuletzt in der Schweiz - wird auf interoperable Ökosysteme gesetzt, d. h. die IT-

Komponenten der Anbieter müssen untereinander und über die Sektoren hinweg (Patient, Arzt, Krankenhaus, REHA) kompatibel sein. Eine Anforderung, die NEXUS in der eigenen Entwicklungsgeschichte mit dem Slogan „**gelebte Interoperabilität**“ mitträgt und bei Neuentwicklungen als ONE / NEXUS-Programm zusammenfasst.

Unsere **großen Innovationsprojekte** (NEXUS / ADVANCED REPORTING, NEXUS / PORTAL und NEXUS / VNA) und die Entwicklungen zur Erleichterung der SAP IS-H / Oracle Cerner i.s.h.med Ablösungen standen auch in 2023 im Fokus unserer ONE / NEXUS Schwerpunktthemen.

„NEXUS / ADVANCED REPORTING“ (**NEXUS / NAR**) konnten wir in 2023 wesentlich weiterentwickeln und mit ca. 25 Installationen als Referenzen implementieren. Dieses Modul unterstützt die Erstellung von Befundtexten und Diagnosen auf Basis von Bildanalysen, vordefinierten Terminologien und Erfahrungswissen. Dadurch können Befunde deutlich schneller und in höherer Qualität erstellt werden. NEXUS / NAR wird übergreifend in allen unseren Softwareapplikationen (z. B. KIS, Pathologie, Psychiatrie, Urologie, Radiologie, Endoskopie u. a.) international eingesetzt. Unsere Referenzkunden sprechen dezidiert von einem **Effizienzsprung** (Zeitersparnis bei der Befunderstellung bis zu 80 %) und einem deutlichen **Qualitätssprung** (strukturierte Befundtexte) in der klinischen Informatik.

Deutliche **Weiterentwicklungen** haben wir auch im Bereich „**NEXUS / PORTAL**“ umgesetzt das die digitale Kommunikation zwischen Behandlern und Patienten verbessert. In 2023 haben sich weitere große KIS- aber auch Radiologie-, Ophthalmologie- und REHA-Kunden für unser Produkt entschieden, das von uns intensiv erweitert wird.

Unsere kontinuierliche Weiterentwicklung des „**NEXUS / VNA**“ hat in 2023 zu hohen Auftragseingängen geführt. Dieses Modul ermöglicht unseren Kunden eine klinikweite, medienunabhängige Bild- und Dokumentenarchivierung und damit eine vollständige Sicht auf die Patientenakte.

In unseren **ONE / NEXUS-Entwicklungen** haben wir in 2023 verstärkt das Thema „**integrierte KI**“ aufgenommen. Wir arbeiten schon länger an der Integration von künstlicher Intelligenz in unsere Produkte, gerade um die Erstellung von Befundtexten und Diagnosen auf Basis von Bildanalysen, vordefinierten Terminologien und

Erfahrungswissen zu beschleunigen. Bereits jetzt sind die ersten Produkte dieser Art in der Markteinführungsphase. Unsere Entwicklung bezieht die sprunghafte Entwicklung der KI in den letzten Monaten mit ein. Wir sehen jedoch noch eine ganze Reihe weiterer KI-Innovationen, die in Produktgenerationen einfließen werden.

Die starke Ausrichtung unseres Unternehmens auf **Produktentwicklung** ist eher ungewöhnlich. Der Erfolg unserer ONE / NEXUS-Produktoffensive gibt uns jedoch Recht. Wir haben in 2023 erneut rund **19 %** unseres Umsatzes oder rund **€ 45 Mio.** in **Neuentwicklungen investiert**. Ein hoher Wert, der in unserer Branche außergewöhnlich ist. Unsere starke Position und die guten Marktaussichten rechtfertigen diese Investitionen auch weiterhin.

## \_\_ 2023: Starke Marktveränderungen

Unser **Markt** bleibt auch in den gegenwärtigen Krisen attraktiv. So haben wir auch in 2023 wieder **größere Übernahmen in unserem Segment** gesehen. In Frankreich hat DOCAPOSTE den Anbieter „Maincare Solutions S.A.S“ gekauft und das Private Equity Unternehmen „GPI Capital“ hat den Anbieter „Evolucare Technologies S.A.S“ erworben. In England wurde der Verkauf der „EMIS Group Plc.“ an eine Tochter der „UnitedHealth Inc.“ aus den USA abgeschlossen. In den USA wurde „NextGen Healthcare Inc.“ von ThomaBravo LP übernommen. Offensichtlich versprechen sich Investoren noch **deutliche Potenziale** in unserem Markt. Das gilt umso mehr, da sich - wie oben beschrieben - Oracle Cerner und SAP in großen Teilen vom Markt zurückziehen und Platz für die verbleibenden Wettbewerber schaffen.

Wir selbst haben in 2023 **vier hochspezialisierte Teams** für uns gewinnen können, die die Bereiche „NEXUS DEUTSCHLAND“, „NEXUS DIS“, „NEXUS Schweiz“ sowie unser Geschäftsfeld „Labor“ stärken. Investiert haben wir ebenfalls in das Thema „Patientenleit- und Aufrufsysteme“. Seit April 2023 sind wir mit 75 % an der **NEXUS / SCHAUF GmbH**, Langenfeld beteiligt. Das Unternehmen erstellt **Patientenleit- und Aufrufsystemen** und ergänzt damit das NEXUS / Produktportfolio in idealer Weise. Die NEXUS Plattformstrategie wird um integrierte Patientenlogistik im Krankenhaus erweitert. Das kleine, hoch spezialisierte Team der NEXUS / SCHAUF wird zukünftig diese Themen national und international verantworten.

2012 bis 2023 \_\_ Konzernumsatz in EUR Mio.



Im Mai haben wir mit dem Erwerb von 90 % des Schweizer Lösungsanbieters **SmartLiberty SA**, Le Landeron (CH) unsere Position in der **Digitalisierung der Langzeitpflege** gestärkt. Das Unternehmen bietet digitale Alarmierungs- und Kommunikationslösungen an und ist ein führendes Unternehmen in diesem Bereich. Die Zusammenarbeit zwischen NEXUS und SmartLiberty zielt darauf ab, die Digitalisierung von Pflegeheimen in Europa durch innovative Gesamtlösungen zu beschleunigen. In die Integration und Neuausrichtung des Unternehmens haben wir in 2023 erhebliche Mittel investiert, die sich in den nächsten Monaten mit steigenden Umsätzen und Gewinnen auszahlen sollten.

Im Juli 2023 haben wir uns mit 51 % an der **MARIS Healthcare GmbH**, Illingen beteiligt. Das Unternehmen ist ein erfolgreicher Anbieter von **digitaler Dokumentenlenkung** mit dem Schwerpunkt Sprachverarbeitung. Wir planen, unsere Produkte und Dienstleistungen eng miteinander zu verzahnen und den Kundengruppen beider Unternehmen neue Angebote zu unterbreiten. Gerade im Bereich der digitalen Sprachverarbeitung, der Befund- und Arztbriefschreibung haben innovative und interoperable Lösungen erhebliche Marktchancen. MARIS beschäftigt 18 Mitarbeiter und sein Managementteam leitet auch zukünftig in der Verantwortung.

Ende Juli 2023 haben wir die **vireq software solutions GmbH**, Brandenburg an der Havel, erworben. Das Unternehmen ist ein sehr erfolgreicher Softwareanbieter von Laborkommunikationslösungen und verfügt über zahlreiche Installationen bei den größten Laborketten in Deutschland und der Schweiz. Vireq-Produkte ergänzen in idealer Weise unser erfolgreiches Laborsoftware-Portfolio. Wir haben unsere Produkte und Dienstleistungen bereits eng miteinander verzahnt und den gegenseitigen Kundengruppen in den **Bereichen Labor, Genetik und Pathologie neue Angebote** unterbreiten können. Vireq beschäftigt rund 80 Mitarbeiter mit einem Gesamtumsatz von rund € 10 Mio. und sein derzeitiges Managementteam wird auch zukünftig das Unternehmen leiten.

**Diese Unternehmen** und Produkte erweitern die Produktstrategie der jeweiligen Bereiche und sind bereits nach wenigen Monaten der Integration ein **wichtiger Bestandteil unseres Unternehmens** und Portfolios geworden. Dabei haben wir zur Neuausrichtung und Integration dieser Unternehmen in **2023 rund € 4,5 Mio.** aufgewendet. Wir sind überzeugt, dass diese Investitionen gut angelegt sind und die damit verbundenen Markt- und Portfolioausweitungen unsere Position im E-Health Markt deutlich stärken werden.

## \_\_ 2023: Weiter dynamischer Auftragseingang

Vertrieblisch waren wir in 2023 weiter auf die Bearbeitung von Ausschreibungen nationaler Förderprogramme konzentriert und konnten **hohe Auftragseingänge** verbuchen. Unter den vielen interessanten Aufträgen stechen sicherlich die Aufträge der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und der BG Kliniken-Gruppe zur **digitalen Archivierung** heraus. Im **Reha-Bereich** hat sich u. a. die Westerwaldklinik für NEXUS entschieden und für die neue **Augenheilkundelösung** unserer Tochtergesellschaft ifa konnten wir das KRH Hannover und die ARTEMIS Gruppe begeistern.

**Im Laborbereich** waren wir ebenfalls sehr erfolgreich und konnten Aufträge aus dem Universitätsklinik Bonn, dem Klinikum Ludwigshafen sowie vier großen Laborprojekten in **Österreich** gewinnen. Auch das Laborprojekt, das wir als Konsortialpartner von Siemens Healthineers in Braunschweig für uns entscheiden konnten, gehört zu den großen Erfolgen 2023. In der **Spezialdiagnostik** stachen die Aufträge aus Warendorf und Arlesheim (CH) hervor. Im **KIS-Bereich in Deutschland** konnten wir in Altenburg und Copenbrügge Ausschreibungen für uns entscheiden, in den **Niederlanden** waren wir bei zwei großen Reha-Einrichtungen erfolgreich. In **Polen** haben sich die Krankenhäuser der Region Poznan für NEXUS entschieden und in **Frankreich** haben die Krankenhäuser der UNEOS Gruppe unser KIS gekauft. Besondere Freude hat uns auch der Gewinn der KIS-Ausschreibung des Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH mit zwei Standorten bereitet. Hier handelt es um die **erste Ausschreibung und Entscheidung** eines SAP IS-H und Oracle i.s.h.med-Systems. Wir sind stolz, dass die Entscheidung für **NEXUS** getroffen wurde.

**Bedauerlich** ist, dass wir den erst Mitte 2023 unterzeichneten Vertrag mit den Sint Maartens Klinik in Ubbergen, NL, auf Hinweis des Kunden derzeit nicht umsetzen können. Hier hat sich eine Veränderung in der Klinikleitung ergeben. Wir sprechen mit dem Kunden und versuchen, das erst kürzlich begonnene Projekt weiter fortzusetzen.

Dies sind einige Beispiele für hoch interessante Projekte. Unsere **Liste** an nationalen und internationalen **Neuprojekten ist erfreulich lang**. Es ist offensichtlich, dass der Markt unseren Produkten und unserem Unternehmen vertraut. In einem **Wettbewerbsumfeld**, das von vielen **Veränderungen** geprägt ist, haben wir als stabiles und verlässliches Unternehmen einen Marktvoorteil. Für uns ergeben sich damit in einigen **europäischen Märkten** in den **nächsten Jahren ganz neue Umsatzchancen**, die wir frühzeitig nutzen wollen. Zur Vorbereitung haben wir spezielle Entwicklungs- und Marketingprogramme initiiert, die uns hier einen Wettbewerbsvorteil ermöglichen sollen.

## \_\_ 2023: Sehr starke Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Wir freuen uns, dass wir auch in 2023 einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg realisieren und damit unsere seit 2001 anhaltende Entwicklung kontinuierlich steigender Umsätze und Gewinne erneut erfolgreich fortsetzen konnten.

Der **Gesamtumsatz** stieg im Berichtsjahr sehr deutlich auf **TEUR 241.459** (Vj: TEUR 209.128) und lag damit um rund 15,5 % höher als im Vorjahr. Erträge aus Lizenzverkäufen stiegen von TEUR 36.639 auf insgesamt **TEUR 39.910** an und das internationale Geschäft machte 2023 im Gesamtkonzern einen Anteil von 45,3 % nach 46,4 % im Vorjahr aus. **Organisch** ist die Nexus AG in 2023 um rund **10,4 % gewachsen**. In den Umsatzzahlen sind Umsätze aus Unternehmensakquisitionen des laufenden Jahres in Höhe von TEUR 10.673 konsolidiert.

2023 hat NEXUS erneut mehr in die **Entwicklung** ihrer Produkte investiert. Mit rund € 45 Mio. lagen die Investitionen rund **€ 5,5 Mio. über dem Vorjahr**. Die Investitionsquote – gemessen am Umsatz – lag somit weiterhin bei rund 19 %. Trotz der großen Herausforderungen, die wir in diesem Jahr gesehen haben, ist es uns gelungen, einen wesentlichen Anteil unserer Umsätze in Zukunftsprojekte zu investieren. Trotz oder gerade wegen dieser hohen Investitionen für Neuentwicklung lag unser Jahresergebnis 2023 erneut sehr deutlich über dem Vorjahr.

Wir konnten das Ergebnis vor Steuern (**EBT**) von TEUR 27.260 um rund **+ 21,0 % auf TEUR 32.994** steigern. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (**EBIT**) erreichte **TEUR 31.873** nach TEUR 27.788 (+ 14,7 %) im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (**EBITDA**) stieg auf **TEUR 50.389** nach TEUR 44.292 (+ 13,8 %). Der **Konzernjahresüberschuss** erreichte **TEUR 23.792** nach TEUR 19.769 (+ 20,4 %).

Der **Cashflow** aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag etwas unter dem Vorjahr (-10,2 %) und betrug in 2023 **TEUR 30.407** (Vj: TEUR 33.875). Hintergrund sind insbesondere die Zahlungs- und Abnahmebedingungen der KHZG-Projekte, die Zahlungen zumeist erst am Ende der Projektlaufzeiten vorsehen sowie die um TEUR 3.240 höheren Steuerzahlungen gegenüber dem Vorjahr. In 2023 haben wir außerdem rund TEUR 17.565 in Unternehmensakquisitionen investiert. Per 31.12.2023 betragen die **Barmittel** inkl. kurzfristiger Finanzdispositionen der NEXUS Gruppe insgesamt **TEUR 97.434** (Vj: TEUR 110.019). Das **Ergebnis pro Aktie** erreichte einen Wert von EUR **1,39** nach EUR 1,21 im Vorjahr (+ 14,9 %).

Diese starken Ergebnisse beinhalten **Sonderaufwendungen** für Unternehmenserwerbe und Unternehmensintegrationen. In 2023 haben wir für die neu erworbenen Unternehmen Restrukturierungskosten in Höhe von TEUR 3.435 im Ergebnis vor Steuern und Zinsen verarbeitet. Hinzu kamen Kosten für die Integration der neuen Unternehmen von rund TEUR 1.819. Ohne den Erwerb dieser Unternehmen wäre unser Ergebnis vor Steuern und Zinsen rund **TEUR 4.478** höher ausgefallen.

Die **EBT-Marge** lag mit **13,7 %** nach 13,0 % leicht über dem Vorjahr. Ohne Akquisitionen in 2023 wäre die EBT Marge auf **16,3 %** gestiegen. Die **EBITDA-Marge** lag bei **20,9 %** nach 21,2 % leicht unter dem Vorjahr. Ohne Akquisitionen in 2023 hätte die EBITDA-

Marge bei **22,6 %** gelegen. **Währungseffekte** sind im Wesentlichen durch den stärkeren Schweizer Franken und den stärkeren Polnischen Zloty entstanden und haben mit summiert TEUR 2.041 zum Umsatz und TEUR 391 zum EBITDA beigetragen. Das NEXUS-Team konnte damit im 22. Jahr in Folge im Umsatz (CAGR 15,1 %) und Ergebnis vor Steuern (CAGR 30,2 %) zweistellig Wachstum erzielen.



\_\_ Ralf Heilig, Chief Sales Officer (CSO)

### \_\_ 2024: Ausrichtung auf Wachstum

An **Krisen** herrschen derzeit **kein Mangel** und das unternehmerische Umfeld ist anspruchsvoll. Wir bleiben dennoch optimistisch und setzen weiter auf Wachstum. Wir haben auch allen Grund dazu:

Unterstützt durch die europäischen Programme bleibt der **Trend zur Digitalisierung** im Gesundheitswesen ungebrochen. Hinzu kommt, dass die **Strategieänderungen** einiger **Wettbewerber** die Möglichkeit bietet, weitere Marktanteile zu gewinnen. Durch die Akquisition kleinerer Softwareunternehmen erweitern wir unser Portfolio sowie unsere regionale Präsenz und erzielen deutliche Produkt- und Vertriebssynergien. Unsere Produktstrategie – ein plattformbasiertes, modulares KIS anzubieten – entspricht mehr und mehr dem Markttrend und kommt bei den Kunden gut an.

Vor diesem Hintergrund gehen wir von einem durchschnittlichen **organischen Wachstum** bis 2026 von **8 – 9 %** p. a. aus. Darüber hinaus planen wir, weiteres Wachstum durch **Unternehmensakquisitionen** zu realisieren. Die uns zur Verfügung stehenden ca. **€ 100 Mio.** an liquiden Mitteln sollen für weitere europäische Zukäufe im HealthCare Markt genutzt werden.

2012 bis 2023 \_\_ EBT in EUR Mio.



Nach wie vor ist **jedoch zu befürchten**, dass die positive Entwicklung von einem **fehlenden Potenzial zur Umsetzung** in den **Krankenhäusern** begrenzt wird. Es mangelt in vielen Einrichtungen an Personal und organisatorische Möglichkeiten, um die ehrgeizigen Digitalisierungsziele auch zu realisieren. Erschwerend kommen die derzeitigen **Finanzierungsprobleme** staatlicher Haushalte und die Rezession in Deutschland hinzu. Finanzielle Engpässe in den Krankenhausbudgets könnten dazu führen, dass Projekte verschoben oder sogar abgesagt werden.



\_\_ Edgar Kuner, Chief Development Officer (CDO)

Gerade auf der **Kostenseite** – bei Personal und Energie – werden wir die weiteren Entwicklungen kontinuierlich bewerten und dort **ggf. Anpassungen** vornehmen. NEXUS ist dabei in einer guten Position: Wir sind finanziell gut aufgestellt, schuldenfrei und hängen nicht von kritischen Wertschöpfungsketten ab. Wir können uns daher auf das Management der verbleibenden Risiken konzentrieren.

### \_\_ 2023: NEXUS-Aktie

Das Börsenumfeld für Wachstumswerte war in 2023 schwierig. Die NEXUS Aktie startete in das Jahr 2023 mit einem Kurs von EUR 55,40 (Eröffnungskurs 02.01.2023, Xetra). Bis Mitte Juli stieg dieser auf EUR 62,00 (Schlusskurs 17.07.2023, Xetra) verlor allerdings zum Herbst – trotz guter Halbjahreszahlen – wieder deutlich und erreichte EUR 45,55 (Schlusskurs 17.10.2023, Xetra). Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 notierte die NEXUS Aktie bei EUR 59,00 (Schlusskurs 29.12.2023, Xetra). Im Jahresvergleich hat die Aktie damit noch einen **Gewinn von 6,5 %** nach einem Verlust von 22,1 %

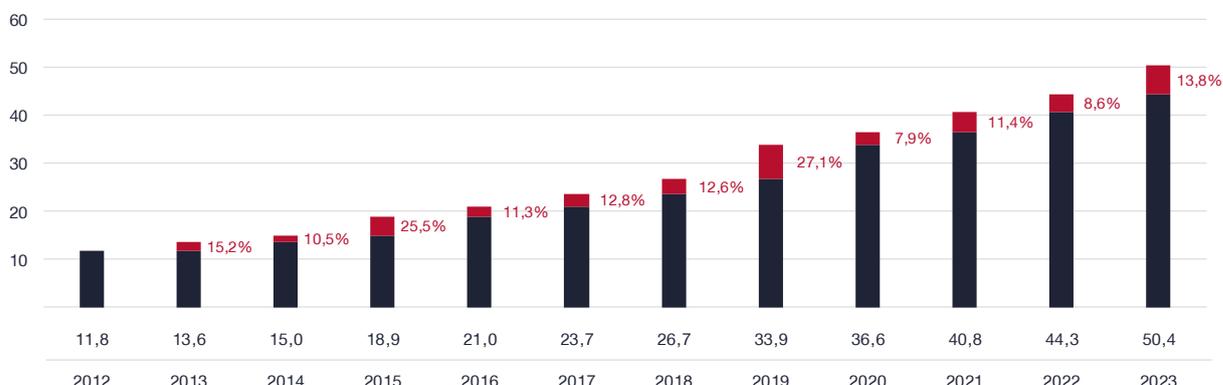
im Vorjahr erzielt. Der DAX 40 hat im Vergleichszeitraum rund 20,3 % gewonnen, der TECDAX rund 12,5 %.

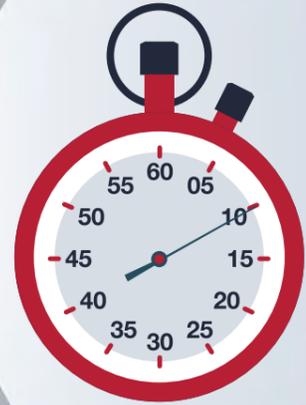
**Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre**, das NEXUS-Team ist erneut sehr stolz auf die Ergebnisse des Jahres 2023. Die Entwicklung unseres Aktienkurses war in 2023 – wie im Vorjahr – nicht ganz zufriedenstellend. Diese muss aber vor dem Hintergrund der außergewöhnlich starken Entwicklung der letzten Jahre und entsprechend der Kursentwicklung bei Wettbewerbern bewertet werden. Von zentraler Bedeutung erscheint uns, dass wir auch zukünftig durch ausgezeichnete Produkte und starke Kundenorientierung unsere Marktstellung und unsere Ergebnisse weiter verbessern können. Das Vertrauen und die Treue der Aktionäre zum Unternehmen hat uns bisher diesen Erfolg ermöglicht. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken. **Diese außergewöhnliche Entwicklung** wollen wir gemeinsam mit Ihnen, mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Partnern gerne **fortführen**.



  
 Dr. Ingo Behrendt      Ralf Heilig      Edgar Kuner  
 Chief Executive Officer      Chief Sales Officer      Chief Development Officer

2012 bis 2023 \_\_ EBITDA in EUR Mio.





Befunde 80%  
schneller erstellen



Modulare  
Softwarearchitektur



Vollständig  
interoperable Lösung

# **ONE / NEXUS** **SOFTWARE PLATTFORM** **UNSERE STÄRKEN**



Diagnostische Lösungen  
integriert



Einzigartige  
Benutzeroberflächen

## 02 \_\_ Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2023 durch den Vorstand regelmäßig und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Risikosituation und insbesondere über wichtige Ereignisse in der Gesellschaft und dem NEXUS-Konzern zeitnah unterrichtet. Der Aufsichtsrat ist seiner Prüfungs- und Überwachungspflicht nachgekommen. Die dem Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Verbindung mit der Satzung der Nexus AG und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorzulegenden zustimmungsbedürftigen Geschäfte wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und durch einen entsprechenden Aufsichtsratsbeschluss beschieden. Darüber hinaus wurden der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Prüfungsausschussvorsitzende laufend vom Vorstand über die Ertragslage, den Geschäftsverlauf und aktuelle Themen informiert.

### \_\_ Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 waren bis zur Hauptversammlung am 16.05.2023 durchgängig Frau Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal sowie die Herren Dr. Hans-Joachim König (Vorsitzender), Prof. (em.) Dr. Ulrich Krystek (stellvertretender Vorsitzender), Florian Herger, Dr. Dietmar Kubis und Herr Jürgen Rottler Mitglieder des Aufsichtsrats. Deren Amt endete bestellungsgemäß mit Ablauf der Hauptversammlung vom 16.05.2023. In der Hauptversammlung vom 16.05.2023 erfolgte die Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats. Es wurden in den Aufsichtsrat gewählt Frau Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal sowie die Herren Florian Herger, Dr. Hans-Joachim König, Dr. Dietmar Kubis, Jürgen Rottler und Rolf Wöhrle. In der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung vom 16.05.2023 wurde Herr Dr. Hans-Joachim König zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Dr. Dietmar Kubis zu seinem Stellvertreter gewählt. Herr Dr. Hans-Joachim König ist zugleich zum Vorsitzenden des Personalausschusses und Herr Rolf Wöhrle zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt worden.

Im Vorstand waren im Geschäftsjahr 2023 durchgängig die Herren Dr. Ingo Behrendt (Vorsitzender), Edgar Kuner und Ralf Heilig.

### \_\_ Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 am 06.03.2023, 16.05.2023, 26.09.2023 und 19.12.2023 vier ordentliche Sitzungen durchgeführt. Daneben wurden am 17.01.2023, 06.03.2023, 17.03.2023, 27.03.2023, 18.04.2023, 24.07.2023 und 01.09.2023 weitere Aufsichtsratssitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen sowie im schriftlichen Verfahren durchgeführt bzw. Aufsichtsratsbeschlüsse gefasst. Kein Aufsichtsratsmitglied fehlte an der Hälfte oder mehr der Aufsichtsratssitzungen. Die Teilnahme ist in der nachstehenden Tabelle dokumentiert.

Die Aufsichtsratssitzung am 06.03.2023 befasste sich mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Nexus AG für das Geschäftsjahr 2022 sowie mit der Feststellung des Jahresabschlusses und der Billigung des Konzernabschlusses. Ebenfalls befasste sich diese Aufsichtsratssitzung mit der Prüfung und Beschlussfassung zu den sonstigen im Lagebericht anzugebenden Pflichtveröffentlichungen. Darüber hinaus wurden die Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung und die Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten für die Hauptversammlung erörtert und beschlossen. Insbesondere wurde in Übereinstimmung mit dem Vorstand ein Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung unterbreitet. Des Weiteren wurde der Hauptversammlung die Wahl des Abschlussprüfers vorgeschlagen sowie ein Vorschlag an die Hauptversammlung über die Beschlussfassung zum Erwerb eigener Aktien. Die Vorschläge zur Wahl in den Aufsichtsrat waren sowohl Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 06.03.2023 als auch der Sitzung vom 27.03.2023. In der Sitzung vom 27.03.2023 und 18.04.2023 wurden darüber hinaus die Vorstandsverträge für die Mitglieder des Vorstands für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2026 beschlossen.

	17.01.2023	06.03.2023	17.03.2023	27.03.2023	18.04.2023	16.05.2023	24.07.2023	01.09.2023	26.09.2023	19.12.2023
	Virtuelle Sitzung	Persönliche Sitzung	Virtuelle Sitzung	Virtuelle Sitzung	Virtuelle Sitzung	Persönliche Sitzung	Virtuelle Sitzung	Virtuelle Sitzung	Persönliche Sitzung	Persönliche Sitzung
Dr. Hans-Joachim König	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Prof. (em.) Dr. Ulrich Krystek	X	X	X	X	X	-	-	-	-	-
Florian Herger	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dr. Dietmar Kubis	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal	X	X	X	X	X	X	X	e	X	X
Juergen Rottler	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Rolf Wöhrle	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X

e = entschuldigt / - = kein Aufsichtsratsmitglied der Nexus AG

In den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat ausführlich über die Geschäftslage berichtet und der Aufsichtsrat hat diese jeweils umfassend erörtert. In Bezug auf zustimmungspflichtige Geschäfte wurden mehrere Beschlüsse betreffend die Akquisition von Unternehmen bzw. Anteilen nach jeweiliger ausführlicher Erörterung betreffend die Kaufpreisermittlung und die Ergebnisse der jeweiligen Due Diligence Maßnahmen gefasst. In der Sitzung vom 06.03.2023 wurden unter anderem ausführlich der Vergütungsbericht und der Vorschlag zur Hauptversammlung betreffend den Erwerb eigener Aktien erörtert und Beschluss gefasst; in der Sitzung vom 27.03.2023 wurde darüber hinaus über den Vorschlag zur Hauptversammlung zur Schaffung von Genehmigtem Kapital I und Genehmigtem Kapital II Beschluss gefasst.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung vom 01.09.2023 wurde die Einleitung eines Ausschreibungsverfahrens zur Ermittlung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 beschlossen und in der Aufsichtsratssitzung vom 19.12.2023 wurden grundsätzliche Erwägungen zur mittel- und langfristigen Strategie unter Berücksichtigung der bestehenden Akquisitionsmöglichkeiten erörtert.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend über das Compliance Management System der Nexus AG und ihrer Tochtergesellschaften informiert. Der Aufsichtsrat hat sich – auch im Wege von internen Fortbildungen – über Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats, insbesondere im Zusammenhang mit der Gestaltung von Vergütungssystemen für den Vorstand und der Gestaltung von Vergütungsberichten befasst.

### \_\_\_ Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 19.12.2023 sowie im Nachgang dazu ausführlich mit allgemeinen Compliance Fragen befasst. Insbesondere wurden die Entsprechenserklärung

der Beschlussfassung zugeführt. Der Aufsichtsrat hat demgemäß über die gemeinsame Entsprechungserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand gemäß § 161 AktG entschieden. Die Entsprechungserklärung ist im Internet unter [www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit](http://www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit) widergegeben. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat sich intensiv mit der (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) befasst.

### \_\_\_ Ausschüsse

Der vom Aufsichtsrat gebildete Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2023 am 06.03.2023; an dieser Prüfungsausschusssitzung nahmen alle Prüfungsausschussmitglieder, Herr Prof. Dr. Ulrich Krystek (Vorsitzender), Herr Dr. Dietmar Kubis und Herr Florian Herger teil. Darüber hinaus tagte der Prüfungsausschuss in seiner neuen Zusammensetzung (Rolf Wöhrle - Vorsitzender, Florian Herger und Dr. Dietmar Kubis) am 30.08.2023, 13.11.2023 und 07.12.2023 zum Thema Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens für die Bestimmung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024. Am 06.03.2023 tagte der Personalausschuss zugleich in seiner Funktion als Nominierungsausschuss betreffend die Gestaltung der neuen Dienstverträge für die Vorstandsmitglieder sowie die Nominierung von Kandidaten für die Aufsichtsratswahl durch die Hauptversammlung. Neben den genannten Ausschüssen bestanden im Geschäftsjahr keine weiteren Ausschüsse des Aufsichtsrats.

### \_\_\_ Abschlussprüfung

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Nexus AG, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, inklusive der ESEF-Unterlagen, unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Darüber hinaus wurde der Vergütungsbericht gem. § 162 AktG durch die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart,

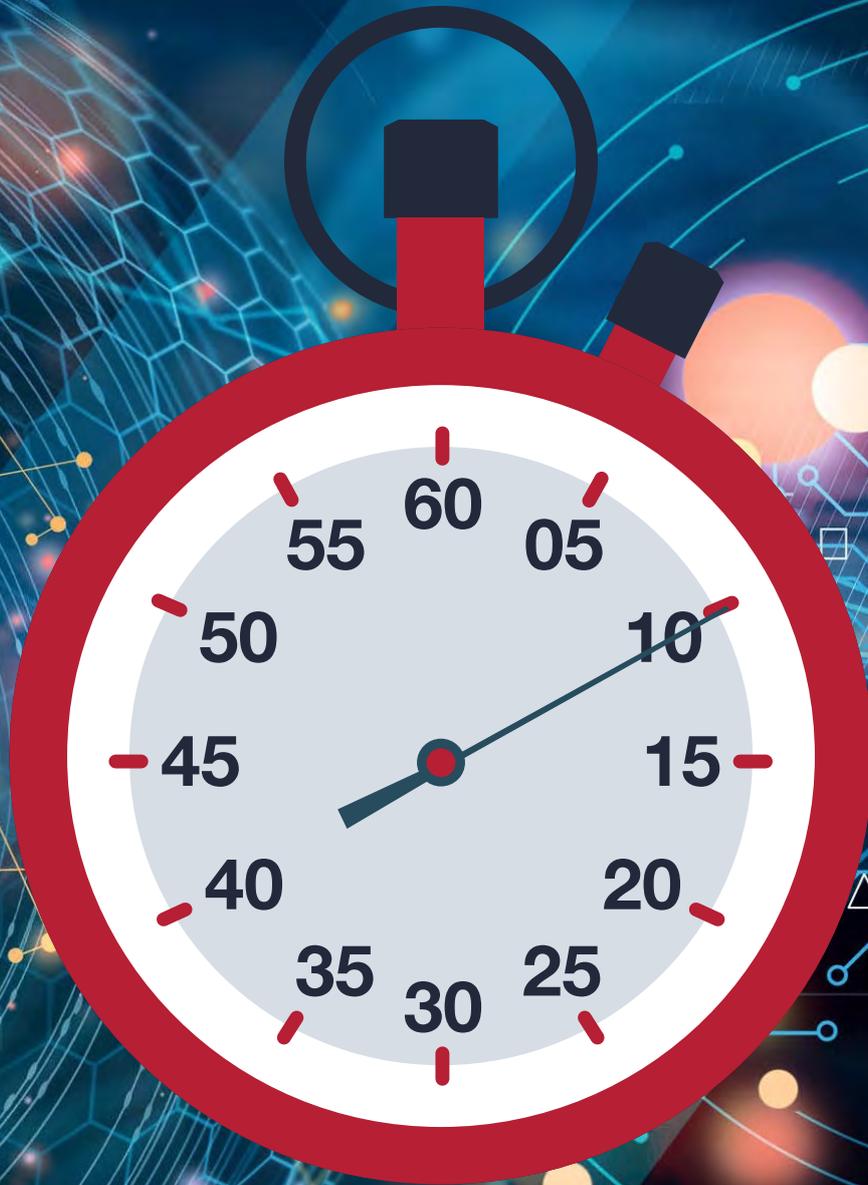
formell geprüft. Die RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 16. Mai 2023 zum Abschlussprüfer der Nexus AG sowie des NEXUS-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 bestellt worden und wurde demgemäß mit der vorstehenden Prüfung beauftragt. Die Abschlussprüfer haben keine Einwände erhoben und dies in den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken bestätigt. Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor, sie wurden vom Prüfungsausschuss und vom Aufsichtsrat jeweils eingehend geprüft und in der Prüfungsausschusssitzung und der Sitzung des Aufsichtsrats jeweils am 04.03.2024 ausführlich besprochen. An der Prüfungsausschusssitzung und der Sitzung des Aufsichtsrats am 04.03.2024 nahm auch der Abschlussprüfer teil. Dieser berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfung und stand für weitere Erläuterungen zur Verfügung. Der Abschlussprüfer bestätigte dem Aufsichtsrat die Wirksamkeit des Überwachungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG. Außerdem versicherten die Prüfer, dass sie im Berichtsjahr über die Abschlussprüfung hinaus keine wesentlichen Leistungen für die Gesellschaft erbracht haben und keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Auf Basis der Prüfung des Prüfungsausschusses und seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat nach weiteren Erörterungen durch Beschluss vom 04.03.2024 dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfung zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Prüfungsausschusses und der Prüfung durch den Aufsichtsrat haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Nexus AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 durch Beschluss vom 04.03.2024 festgestellt bzw. gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand des Unternehmens für ihre Leistung und ihr hohes Engagement in der Nexus AG und allen verbundenen Unternehmen. Außerdem gratuliert der Aufsichtsrat an dieser Stelle zum wiederholt erfolgreichen Geschäftsjahr.

Donaueschingen, 04.03.2024



Dr. Hans-Joachim König  
Aufsichtsratsvorsitzender

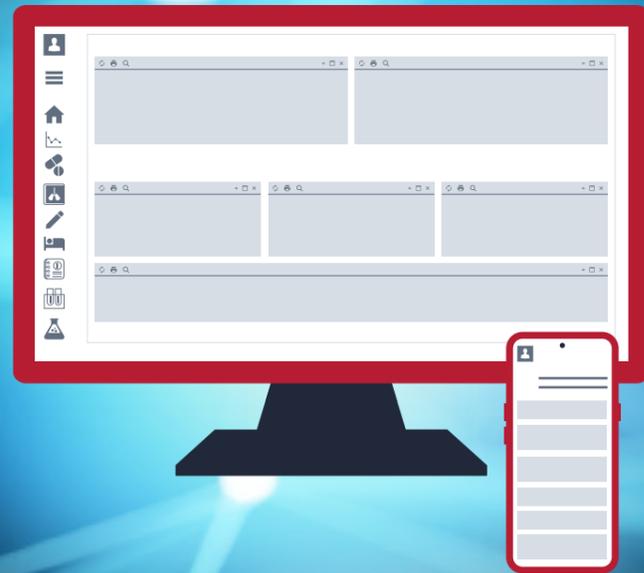


# Schnell.

Die Integration künstlicher Intelligenz (KI) in die medizinische Befundung und Dokumentation hat die Prozesse revolutioniert, indem sie die Geschwindigkeit um bis zu 80% erhöht hat. Ärzte und medizinisches Fachpersonal sparen dadurch erheblich Zeit, und wichtige Informationen stehen schneller für die Patientenversorgung zur Verfügung.

# Modulare Lösungen für den interoperablen Workflow.

ONE / NEXUS-Lösungen sind architektonisch bereits als interoperable Lösungen konzipiert. Durch moderne FHIR-Schnittstellen, MICRO-Services und eine durchgehende Container-Architektur können NEXUS-Module in viele IT-Landschaften integriert werden. Innerhalb der ONE / NEXUS-Welt stellt das moderne User-Interface eine einheitliche Benutzerführung in allen Modulen sicher.



modular



interoperabel



integriert

# 03 \_ Unsere Software

## ONE / NEXUS-Lösungen – Gelebte Interoperabilität

Gesundheitssysteme hängen immer stärker davon ab, dass technische Systeme problemfrei miteinander kommunizieren. Neue Software muss nahtlos in bestehende Landschaften integriert werden: Langwierige Integrationsprozesse gehören der Vergangenheit an.

Gerade in der Pandemie wurden unter dem Stichwort „**Interoperabilität**“ eine Vielzahl von Programmen gestartet, die Kommunikationsbarrieren zwischen den Systemen reduzieren sollen.

ONE / NEXUS-Lösungen sind architektonisch bereits als **interoperable** Lösungen konzipiert. Durch moderne FHIR-Schnittstellen, MICRO-Services und eine durchgehende Container-Architektur können NEXUS-Module in viele IT-Landschaften integriert werden. Innerhalb der ONE / NEXUS-Welt stellt das moderne User-Interface eine einheitliche Benutzerführung in allen Modulen sicher.



# ONE / NEXUS-Lösungen basieren auf einer integrierten Plattform-Strategie.



## UX-PLATTFORM

Über die einheitliche User-Experience Plattform stellen wir sicher, dass sich Nutzer in allen Modulen leicht wiederfinden: Durch die moderne „Workspace-Navigation“ bieten wir eine einzigartige User-Experience.



## KIS-PLATTFORM

Die KIS-Plattform fasst alle Prozesse rund um den Patientenaufenthalt und die Abrechnung zusammen. Vom ersten Patientenkontakt bis zur Entlassung werden die administrativen Daten des Patienten bearbeitet.



## KLINISCHE KURVE UND PROZESSE

Die Plattform „Klinische Kurve und Prozesse“ erfasst alle medizinischen und pflegerischen Prozesse. Ärzte und Pfleger erhalten in allen Arbeitsschritten Unterstützung – bei der Anamnese, im OP oder am Patientenbett.



## DIAGNOSTISCHE PLATTFORMEN

Die drei diagnostischen Plattformen der ONE / NEXUS-Lösung fokussieren auf:

- + Den Gesamtprozess im Labor und in der Pathologie. Von der Probenerfassung bis zur Befundübermittlung
- + Spezialprozesse in weiteren diagnostischen Bereichen: NEXUS bietet für die Kardiologie, Urologie oder Endoskopie marktführende Lösungen, integriert in ONE / NEXUS
- + Die spezifischen Anforderungen der Radiologien: Integriertes RIS / PACS inklusive der führenden Teleradiologielösung



## NEXUS / ADVANCED REPORTING

Die Zukunft der diagnostischen Befundung NEXUS / ADVANCED REPORTING ist der schnelle und intelligente Weg diagnostische Befunde zu erstellen. Durch Einbindung digitaler Daten aus den Medizingeräten, gepaart mit Ergebnissen künstlicher



## VENDOR NEUTRAL ARCHIVE (VNA)

Mit unserer „Vendor Neutral Archiving“-Plattform bieten wir eine einheitliche Archivierung aller Patientendokumente. Unabhängig von Art oder Format der Dokumente werden alle Bilder aus den Medizingeräten (VNA) in einer einheitlichen Sicht dargestellt. Daneben unterstützt ONE / NEXUS auch die gesamten Dokumentenworkflows (ECM) einer Klinik.



## PORTALE

Den digitalen Patientenkontakt sichern wir über unsere Portale. Dazu gehören Patienten- und Einweiser-Portale mit dem Ziel, Informationen zwischen Patienten und Behandler in jedem Behandlungsschritt zu teilen.



## ONE / NEXUS-MOBILPLATTFORM

Mit der ONE / NEXUS-Mobilplattform bieten wir allen Anwendern unserer Software ein örtlich unabhängiges Arbeiten mit unseren Applikationen.



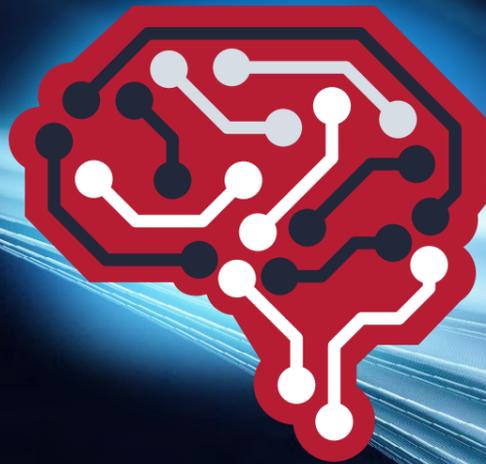
## ONE / NEXUS-LÖSUNGEN

Unsere interoperablen ONE / NEXUS-Lösungen sind am Markt einzigartig platziert: Wir haben schon frühzeitig auf eine modulare Architektur und Spezialapplikationen mit einer einheitlichen Oberfläche gesetzt. Ein Schritt, der die jetzige Marktentwicklung vorweggenommen hat.

Erkennungsalgorithmen (KI), werden automatisiert die passenden Textstrukturen in den Befundbericht eingefügt. Die erzeugten Befundtextvorschläge unterstützen die diagnostische Entscheidungsfindung und beschleunigen dadurch die Dokumentation um 80 %.

# Befunde 80 % schneller erstellen.

Die Zukunft der diagnostischen Befundung: NEXUS / ADVANCED REPORTING ist der schnelle und intelligente Weg, diagnostische Befunde zu erstellen. Durch Einbindung digitaler Daten aus den Medizingeräten, gepaart mit Ergebnissen künstlicher Erkennungsalgorithmen (KI), werden automatisiert die passenden Textstrukturen in den Befundbericht eingefügt. Die erzeugten Befundtextvorschläge unterstützen die diagnostische Entscheidungsfindung und beschleunigen dadurch die Dokumentation um 80%.



Strukturierte Eingabe

KI-gestützt



# 04 \_\_ Börsen- und Finanzdaten

## Aktienkurse Frankfurter Wertpapierbörse (5-Jahresbetrachtung)



## Investor Relations – Gemeinsam erfolgreich!

Im Dialog mit dem Kapitalmarkt setzen wir auf transparente, regelmäßige und zeitnahe Kommunikation. Es ist unser Ziel, Vertrauen zu schaffen und gemeinsam mit unseren Investoren am Erfolg der NEXUS zu arbeiten. Dafür bieten wir unseren Investoren auf Tagungen, Road Shows und im Rahmen von one-on-one-Gesprächen vielfältige Gelegenheiten zum Austausch.

## Unternehmensprofil

Die Nexus AG entwickelt und vertreibt Softwarelösungen für den internationalen Gesundheitsmarkt. Mit dem klinischen Informationssystem (NEXUS / KIS) und den integrierten diagnostischen Modulen verfügen wir heute über eine einzigartig breite Produktpalette, die nahezu alle Funktionsanforderungen von Krankenhäusern, Psychiatrien, Reha- und Diagnostikzentren innerhalb der eigenen Produktfamilien abdecken kann.

NEXUS beschäftigt rund 1.900 Mitarbeiter, ist in sieben europäischen Ländern mit eigenen Standorten präsent und betreut Kunden in weiteren 71 Ländern, teils über zertifizierte Händler. Durch kontinuierlich wachsende Nachfrage nach NEXUS-Produkten konnten wir in den letzten Jahren eine große Kundenbasis aufbauen und regelmäßig steigende Umsätze und Ergebnisse zeigen.

## Börsenkurse

SCHLUSSKURSE XETRA				
	2023	2022	2021	2020
Höchst	62,00	73,10	80,70	53,00
Tiefst	44,30	42,05	47,90	21,00
Börsenkapitalisierung (Geschäftsjahr in Mio. EUR)	1.007,0	965,43	1.132,3	803,4
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	1,39	1,21	1,09	0,95

## Melanie Ilic

### Investor Relations

Tel.: +49 771 22960-260

Fax: +49 771 22960-226

E-Mail: [ir@nexus-ag.de](mailto:ir@nexus-ag.de)



# Unsere Standorte



# 05 \_\_ NEXUS auf einen Blick



Stefan Born \_\_ NEXUS Deutschland



Monique Bosboom \_\_ RVC (Nederland)



Marc-Francois Bradley \_\_ SOPHRONA (USA)



Ivo Braunschweiler \_\_ NEXUS Schweiz



Tobias Britz \_\_ Smart Liberty



Clas Clasen \_\_ NEXUS / QM



Uwe Engelmann \_\_ NEXUS / CHILI



Markus Erler \_\_ NEXUS Deutschland



David Fernández Fernández \_\_ NEXUS Spain



Klaus Fritsch \_\_ NEXUS / LAB, NEXUS / CLOUD IT



Christine Gärtner \_\_ NEXUS / ASTRAIA & CMC



Joost van Geijn \_\_ RVC (Nederland)



Udo Geißler \_\_ NEXUS / E&L



Andreas Giebisch \_\_ NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY



Wolfgang Hackl \_\_ NEXUS Österreich



Alexander Hackmann \_\_ NEXUS / ASTRAIA



Uwe Hannemann \_\_ NEXUS/ASTRAIA, NEXUS/E&L



Marion Härtel \_\_ NEXUS / IPS



Daniel Heine \_\_ NEXUS Deutschland



Dennis Helbing \_\_ Nexus Schweiz



Timo Hornig \_\_ Nexus AG



Fred Hiddinga \_\_ NEXUS Nederland



Melanie Ilic \_\_ Nexus AG



Jacek Kobusinski \_\_ NEXUS Polska



Harry Kolles \_\_ IFMS GmbH



Hagen Kühn \_\_ NEXUS / REHA



Thomas Lichtenberg \_\_ NEXUS / MARABU



Arnd Liman \_\_ NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY



Pawel Masadynski \_\_ NEXUS Polska



René Mewes \_\_ VIREQ



Heiko Münch \_\_ NEXUS / CHILI



Sebastian Münch \_\_ NEXUS / SWISSLAB



Cornelia Neuendorf \_\_ NEXUS / ASTRAIA



Thomas Nieth \_\_ NEXUS / HIGHSYSTEM



Thomas Pettinger \_\_ NEXUS / SCHAUF



René Pfeiffer \_\_ NEXUS Deutschland



Roland Popp \_\_ Nexus AG



Michael Pozarosczyk \_\_ MARIS Healthcare



Holger Rambach \_\_ ifa systems



Loïc Raynal \_\_ NEXUS France



Friedhelm Rösner \_\_ NEXUS Schweiz



Claus Rückert \_\_ ITR Software



Christian Sauer \_\_ VIREQ



Michael Schaaf \_\_ NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY



Daniel Schäfer \_\_ NEXUS / REHA



Tobias Schlecht \_\_ NEXUS Deutschland



Wolfgang Schmezer \_\_ NEXUS/ENTERPRISE IMAGING



Thorsten Schmidt \_\_ NEXUS/ENTERPRISE IMAGING



Eric Schnur \_\_ MARIS Healthcare



Evelin Schröck \_\_ GEPADO



Andreas Schwengeler \_\_ NEXUS / CREATIV



Ulrike Stahnke \_\_ NEXUS / E&L



Andrea Stegmann \_\_ NEXUS / ASTRAIA



Sabine Süsskind \_\_ NEXUS / CHILI



Ewa Szalczyk \_\_ NEXUS Polska



Jean-Marc Trichard \_\_ NEXUS France



Sylvia Unger \_\_ NEXUS / EPS



Hannes Wehinger \_\_ Nexus AG



Vico Weist \_\_ VIREQ

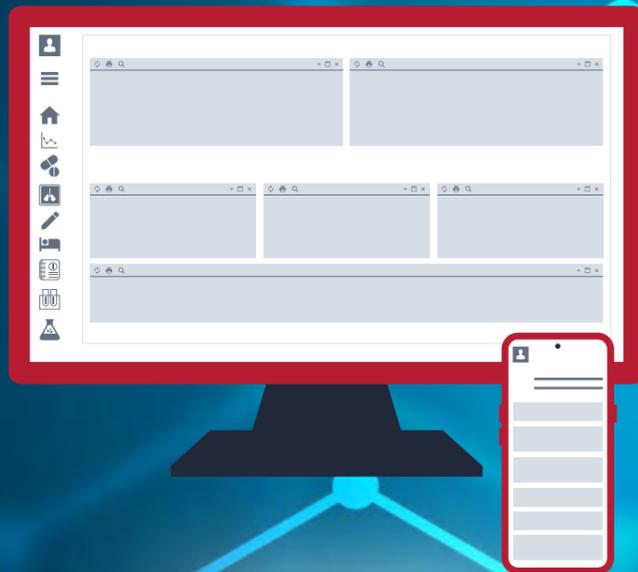


Tobias Wunden \_\_ ANT-Informatik

# Benutzerfreundlich durch eine einfach individualisierbare Oberfläche.

Durch eine einheitliche User-Experience stellen wir sicher, dass sich Nutzer in allen Modulen leicht wiederfinden: Mit der modernen „Workspace-Navigation“ bieten wir eine einzigartige User-Experience, was zu einer intuitiveren und schnelleren Nutzung führt.

individuell



modular



# Economy, Purpose, Sustainability

EUR 241,5 Mio.  
UMSATZ

EUR 50,4 Mio.  
EBITDA

EUR 97 Mio.  
BARVERMÖGEN



1930 MITARBEITER  
ARBEITEN BEI NEXUS

AN  
38 STANDORTEN

671 DAVON  
IN DER ENTWICKLUNG



>10.000 KUNDEN  
IN >70 LÄNDERN  
NUTZEN DIE LÖSUNGEN  
VON NEXUS



DAVON  
>2.500 KUNDEN  
RADIOLOGIE

>500 KUNDEN  
KARDIOLOGIE

>500 KUNDEN  
PATHOLOGIE

>600 KUNDEN  
OPHTHALMOLOGIE

DAVON  
>900 ALTENHEIME  
>300 LABORE



EUR 45 Mio.  
ENTWICKLUNGS-  
INVESTITIONEN



KURS-  
ENTWICKLUNG



TOP 4 IN DER  
NACHHALTIGKEITS-  
BEWERTUNG  
(GAIA REPORT)



-29,69 %  
STROMVERBRAUCH ZU 2019  
PRO M€ UMSATZ



-38,56 %  
BENZINVERBRAUCH ZU 2019  
PRO M€ UMSATZ



# 06 \_\_ Konzernlagebericht der Nexus AG

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### \_\_ Geschäftsmodell

NEXUS entwickelt, vertreibt und wartet Softwarelösungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Alle Softwarelösungen zielen darauf ab, dass Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Fachkliniken und Pflegeheime ihre Prozesse effizienter abwickeln können und die Mitarbeiter mehr Zeit für Patienten zur Verfügung haben. NEXUS entwickelt Softwarelösungen, indem Know-How und Ideen von Kunden und eigenen Mitarbeitern zusammengebracht werden und kann dabei auf ein umfangreiches Expertenwissen aus unterschiedlichen europäischen Ländern zurückgreifen. NEXUS bietet folgende Produktgruppen an:

- + **NEXUS / KIS<sup>NG</sup>:** Komplett-Informationssystem für somatische Häuser in Deutschland
- + **NEXUS / PSYCHIATRIE<sup>NG</sup>:** Komplett-Informationssystem für psychiatrische Häuser
- + **NEXUS / REHA<sup>NG</sup>:** Komplett-Informationssystem für Rehabilitationseinrichtungen
- + **NEXUS / ITR:** Software für Reha-, Privat-, nichtschneidende Akutkliniken und Hotels mit medizinischer Versorgung
- + **NEXUS / ARCHIV und NEXUS / PEGASOS:** Archivierung und Prozessmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / QM:** Informationssysteme für das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / INTEGRATIONSERVER:** Schnittstellenmanagement für Krankenhaus-Informationssysteme
- + **NEXUS / CLOUD IT:** Outsourcing-Lösungen im Gesundheitswesen
- + **NEXUS / EPS:** Softwarelösungen zur Ergänzung des SAP-Personalmanagements sowie HR-Beratung im SAP-Umfeld
- + **ifa systems:** Software-Lösungen in der Augenheilkunde
- + **Sophrona Solutions:** Patienten- und Zuweiserplattform in der Augenheilkunde
- + **NEXUS / DIS:** Interdisziplinäres diagnostisches Informationssystem
- + **NEXUS / SWISSLAB:** Premium Labor-Informationssystem
- + **NEXUS / LAURIS:** Auftragskommunikation in der Diagnostik
- + **NEXUS / PATHOLOGIE und NEXUS / ZYTOLOGIE, dc-Pathos und dc-LabMan:** Informationssystem für pathologische und zytologische Einrichtungen, Druckmanagement für Kassetten- und Objektträgerdrucker
- + **NEXUS / CHILI:** Teleradiologie-Lösungen, Informations- (RIS) und Bildsystem (PACS)
- + **NEXUS / ASTRAIA:** Informationssystem für die Frauenklinik und Spezialbefundung in der Geburtshilfe und Gynäkologie
- + **NEXUS / SPEZIALBEFUNDUNG und Clinic WinData (CWD):** Informationssysteme für die medizinische Fachbefundung und Geräteintegration
- + **NEXUS / HIS:** Komplett-Informationssystem für somatische Häuser in der Schweiz
- + **NEXUS / HEIM:** Komplett-Informationssystem für Altenheime und Altenheimketten
- + **NEXUS / AMBULANTE PFLEGE und asebis:** Die Spitex-Komplettlösung für den Schweizer Markt
- + **NEXUS / PAT:** Administratives Komplett-Informationssystem für Schweizer Spitäler
- + **SINAPSI:** Spezial Krankenhaus-Informationssystem für Tessiner Krankenhäuser
- + **osoTEC:** Softwarelösungen zum Abrechnen personenbezogener Services und Dienstleistungen
- + **highsystemNET:** Life-Cycle-Client-Management
- + **CREATIV OM:** CRM für Non-Profit-Organisationen und Gesundheitseinrichtungen
- + **SEXTANT:** Cloud-CRM für Non-Profit-Organisationen
- + **Emed:** Webbasiertes klinisches Informationssystem für französische und spanische Gesundheitseinrichtungen
- + **NEXUS / AEMP, NEXUS / SPM und EuroSDS:** Informationssystem für Sterilisationsprozesse im Krankenhaus
- + **NEXUS / EPD:** Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in den Niederlanden
- + **RVC-Software:** Medizinische Diagnostik

- + **NEXUS / VITA und TESIS VITA:** Komplett-Informationssystem für In-vitro-Kliniken
- + **NEXUS / ESKULAP:** Komplett-Informationssystem für somatische und psychiatrische Häuser in Polen
- + **One ICT:** ICT-Intrastruktur-Installationen
- + **PathoPro:** Informationssystem für pathologische Labore
- + **IBS:** Kommunikationslösung
- + **Heimsoft:** Bewohnerverwaltung für das Heimwesen
- + **Wintime 2000:** Personaleinsatzplanung
- + **GEPADO Xpro:** Softwarelösung für genetische Labore
- + **MARIS\_Spracherkennung \_B|Flow \_GLASS:** Dokumentations- und Telemedizinssysteme im Gesundheitswesen
- + **VIREQ LabGATE:** Laborbefundkommunikation für Einsender
- + **VIREQ conGATE:** Integrationslösungen mit Mirth Connect
- + **NEXUS / SCHAUF:** Digitale Patientenleit- und Aufrufsysteme
- + **Smart Liberty:** Mobiler Personen-, Alarmruf in der Langzeitpflege

NEXUS vermarktet Softwarelösungen, installiert diese beim Kunden und übernimmt die Pflege der Lösungen im Sinne der Weiterentwicklung und Beratung. Bei Bedarf betreibt NEXUS die Software in eigenen oder gemieteten Rechenzentren und übernimmt die Gesamtbetreuung für den Kunden.

Die NEXUS-Softwarearchitektur ist modular und verfügt über eine Integrationsplattform.

Die verschiedenen Module der Softwarelösungen werden sowohl zur Verbesserung der Verwaltungs-, Abrechnungs- und Behandlungsabläufe als auch zur Optimierung der Qualität der Dokumentation von Patientendaten eingesetzt. Die Zielsetzung unserer Produkte ist es, für Einrichtungen des Gesundheitswesens Instrumente anzubieten, mit denen sie ihre Geschäftsprozesse digitalisieren, beschleunigen und qualitativ verbessern können. IT-Serviceleistungen runden unser Leistungsspektrum ab.

Die NEXUS-Gruppe ist an den Standorten Donaueschingen, Berlin, Dossenheim, Nürnberg, Frankfurt am Main, Freiburg im Breisgau, Hannover, Dresden, Magdeburg, Ismaning, Lindenberg, Heiligenhaus, Gladbeck, Saarbrücken, Otterberg, Ulm, Jena, Kassel, Neckarsulm, Offenburg, Ratingen, Münster, Frechen, Singen (Hohentwiel), Siegburg, Langenfeld, Brandenburg a. d. H., Illingen, Wien (AT), Antwerpen (BEL), Wallisellen (CH), Widnau (CH), Schenkong (CH), Basel (CH), Lugano (CH), Zürich (CH), Le Landeron (CH), Salenstein (CH), Grenoble (F), Vichy (F), Baarn (NL), Nieuwegein (NL), Amersfoort (NL), Fort Lauderdale (USA), St. Paul (USA), Oklahoma City (USA) sowie Sabadell (ES) und Posen (PL) vertreten. Die

strategische Ausrichtung der Gruppe wird maßgeblich von der Nexus AG bestimmt.

2023 ergaben sich folgende Änderungen in der Beteiligungsstruktur:

- + Die Zwicky Electronic AG, Schenkong (Schweiz), wurde rückwirkend zum 01.01.2023 auf die NEXUS Schweiz AG, Schenkong (Schweiz), verschmolzen.
- + Die ifa systems AG, Frechen, hat am 08.03.2023 100 % der Anteile an der arkandus Software GmbH, Peißenberg, erworben.
- + Die NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungs.m.b.H., Wien (Österreich), wurde zum 15.03.2023 in NEXUS / Österreich GmbH umfirmiert.
- + Die Nexus AG hat am 20.04.2023 75 % der Schauf QX GmbH, Langenfeld, erworben. Über weitere 25 % der Anteile besteht ein Put-Call-Optionsvertrag.
- + Die Schauf QX GmbH, Langenfeld, wurde zum 20.04.2023 in NEXUS / SCHAUF GmbH, Langenfeld, umfirmiert.
- + Die NEXUS Schweiz AG, Schenkong (Schweiz), hat am 02.05.2023 90 % der SmartLiberty SA, Le Landeron (Schweiz), erworben. Über weitere 10 % der Anteile besteht ein Put-Call-Optionsvertrag.
- + Die Nexus AG hat am 12.05.2023 aus dem bestehenden Optionsvertrag weitere 1,36 % der Anteile des Tochterunternehmens RVC Medical IT Holding B.V., LH Amersfoort (Niederlande), erworben.
- + Die NEXUS Schweiz AG hat am 12.06.2023 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 20 % der Anteile des Tochterunternehmens osoTec GmbH, Schenkong (Schweiz), erworben.
- + Die Nexus AG hat am 10.07.2023 51 % der MARIS Healthcare GmbH, Illingen, erworben. Über weitere 49 % der Anteile besteht ein Put-Call-Optionsvertrag.
- + Die Nexus AG hat am 22.08.2023 100 % der vireq software solutions GmbH, Brandenburg an der Havel, erworben.
- + Die Nexus AG hat am 22.08.2023 84,85 % der ViREQ eHealth GmbH, Salenstein (Schweiz), erworben.
- + Die Nexus AG hat am 22.08.2023 4,8 % der Weist GmbH, Brandenburg an der Havel, erworben. Über weitere 95,2 % der Anteile besteht ein Put-Call-Optionsvertrag.
- + Die Nexus AG hat am 29.11.2023 die restlichen 16,27 % der Anteile des Tochterunternehmens NEXUS / CHILI GmbH, Dossenheim, erworben.

- + Die Nexus AG hat am 16.12.2023 die restlichen 15,15 % der Anteile des Tochterunternehmens ViREQ eHealth GmbH, Salenstein (Schweiz), erworben.

## \_\_ Steuerungssystem

Die NEXUS-Gruppe ist in drei Segmente (NEXUS / DE (Deutschland), NEXUS / DIS (Diagnostische Systeme) und NEXUS / ROE (Rest of Europe)) und innerhalb dieser Segmente in verschiedene Geschäftsgebiete untergliedert. Jedes Geschäftsgebiet verfügt über ein eigenständiges Geschäftsmodell. Grundlage der Geschäftsgebietsstrategie sind die Produktprogramm-, Markt-, Technologie- und Vertriebsstrategien der NEXUS-Gruppe. Die Steuerung der Segmente und Geschäftsgebiete erfolgt über die Messung von insgesamt zwei einheitlichen Kennzahlen (nach IFRS): Umsatz und EBT. Die Kennzahlen werden quartalsweise vom Vorstand überprüft.

## \_\_ Forschung und Entwicklung

Die NEXUS-Gruppe betreibt keine eigene Forschung, sondern ausschließlich Softwareentwicklung. 2023 wurden Entwicklungsaufwendungen, insbesondere für die Produktgruppen NEXUS / NAR, NEXUS / HIS<sup>NG</sup>, NEXUS / KIS<sup>NG</sup>, NEXUS / RADIOLOGIE<sup>NG</sup>, NEXUS / CWD<sup>NG</sup>, Emed und NEXUS / MOBILE-Apps getätigt. Weitere Ergänzungsprodukte wurden neu entwickelt und unmittelbar in den Markt eingeführt. Die NEXT GENERATION-Software (NG) Produktplattform wird innerhalb der Nexus AG entwickelt und durch den Aufbau einer eigenen Entwicklungsgruppe unterstützt.

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklungen belaufen sich 2023 auf TEUR 44.572 (Vj: TEUR 39.023) und damit auf 18,5 % der Umsatzerlöse (Vj: 18,7 %). Von den Gesamtaufwendungen für Entwicklungen wurden TEUR 3.777 (Vj: TEUR 2.380) aktiviert. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 8,5 % (Vj: 6,1 %). Die Abschreibungen auf aktivierte eigene Entwicklungen betragen TEUR 3.807 (Vj: TEUR 4.053).

Für das Geschäftsjahr 2024 ist mit gleichbleibenden aktivierungspflichtigen Entwicklungen zu rechnen. Im Entwicklungsbereich waren zum Ende des Berichtsjahres 612 Mitarbeiter (Vj: 553 Mitarbeiter) beschäftigt.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## \_\_ Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

NEXUS liefert hauptsächlich an Kunden innerhalb des öffentlichen Gesundheitswesens im In- und Ausland, mit Schwerpunkten in Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Polen und Österreich. Die Auftragslage ist von den Budgetentwicklungen in den einzelnen Ländern abhängig. Die in der COVID-19 Pandemie erfahrenen Schwächen im Gesundheitssystem hat in vielen Ländern zu einer starken Priorisierung von Investitionen in das Gesundheitssystem geführt. Die Digitalisierung ist dabei ein Hauptziel der Investitionsvorhaben.

Staatliche Programme, wie das Krankenhauszukunftsgesetz in Deutschland, das Programm Ma Santé 2022 in Frankreich, DigiSanté in der Schweiz und andere vergleichbare Programme in europäischen Ländern setzen erhebliche Investitionsmittel für die Digitalisierung des Gesundheitswesens frei.

Die in 2023 kommunizierten Veränderungen auf der Anbieterseite führen ebenfalls zu veränderten Rahmenbedingungen. Im Laufe des Jahres haben verschiedene Softwareanbieter ihr Angebot für das Gesundheitswesen abgekündigt oder geändert. Die sich daraus ergebende Ablösedynamik wird die Marktanteile in den nächsten Jahren verändern.

Während konjunkturelle Entwicklungen für die Geschäftsentwicklung der NEXUS-Gruppe weniger bedeutsam sind, zeigt sich, dass die Folgen des Russlandkrieges, die Energiekrise, die schwache wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und die Inflation zu erheblichen Belastungen der öffentlichen Staatsfinanzen in europäischen Ländern führen und eine Rückwirkung auf die Gesundheitsbudgets haben können. Gerade in Deutschland werden Einsparungen in den öffentlichen Haushalten öffentlich verhandelt. Dies kann kurz- und mittelfristig zu einer Reduktion der Wachstumserwartungen der NEXUS-Gruppe führen. Eine gesicherte Prognose dieser Entwicklungen lässt sich zu diesem Zeitpunkt nicht erstellen. Die laufenden Diskussionen um die Krankenhausreform der Bundesregierung zeigen jedoch an, dass es Änderungen bei der Krankenhausfinanzierung in Deutschland geben wird.

Derzeit gehen wir noch davon aus, dass Optimierungen im Gesundheitswesen durch moderne Informationssysteme ein fester Punkt auf der Prioritätenliste des Gesundheitswesens fast aller Länder bleiben wird.

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen leiten wir auch die Prioritäten unserer Unternehmensentwicklung für die nächsten Jahre ab.

## \_\_ Technologietrends

Dabei ist die Verfolgung von technologischen Trends ein weiterer wichtiger Einflussfaktor für die strategische Produktentwicklung der NEXUS-Gruppe.

Technologieentscheidungen haben in der Softwareentwicklung eine langfristige Wirkung und bestimmen maßgeblich den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Neben unseren Marktbeobachtungen und eigenen Entwicklungen verfolgen wir die Berichte von Forschungsinstituten (z. B. Gartner: Top 10 Technologie-Trends für 2024 (c), Nucleus Research Top 10 predictions for 2024, Forrester Top-10 Technologietrends 2024, Accenture: Technology vision) zu aktuellen Technologietrends und schaffen damit einen Orientierungsrahmen für unsere Technologiestrategie. Auch für 2024 haben wir die aktuellen Trends für uns bewertet.

Wie selten zuvor sind sich die Institute einig, dass das Thema „künstliche Intelligenz“ im Zentrum zukünftiger Strategieüberlegungen von Softwareunternehmen und Kunden stehen muss. Daher ist die technologische Entwicklung in diesem Bereich besonders dynamisch. Es gilt jedoch auch weitere generelle Technologietrends

zu beobachten, die unsere Entwicklungsstrategie beeinflussen können. Insgesamt sehen wir folgende wichtige Trends 2024.

### \_\_\_ Trend I: KI als Innovationstreiber

Obwohl die Anwendung der künstlichen Intelligenz (KI) heute im Alltag angekommen ist, dominiert diese in der Softwareentwicklung nach wie vor die Technologietrends. In 2024 bleibt diese die treibende Kraft hinter einer Vielzahl von Innovationen. IDC geht davon aus, dass in 2025 bereits 40 % der Kern-IT Ausgaben Bezug zur künstlichen Intelligenz haben werden. Derzeit zeigen sich rund um die Entwicklung der KI eine Reihe von Trends, die auch für die weitere Entwicklung der NEXUS bedeutend sind:

#### **Generative KI-Codegenerierungs-Tools werden wichtiger**

KI-Codiertools können Vorhersagen darüber treffen, welche ein- oder mehrzeiligen Codefragmente als Nächstes kommen könnten, und beschleunigen die Software-Entwicklung. Der Einsatz bei der Migration von Apps auf die nächste Generation kann deutliche Effizienz- und Qualitätsgewinne bringen. Gartner geht davon aus, dass in 2027 rund 70 % der Entwickler KI-Codierungstools anwenden werden.

#### **Nutzererwartungen an KI-gestützte Produkte und Dienstleistungen steigen**

Generative KI zwingt User Experience (UX)-Designer dazu, die steigenden Erwartungen der Nutzer an KI-gesteuerte Produkte und Dienstleistungen zu erfüllen. Mit der zunehmenden Verbreitung konversationsbasierter Benutzeroberflächen erwarten die Benutzer diese Funktion in Softwareprodukten. Wird diese Funktion nicht angeboten, führt dies zu Akzeptanzproblemen.

#### **KI verändert den Lebenszyklus von Softwaretests**

Von der Testplanung über die Generierung von Testdaten bis zur Fehleranalyse: Der Lebenszyklus von Softwaretests muss zukünftig unter Einbeziehung „Generativer KI“ geplant werden. Der Effizienz- und Qualitätsgewinn im Testzyklus ist bedeutend.

#### **Die KI wird Entwicklungspartner**

Die tiefe Integration der KI in den Produktlebenszyklus erfordert deutliche Prozessänderungen in der Softwareentwicklung. Dazu gehört eine „KI-First-Mentalität“ in Entwicklungsprojekten, eine gesteuerte Tool-Auswahl und eine neue Software-Engineering-Rollenverteilung. Dazu gehört auch die tiefe Integration von KI-Governance-Teams auf allen Elementen des KI-Sicherheitsmanagementprogramms (AI TRiSM).

#### **KI wird Kunde**

Der Einsatz von KI bei der Unterstützung von Kaufentscheidungen wird in vielen Bereichen Realität. Das Kaufverhalten von KI-gesteuerten Kunden ist logisch, rational und unterscheidet sich deutlich von Marketing und Verkauf an menschliche Kunden. Die Einrichtung technischer Plattformen für maschinelle Kunden, die auf

Basis neuer Präferenzen interagieren, wird eine Zukunftsaufgabe werden.

NEXUS Entwicklungsstrategie integriert KI-Trends insbesondere in der Produktentwicklung und sieht deutliche Effizienzpotentiale, die gehoben werden können.

### \_\_\_ Trend II: Retrieval Augmented Generation erweitern LLMs

Das Sprachmodell „Generative Pretraining Transformer (GPT)“ hat mit dem Prototyp Chatbot „ChatGPT“ in den letzten Monaten zu einer Welle von Anwendungen und Nachfolgeentwicklungen geführt. Es zeigt sich, dass Chatbots menschenähnliche und anpassungsfähige Antworten auf Benutzerfragen geben können, indem diese auf große Mengen von Textdaten und andere Informationsquellen trainiert werden und damit in vielen Bereichen große Effizienzpotenziale bieten. Die Verwendung von ChatGPT, Google Bard u. a. LLM-Angeboten (Large Language Model) erfordern jedoch eine Reihe von Kompromissen, die für viele Unternehmen inakzeptabel sind. Beispielsweise können ihre Prompts und ihr Code in zukünftige Updates der Anbieterprodukte einfließen, wodurch diese gegen Datenschutzbestimmungen verstoßen und wichtiges geistiges Eigentum preisgeben könnten. Im Medizinbereich kommt hinzu, dass die Zuverlässigkeit der Ergebnisse eine Voraussetzung für deren Verwendung ist, die bei den derzeitigen LLMs nicht gegeben ist.

Daher zeichnet sich die Entwicklung in Richtung Retrieval-Augmented Generation (RAG) ab. RAG bietet eine Verbesserung der Ausgabequalität von LLMs, indem die Antwort des Modells durch externe Wissensquellen verankert wird. Dies ergänzt die inhärente Datenrepräsentation des LLMs. LLMs sind für das Problem der Halluzination bekannt: Sie produzieren Ergebnisse, die nicht auf faktischen Daten beruhen. Die Integration von RAG mit LLMs für Aufgaben zur Beantwortung von Fragen behebt dieses Problem. Durch die Verankerung des LLM in externen und überprüfbareren Daten wird verhindert, dass das Modell Informationen ausschließlich aus seinen Parametern ableitet. Dies verringert die Risiken, die mit Datenlecks oder der Erzeugung ungenauer oder irreführender Daten verbunden sind. Zu den weiteren Vorteilen der RAG gehört, dass das Modell mit aktuellen, zuverlässigen Informationen aktualisiert wird und dass die Nutzer die Quellen des Modells zurückverfolgen können, wodurch die Authentizität der Aussagen gewährleistet ist.

NEXUS setzt GPT Technologie in den Bereichen Kundenkommunikation, medizinische Textgenerierung und natürlichsprachige Systemabfragen ein. Die Erweiterung auf RAG würde noch weitere Einsatzmöglichkeiten öffnen.

### \_\_\_ Trend III: AI TRiSM - KI-Vertrauen und Sicherheit schaffen

Da die Algorithmen der künstlichen Intelligenz immer ausgefeilter und komplexer werden, müssen zunehmend „Governance“, Vertrauenswürdigkeit, Fairness, Zuverlässigkeit, Effizienz und Datenschutz in den KI-Betrieb integriert werden. Stellvertretend für die Anforderung steht das von Gartner entwickelte Framework AI TRiSM (AI TRiSM: Artificial Intelligence (AI) Trust, Risk and Security Management). Darunter werden Tools und Prozesse zusammengefasst, die KI-Modelle einfacher interpretier- und erklärbar machen und gleichzeitig den Datenschutz und die

Sicherheit insgesamt verbessern. Gartner prognostiziert, dass Unternehmen, die KI-Transparenz (Vertrauen und -Sicherheit) operationalisieren, eine 50-prozentige Ergebnisverbesserung bei KI-Modellen in Bezug auf Akzeptanz, Geschäftsziele und Nutzerakzeptanz haben werden.

NEXUS ist mit der Integration von Algorithmen der künstlichen Intelligenz in verschiedenen Bereichen der Softwareentwicklung engagiert. Gerade im Medizinbereich ist der Aspekt „KI-Ergebnisse einfach erklären und nachvollziehen zu können“ von besonderer Bedeutung. Ärzte müssen erkennen können, auf welcher Grundlage KI eine Diagnoseempfehlung gibt und es ihren Patienten erklären können.

#### \_\_ Trend IV: Vertikale Skalierung von Cloud Plattformen

Cloudbasierte Plattformen verändern sich zunehmend in Richtung „Vertical“ und „Distributed“ Cloud und werden auf „Cloud-native-Plattformen“ entwickelt. In der „Distributed Cloud“ werden Dienste auf verschiedene physische Standorte verteilt. Der Betrieb, die Steuerung und die Entwicklung bleiben jedoch in der Verantwortung des öffentlichen Cloud-Anbieters (Hyperregionalisierung). Der Vorteil: Kunden können weiterhin von der öffentlichen Cloud profitieren und müssen keine private Cloud verwalten, was kostspielig und komplex sein kann. Um ihr Geschäft zu skalieren, nutzen Unternehmen zusätzlich spezielle Clouds für vertikale Märkte.

Auch im Gesundheitswesen sind Distributed Cloud-Plattformen und vertikale Cloud-Angebote stark wachsend. Die Cloud-Akzeptanz ist in der Praxis mittlerweile groß. Gleichzeitig entwickeln sich Cloud-native-Plattformen, über die sich neue Technologien flexibler und skalierbarer erschließen lassen. Ziel ist es, mit Containern, Abstraktionen und Programmierschnittstellen (APIs) die Portabilität von Anwendungen und die Flexibilität beim Hosting zu verbessern. Diese Cloud-nativen Plattformen und Technologien ermöglichen es auch, neue Anwendungsarchitekturen zu erstellen, die elastisch und agil sind. Sie ersetzen den traditionellen Lift-and-Shift-Ansatz für Cloud-Migrationen, der sich in vielen Fällen als wenig erfolgreich erwiesen hat. Die Ära verteilter Unternehmenssoftware durch Cloud-native Technologien wie Container-Plattformen und Serverless Computing sowie Cloud-to-Edge-Integrationen hat nach Ansicht der Forschungsinstitute bereits begonnen. NEXUS sieht diesen Trend als Chance. Gerade unsere Plattformstrategie ermöglicht es uns, innovativ zu agieren und zunehmend cloud-nativ zu werden.

#### \_\_ Trend V: Vertikale Cloud-Lösungen entdecken den Gesundheitsmarkt

Die strengen Compliance-Richtlinien, die Qualifikations- und Zertifizierungsanforderungen und die komplexen Planungsanforderungen des Gesundheitswesens charakterisieren den Gesundheitsmarkt. Er wird damit zu einem erstklassigen Kandidaten für spezielle, vertikale Cloud-Lösungen. Da sich immer mehr Gesundheitseinrichtungen von On-Premise- oder Legacy-Lösungen abwenden, werden Lösungen mit vorkonfigurierten Funktionen, die auch Compliance-Anforderungen erfüllen, stärker nachgefragt. NEXUS ist für diesen Trend aufgrund unseres modularen Systems gut aufgestellt und investiert in diesen Markt intensiv. Beispiele für vertikale cloud-Produkte sind NEXUS / ASTRAIA in der

Schwangerschaftsdiagnostik oder unsere NEXUS / Telemedizin-Lösung in der Notfallchirurgie.

#### \_\_ Trend VI: Virtualisierung des Gesundheitsmarktes

Gesundheitseinrichtungen arbeiten zunehmend virtuell: In der Verwaltung, bei telemedizinischen Anwendungen und durch Biofeedbacks. Für Patienten und medizinisches Fachpersonal ist die Nutzung von Telemedizin in den letzten Monaten mehr und mehr zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Das sehen wir in der Praxis jeden Tag aufs Neue. Es ist zu erwarten, dass sich die Gesundheitslandschaft weiter in Richtung eines digitalen Modells bewegt, insbesondere da Wearables, Sprachassistenten und eine zunehmende Konnektivität zur Norm werden.

Die Vorteile sind offensichtlich: Prädiktive Modelle und proaktive Empfehlungen von tragbaren Geräten ermöglichen eine personalisierte Präventivmedizin und werden zu besseren Gesundheitsergebnissen führen. Das wird zunehmend auch im Rahmen der virtuellen Pflege erfolgen. Es ist einfacher, einen Termin zu bekommen, Vitalwerte werden regelmäßig überwacht und eine bessere Aufklärung über Gesundheits- und Lebensstilfragen wird ermöglicht. Schließlich werden Fortschritte in der Entwicklung der KI-Technologie durch die Weiterentwicklung der Präzisionsmedizin und zielgerichteter Medikamente zu einer personalisierteren Gesundheitsversorgung führen. NEXUS unterstützt diesen Trend durch eigene Telemedizinprodukte (TKmed), Portale (NEXUS / PORTAL) und beteiligt sich intensiv an Forschungsprojekten (z. B. Projekt Page in der Charité Berlin) zur digitalen Unterstützung chronisch kranker Patienten im häuslichen Umfeld.

#### \_\_ Trend VII: Branchenspezifische CRM-Lösungen

Die bislang marktdominierenden, horizontalen CRM-Lösungen haben bei der Abbildung branchenspezifischer Geschäftsprozesse ihre Limitationen. Die Branchenlösungen der großen CRM-Anbieter haben die Anforderungen der Märkte an spezifische Prozessunterstützung bislang nicht vollständig erfüllen können. In den letzten Jahren haben sich daher branchenspezifische CRM-Lösungen mehr und mehr durchgesetzt. Markendifferenzierung, der Übergang zu Cloud-Services sowie Front Office-Modernisierungen sind wichtige Gründe für diesen Trend.

NEXUS hat sich mit dem Bereich NEXUS / CRM bereits frühzeitig in dem Markt der branchenspezifischen CRM-Lösungen für non-profit-Organisationen und Gesundheitseinrichtungen engagiert. Die Bedeutung von Patienten- und Spender-Kommunikation kann für die langfristige Finanzierung dieser Branchen kaum eingeschätzt werden. Wir sind noch am Anfang dieser Entwicklungen, erwarten jedoch, dass Krankenhäuser und Heimeinrichtungen relativ schnell CRM-Branchen-Lösungen nachfragen werden.

#### \_\_ Trend VIII: Continuous Threat Exposure Management (CTEM) und Privacy-Enhancing-Computation

Im Gesundheitswesen sind seit dem Ausbruch des Ukrainekrieges noch mehr Cyberkriminelle aktiv. Einrichtungen werden angegriffen und Datenbanken verschlüsselt. Es wird davon ausgegangen, dass

auch in den kommenden Jahren Ransomware-Kriminalität wieder neue Dimensionen erreichen wird. Vermehrt bilden sich regelrechte „Kartelle“, die ihre Angriffe gezielt koordinieren und langfristig ausgelegte Strategien verfolgen.

Heimarbeit, die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft und die zunehmende Online-Orientierung bieten Phishern, Hackern und Erpressern viele Möglichkeiten. Diese Cybersecurity-Angreifer verändern ihre Methoden schnell, so dass unsere Kunden nur mit Mühe Kontrollen automatisieren und Sicherheits-Patches installieren können, um Schritt zu halten.

Doch auch Regierungen, Behörden und Unternehmen nutzen IT, um spezifische Verhaltensweisen von Mitarbeitern und Bürgern zu kontrollieren. Wearables, Telefone, GPS-Tracker, Gesichtserkennung, Zeiterfassung, Soziale Medien: Der abfallende „digitale Staub“ wird verwendet, um Aktivitäten zu analysieren, zu belohnen (z. B. geringere Krankenkassenprämien) oder zu bestrafen (z. B. Kündigung des Versicherungsschutzes).

Daher kommt Programmen zum kontinuierlichen Management von Bedrohungen (CTEM) eine wesentliche Bedeutung zu. Die Einsicht, dass keine Organisation sich gegen jeden Cybersecurity-Event absichern kann, hat sich mittlerweile durchgesetzt. Die Einrichtung von Regel-Prozessen, die Bedrohungen aufdecken, aktiv priorisieren und validieren und schließlich die Ressourcen zur Abwehr mobilisieren können werden unter dem Begriff CTEM zusammengefasst

Darüber hinaus wird unter dem Begriff „Privacy-Enhancing-Computation“ angestrebt, die Verarbeitung personenbezogener Daten auch in nicht vertrauenswürdigen Umgebungen zu ermöglichen. Dazu gehört der Aufbau von flexiblen, zusammensetzbaren Architekturen (Cybersecurity Mesh), die weit verteilte und ungleiche Sicherheitsdienste integrieren und die Gesamtsicherheit verbessern. Diese prüfen die Identität, den Kontext und die Einhaltung von Richtlinien in Cloud- und Nicht-Cloud-Umgebungen.

NEXUS ist gefordert, intern und bei der Produktentwicklung „Continuous Threat Exposure Management“ zu betreiben. In unserem sensiblen Umfeld, in dem Patientendaten verarbeitet werden, sind wir besonders gefordert. Wir haben CTEM-Prozesse eingeführt und arbeiten daran, durch Cybersecurity Mesh unsere Gesamtsicherheit zu verbessern.

### \_\_\_ Trend IX: Nachhaltige Technologien

Gartner definiert nachhaltige Technologie als ein Framework von digitalen Lösungen, die ökologische, soziale und Governance-Ergebnisse (ESG) für das Unternehmen und seine Kunden ermöglichen.

„Nachhaltige Technologie“ wird immer wichtiger für den Betrieb von IT-Umgebungen – zum Beispiel zur Kostenoptimierung, Energieeinsparung und Asset-Nutzung – aber sie fördert auch ESG-Ergebnisse, wie die Verbesserung des Wohlbefindens und stellt die Rückverfolgbarkeit bereit, die für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken erforderlich ist (Lieferkettensorgfaltsgesetz).

Mittlerweile ist die Forderung nach nachhaltigeren Produkten und Praktiken weitgehender Konsens bei allen unternehmerischen Stakeholdern. Dabei wird nicht nur auf die Wertschöpfung des Unternehmens selbst abgestellt, es wird gleichzeitig gefragt, ob Technologie einen intelligenteren Weg in eine nachhaltigere Zukunft bieten kann.

In diesem Sinne wird die Arbeit an neuen Technologien auch zielführend für den einzelnen Mitarbeiter und Investoren. Die Anforderungen zur Einhaltung von ESG-Kriterien dokumentieren diese Sicht und zeigen auf, dass sich ein zunehmender Trend hin zu sinnstiftender Technologie entwickelt. Die Rolle von NEXUS als Technologieanbieter verändert sich in diesem Sinne ebenfalls rasant. Wir prüfen bereits heute alle Entwicklungsvorhaben auf ihre Umwelt- und Sozialauswirkungen - sowohl bei uns, als auch bei unseren Kunden - und richten unsere Entwicklungskapazitäten auf diesen Bereich aus. Hierzu gehören auch unsere Initiativen zum Thema „Green Coding“, die wir konsequent verfolgen und im Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert haben.

### \_\_\_ Trend X: Automatisierte Befundgenerierung

Nach Jahren der Stagnation wird das Thema der automatischen Befundgenerierung wieder deutlich wichtiger. Software, die auf medizinische Daten wie Röntgenbilder, endoskopische Aufnahmen, Laborergebnisse und andere medizinische Aufzeichnungen zugreift, um Befunde zu erstellen, wird durch den Einsatz künstlicher Intelligenz und stärker standardisierter medizinischer Inhalte immer leistungsfähiger. Die Vorteile liegen auf der Hand: Befunde können schneller, mit verbesserter Genauigkeit und skalierbar erstellt werden. NEXUS bietet seit 2023 eine intelligente Befunderstellungssoftware namens NEXUS / ADVANCED REPORTING an. Mit dieser Software können für eine Reihe von Untersuchungen bereits heute schnell und intuitiv strukturierte Befunde erstellt werden, die einheitlich und auswertbar sind. Die Erweiterung auf weitere Fachabteilungen und weite Integration von künstlicher Intelligenz liegt in den nächsten Monaten vor uns.

### \_\_\_ Ausblick

Für NEXUS ist die Verfolgung von Technologietrends ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklungsstrategie. Unsere strategische Planung 2022 - 2026 und die darin enthaltene Technologiestrategie überarbeiten wir jährlich auch anhand neuer technologischer Trends. Einige der oben aufgeführten Technologietrends verfolgen wir bereits aktiv. Dazu gehören die „KI-bezogenen“ Themen. „Chatbot Technologien“ haben wir bereits in unsere Produkte eingebunden und in viele Fachabteilungslösungen integrieren wir „Künstliche Intelligenz“ oder sind Teil von Forschungsprojekten und Prototyp-Entwicklungen. Andere Themen, wie „Branchenspezifische CRM-Lösungen“ oder „Vertikale Cloud-Native-Plattformen“ sind bereits Teil unseres Entwicklungsprogramms geworden.

Der Trend zur Nachhaltigkeit und in diesem Zusammenhang zu Green Coding hat ebenfalls einen festen Platz in unserer Entwicklungsstrategie gefunden und ist in der neuen Software-Generation bereits erkennbar.

Besondere Aufmerksamkeit müssen wir weiterhin und auf allen Ebenen dem Thema „Cyber-Security“ widmen. Sowohl unseren internen Systeme, als auch den Kundensystemen. „Continuous-Threat Exposure-Management (CTEM)“ und „Privacy-Enhancing-Computation“ kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

## \_\_\_ Wettbewerbsumfeld und Marktstellung

NEXUS wird am Markt zunehmend als innovativer Lösungsanbieter im europäischen Gesundheitswesen wahrgenommen. Unsere Auftragserfolge, unser langanhaltendes Wachstum und die große Anzahl an Kunden haben zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrads von NEXUS geführt. Den weiteren Ausbau unserer europäischen Aktivitäten haben wir auch 2023 nachhaltig verfolgt und konnten somit steigende Umsätze realisieren.

Das Geschäftsjahr hat sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt sehr positiv entwickelt. Die Folgen des Russlandkrieges, die hohe Inflation, die Energiekrise, der Fachkräftemangel, die Einspardiskussionen der öffentlichen Haushalte und die Budgetprobleme der Krankenhäuser in vielen Ländern sind Herausforderungen, die uns auch weiterhin beschäftigen.

Wir konnten aber unsere starke Produktposition und die laufenden staatlichen Programme zur Digitalisierung des Gesundheitswesens nutzen und die Belastungsfaktoren mehr als ausgleichen. In der Folge haben wir in allen Ländern deutliche Umsatzanstiege realisiert und zahlreiche Neukunden für uns gewinnen können. Hervorzuheben sind die Produkte, NEXUS / KIS<sup>NG</sup>, NEXUS / CHILI, NEXUS / PEGASOS und NEXUS / NAR. Im Bereich der KIS-Gesamtsysteme konnten wir insbesondere in Deutschland, den Niederlanden, Polen und in der Schweiz einige große Aufträge gewinnen.

Der Markt für Softwarelösungen im Gesundheitswesen zeichnet sich weiterhin durch hohe Wettbewerbsintensität und durch starke Anbieterkonzentration aus. Die Konsolidierung innerhalb unserer Branche ist auch 2023 weiter fortgeschritten. In Frankreich hat DOCAPOSTE den Anbieter „Maincare Solutions S.A.S gekauft und das Private Equity Unternehmen „GPI Capital“ hat den Anbieter „Evolucare Technologies S.A.S“ erworben. In England wurde der Erwerb der „EMIS Group Plc.“ an eine Tochter der „UnitedHealth Inc.“ aus den USA abgeschlossen. In den USA wurde „NextGen Healthcare Inc.“ von ThomaBravo LP übernommen.

Die SAP Deutschland SE & Co. KG hat bekannt gegeben, ihr Produkt „Patientenmanagement (i.s.h)“ auslaufen zu lassen und Oracle Cerner hat die Einstellung der europäischen Lösung i.s.h.med angekündigt.

NEXUS gehört 2023 in geringem Umfang zu den aktiven Konsolidierern am Markt und hat sich durch Akquisitionen in der Schweiz und in Deutschland verstärkt. Es ist zu vermuten, dass der Konsolidierungsdruck in den nächsten Jahren noch weiter anhält und die neue Marktsituation zu Verschiebungen führen wird. NEXUS könnte von der starken Konsolidierung weiter profitieren und die Chancen nutzen, die sich durch die unabhängige Position am Markt ergeben. Unter den Wettbewerbern in Europa nimmt NEXUS – gemessen am Jahresgesamtumsatz – eine führende Position ein.

## \_\_\_ Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren (KPI) von NEXUS, Umsatz und EBT, haben sich positiv entwickelt. Die bedeutsamen, nicht finanziellen Leistungsindikatoren (KPI) von Nexus sind in erster Linie Umweltbelange.

## \_\_\_ Geschäftsverlauf

### \_\_\_ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### \_\_\_ Ertragslage

Die NEXUS-Gruppe hat 2023 einen konsolidierten Umsatz von TEUR 241.459 nach TEUR 209.128 im Jahr 2022 realisiert. Der Umsatzanstieg beträgt TEUR 32.331 oder 15,5 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser starke Umsatzanstieg hat sich positiv auf die Ertragsituation ausgewirkt.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 3.777 Eigenleistungen aktiviert und damit rund 59 % mehr als im Vorjahr (Vj: TEUR 2.380). Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von TEUR 5.676 im Vorjahr um TEUR 1.099 auf TEUR 4.577. Darin enthalten sind nicht wiederkehrende Erträge aus der Ausbuchung von kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.036. Der Materialaufwand ist mit TEUR 42.180 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 35.049) um 20,3 % gestiegen, der Anstieg lag damit prozentual höher als der Umsatzanstieg. Der Anstieg des Personalaufwands von TEUR 117.847 auf TEUR 133.305 (13,1 %) resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahlen und den Personalkosten, die durch die Unternehmensakquisitionen des Geschäftsjahres entstanden sind. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 2.204 (Vj: TEUR 0) direkt zurechenbare Kosten, die der Vertragserfüllung dienen, aktiviert.

Das EBITDA 2023 erreichte TEUR 50.389 (nach TEUR 44.292 in 2022) und lag damit 13,8 % über dem Vorjahr. Abschreibungen fielen in Höhe von TEUR 18.516 (Vj: TEUR 16.504) an. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten, Technologien und Kundenbeziehungen.

Das EBT verbesserte sich von TEUR 27.260 im Vorjahr deutlich auf TEUR 32.994 (21,0 %). Durch ein optimiertes Treasurymanagement konnten im steigenden Zinsumfeld die Zinserträge von TEUR 476 auf TEUR 2.875 deutlich gesteigert werden. Damit wurde das prognostizierte leicht steigende EBT übertroffen.

Der Konzernjahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 19.769) auf TEUR 23.792 erhöht (20,4 %). Der im Vergleich zum EBT niedrigere Anstieg des Konzernjahresüberschusses ist durch die Steuerquote von rund 28 % zu erklären.

Die Umsätze innerhalb der Segmente haben sich ähnlich entwickelt. Im Bereich NEXUS / DE wurden Umsätze i. H. v. TEUR 77.574 nach TEUR 67.119 im Vorjahr (15,6 %) realisiert. Im Bereich NEXUS / DIS wurden Umsätze i. H. v. TEUR 53.242 nach TEUR 46.513 im Vorjahr (14,5 %) realisiert. Im Bereich NEXUS / ROE wurden Umsätze TEUR 110.643 nach TEUR 95.496 im Vorjahr (15,9 %) realisiert.

In der Prognose des Geschäftsberichts 2022 wurden leicht steigende Umsätze angenommen. Diese Prognose wurde leicht übertroffen.

Die Erstkonsolidierung der arkandus GmbH, Peißenberg, NEXUS / SCHAUF GmbH, Langenfeld, SmartLiberty SA, Le Landeron (CH), MARIS Healthcare GmbH, Illingen, vireq software solutions GmbH, Brandenburg an der Havel, Weist EDV GmbH, Brandenburg an der Havel, VIREQ eHealth GmbH, Salenstein (CH), wirken sich dabei mit TEUR 10.673 auf den Umsatz aus.

Das EBT innerhalb der Segmente hat die Prognose übertroffen. Der Bereich NEXUS / DE hat das EBT von TEUR 12.498 nach TEUR 10.423 im Vorjahr (19,9 %) deutlich verbessert. Der Bereich NEXUS / DIS hat das EBT von TEUR 9.575 nach TEUR 7.097 im Vorjahr (34,9 %) deutlich verbessert. Im Bereich NEXUS / ROE hat sich das EBT von TEUR 10.921 nach TEUR 9.740 im Vorjahr (12,1 %) erhöht.

Die Erstkonsolidierung der arkandus GmbH, Peißenberg, NEXUS / SCHAUF GmbH, Langenfeld, SmartLiberty SA, Le Landeron (CH), MARIS Healthcare GmbH, Illingen, vireq software solutions GmbH, Brandenburg an der Havel, Weist EDV GmbH, Brandenburg an der Havel, VIREQ eHealth GmbH, Salenstein (CH), wirkt sich dabei mit TEUR -2.259 auf das EBT aus.

Die Entwicklung der Ertragslage der NEXUS-Gruppe ist aus Sicht des Vorstands positiv.

#### \_\_ Vermögenslage

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von TEUR 144.468 (Vj: TEUR 117.972) sind deutlich angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Zugänge der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen der Akquisitionen im Berichtszeitraum zurückzuführen – in 2023 lagen keine Hinweise auf Wertminderungen vor. Für die übrigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 60.312 (Vj: TEUR 33.985), die sich insbesondere aus aktivierten eigenen Entwicklungen sowie erworbener Technologie und erworbenen Kundenbeziehungen zusammensetzen, lagen 2023 keine Hinweise auf Wertminderungen vor. Im Geschäftsjahr 2023 wurden erstmalig Vertragserfüllungskosten im Zusammenhang mit Kundenverträgen in Höhe von TEUR 2.204 (Vj: TEUR 0) nach IFRS 15.95 aktiviert. Es lagen keine Hinweise auf Wertminderungen vor. Die immateriellen Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt TEUR 204.780 (Vj: TEUR 151.957) und damit auf 49,7 % (Vj: 44,1 %) der Bilanzsumme.

Zum 31.12.2023 stiegen die Vorräte – im Wesentlichen bedingt durch Hardwarebestände – um TEUR 2.246 an.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 20,8 % erhöht und betragen zum 31.12.2023 TEUR 46.083 nach TEUR 38.154 im Vorjahr.

Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Finanzdispositionen betragen per 31.12.2023 TEUR 97.434 (Vj: TEUR 110.019). Das entspricht 23,7 % (Vj: 32,0 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital der NEXUS-Gruppe betrug zum Stichtag TEUR 258.582 nach TEUR 238.946 im Vorjahr, was einer Eigenkapitalquote von 62,8 % entspricht (Vj: 69,4 %).

2023 wurde eine Dividende von EUR 0,21 pro Aktie (Vj: EUR 0,20) an die Aktionäre ausgezahlt.

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 24.040 (Vj: TEUR 16.610) betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Softwareprojekte.

#### \_\_ Finanzlage

Der Mittelzu- und -abfluss wird anhand der Kapitalflussrechnung dargestellt. 2023 lag der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei TEUR 30.407 und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 33.875). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug per Saldo TEUR -17.022 (Vj: TEUR -98.552). Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie für die erworbenen Unternehmen und Einzahlungen für die Geldanlage in kurzfristigen Finanzdispositionen bildeten den Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR -16.722 (Vj: TEUR 57.969) und beinhaltete vor allem Auszahlungen für Dividenden, Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, Einzahlungen und Auszahlungen für den Verkauf und Kauf eigener Anteile und den Erwerb nicht beherrschender Anteile bereits vollkonsolidierter Unternehmen.

Von Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr keine wesentlichen Kredite in Anspruch genommen. Bestehende Kreditlinien bei den Kreditinstituten mussten nicht genutzt werden. Die Liquidität der NEXUS steuern wir überwiegend über ein Cash-Pool-System, in das nahezu alle in Deutschland tätigen Tochtergesellschaften einbezogen sind. So können Barmittelüberschüsse und -erfordernisse ausgeglichen und die Zahl externer Bankgeschäfte minimiert werden. Freie Liquidität wird zu möglichst guten Konditionen über die Konzernmutter zentral angelegt.

#### \_\_ Investitionen / Akquisitionen

Zur Veränderung der Beteiligungsstruktur der Nexus AG wird auf Abschnitt „Geschäftsmodell“ des Lageberichts verwiesen.

#### \_\_ Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das NEXUS-Finanzmanagement zielt darauf ab, die finanzielle Stabilität und die Flexibilität des Unternehmens sicherzustellen. Einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital kommt dabei eine wesentliche Rolle zu. Die Kapitalstruktur der NEXUS besteht zu 62,8 % aus Eigenkapital, zu 16,3 % aus langfristigen Schulden und zu 20,9 % aus kurzfristigen Schulden. Die langfristigen Schulden bestehen im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen und sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten. Bei den kurzfristigen Schulden handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

# ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

## \_\_ Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals und Börsennotierung

Die Nexus AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard unter der Wertpapierkennnummer (WKN) 522090 gelistet. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 17.274.695,00 (Vj: EUR 17.274.695,00) setzt sich wie folgt zusammen: Stammaktien: 17.274.695 Stück (Vj: 17.274.695 Stück) zum rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00. Zu den aus den Stückaktien vermittelten Rechten und Pflichten verweisen wir auf das Aktiengesetz (§§ 8 ff. AktG). Zum Stichtag sind 17.264.609 Aktien (Vj: 17.229.256 Stück) ausgegeben.

## \_\_ Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Bei den am Kapital beteiligten Arbeitnehmern existiert keine Trennung zwischen Stimmrecht und Aktie. Die Kontrollrechte können unmittelbar durch die Arbeitnehmer ausgeübt werden.

## \_\_ Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Es existieren keine weitergehenden Satzungsbestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern als die in den gesetzlichen Vorschriften. Zudem sind keine wesentlichen Satzungsbestimmungen anzugeben, die von gesetzlichen Vorschriften und von dispositiven Vorschriften abweichen.

## \_\_ Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung der Nexus AG hat mit Beschluss vom 16.05.2023 den Vorstand ermächtigt, bis zum 30.04.2028 eigene Anteile bis zu einer Höhe von insgesamt 10 % des Grundkapitals, das bei Einberufung der Hauptversammlung vorhanden war, d. h. maximal bis zu 1.727.469 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00, zu erwerben. Der Vorstand war im Rahmen der Ermächtigung ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre im Falle der Verwendung der eigenen Aktien nach Maßgabe der näheren Bestimmungen des am 04.04.2023 im Bundesanzeiger veröffentlichten Punkt 8 der Tagesordnung der Hauptversammlung der Nexus AG auszuschließen. Die bis dahin bestehende Ermächtigung vom 12.05.2017 wurde damit aufgehoben.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Dritte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, bei einem Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen.

Bzgl. der Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Anhang.

## \_\_ Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 31.03.2026 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.100.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder an eines der verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienaussgabe. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- + für Spitzenbeträge,
- + zur Ausgabe neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder an eines der verbundenen Unternehmen,
- + zur Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,

zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Feststellung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 S. 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister vorhandenen Grundkapitals (EUR 15.752.231,00) und – kumulativ – 10 % zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Von der Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder zurückerworbene Aktien entfällt, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind. Ebenso der anteilige Betrag am Grundkapital, auf den sich Options- und/oder Wandlungsrechte aus Options- und/oder Wandlungspflichten aus Wandlungspflichten aus Wandlungspflichten aus Wandlungspflichten beziehen, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben worden sind.

# (KONZERN-)ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wurden auf der Unternehmenswebsite:

<https://www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit> veröffentlicht.

## GESONDERTER NICHT- FINANZIELLER KONZERNBERICHT

Der nichtfinanzielle Konzernbericht gemäß §§ 315b-315c HGB i. V. m. §§ 289c-289e HGB wurde auf der Unternehmenswebsite <https://www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit> gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht veröffentlicht.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das unternehmerische Handeln der NEXUS-Gruppe ist mit Chancen und Risiken verbunden. Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit Chancen und Risiken hat NEXUS ein Risikosteuerungs- und Kontrollsystem eingeführt. Das System umfasst die Nexus AG inklusive aller mehrheitlich gehaltenen Tochtergesellschaften und liegt in der Verantwortung des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus ist NEXUS mit kurz-, mittel- und langfristigen strategischen und operativen Risiken konfrontiert, die auf Veränderungen und Fehler innerhalb des regulatorischen Umfeldes, der Branche und der innerbetrieblichen Leistungserbringung zurückzuführen sind. Derzeit kommen noch Risiken aus dem Krieg in der Ukraine, der Energiekrise und der Folgen der COVID-19 Pandemie hinzu. Auch wenn NEXUS die Risiken in 2023 und vorher erfolgreich bewältigt hat, könnte der weitere Verlauf dieser Krisenherde zu reduzierten Umsätzen, höheren Kosten, Problemen bei der Zahlungsfähigkeit der Kunden und/oder Problemen bei der Verfügbarkeit von Mitarbeitern führen. NEXUS hat das Risikomanagement auf alle Aspekte konzentriert. Die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken beziehen sich auf alle drei Segmente der NEXUS-Gruppe.

### \_\_\_ Chancenbericht

#### \_\_\_ Markt- und Branchenumfeld

Wesentliche Chancen, die eine deutliche Veränderung der wirtschaftlichen Lage bei NEXUS hervorrufen könnten, liegen im **Markt- und im Branchenumfeld**. Die NEXUS-Gruppe erwirtschaftet ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Softwarelizenzen und Dienstleistungen für das Gesundheitswesen in

Deutschland, der Schweiz, Österreich, den Niederlanden, Frankreich, Polen und Spanien. Das derzeitige gesamtwirtschaftliche Umfeld ist labil und stark abhängig von der weiteren Entwicklung der Energiekrise, des Krieges, einer möglichen Rezession, einer steigenden Inflation sowie der Entwicklung der Pandemie. In vielen europäischen öffentlichen Haushalten sind mittelfristig Budgetkürzungen zu befürchten, die sich auch auf die Finanzierung der öffentlichen Investitionen auswirken. Dazu gehören in den europäischen Ländern auch das Gesundheitswesen und insbesondere die Krankenhäuser. Dem gegenüber stehen Chancen, die sich aus den staatlichen Programmen zur Stärkung des Gesundheitswesens ergeben. Insbesondere in Deutschland werden im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes erhebliche Mittel für die Digitalisierung des Gesundheitswesens bereitgestellt. Auffällig ist, dass die Digitalisierungsstrategien der öffentlichen Hand und vieler Anbieter jetzt sektorübergreifend, d. h. unter Einbeziehung von Hausärzten, Reha-Einrichtungen und Patienten gedacht und konzipiert werden. Eine Entwicklung, die die Effizienz von Gesundheits-IT nachhaltig verbessern wird.

Laut der aktuellen Prognose des Research- und Beratungsunternehmens Gartner sollen die europaweiten IT-Ausgaben im kommenden Jahr um 9,3 % auf voraussichtlich € 1,1 Bill. steigen. Noch deutlicheres Wachstum wird im Bereich Enterprise-Software gesehen, der um rund 14,5 % steigen soll.

Sehr positiv sind die derzeitigen weltweiten Wachstumserwartungen für Informationstechnologien im Gesundheitswesen. Langfristige Prognosen gehen von einem durchschnittlichen Wachstum zwischen 2022 und 2030 von 14 % aus (GMI232, v. 09/2022), andere Prognosen sogar von einem CAGR 2019-2030 von 18,5 % (Emergen Research 2022). Unabhängig von der konkreten Wachstumssteigerung finden sich in öffentlichen Prognosen zum Healthcare IT-Markt gute Aussichten für die nächsten Jahre. Derzeit wird der Markt in erster Linie durch die Digitalisierungsprogramme in mehreren europäischen Ländern geprägt. Die positiven Einschätzungen könnten jedoch durch die hohen Kosten für Lösungen, Implementierung und Infrastruktur sowie Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit in Frage gestellt werden.

Auch wenn die Zahlen keinen unmittelbaren Aufschluss über die Umsatzwirkungen der NEXUS-Gruppe geben, geht NEXUS davon aus, dass sich die Zielgruppen (somatische und psychiatrische Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren, Reha-, Alten- und Pflegeheime sowie Diagnosezentren) dem derzeitigen Trend zur Digitalisierung weiter anschließen werden. Für NEXUS ergeben sich dabei erhebliche Chancen, ein überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen. Wir sehen uns daher weiter gut gerüstet, die sich bietenden Gelegenheiten am Markt zu nutzen, neue Kunden zu gewinnen und unsere Marge zu verbessern.

#### \_\_\_ Technologie und Marktposition

Unsere **Technologie**, unsere **Marktposition**, unsere neuen **Akquisitionen** und die bisher installierte **Kundenbasis** sind hierfür eine ausgezeichnete Grundlage. Die Technologiestrategie der NEXUS-Gruppe, insbesondere der modulare Ansatz unserer Lösungen, findet am Markt zunehmend Akzeptanz. In der Vielzahl an gewonnenen Ausschreibungen und neuen Kundenaufträgen spiegelt

sich der Erfolg der NEXUS wider. Die derzeitige Marktsituation (Produktabkündigungen und Multiproduktprobleme bei Wettbewerbern) können wir nutzen, um uns als agiles und fokussiertes Unternehmen am Markt zu präsentieren. Die Risiken in unserem Geschäft bleiben trotzdem vorhanden. Auf die für die NEXUS-Gruppe relevanten Risiken wird im folgenden Risikobericht detailliert eingegangen.

## \_\_ Risikobericht

### \_\_ Grundlagen

#### \_\_ Risikomanagement

NEXUS hat ein, seinen Verhältnissen angemessenes, internes Kontrollsystem sowie ein Controlling-Instrumentarium und ein Risikomanagement implementiert. Neben einem intensiven Kosten- und Ergebnismanagement, das im Rahmen regelmäßiger Management- und Aufsichtsratssitzungen überwacht wird, gibt es ein Risikomanagement-Handbuch. Das primäre Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, das akzeptierbare Risiko festzulegen und dafür zu sorgen, dass über die Risikolimits hinaus keine Risiken eingegangen werden. Die operativen und rechtlichen Risikomanagementmaßnahmen sollen das ordnungsgemäße Funktionieren der internen Richtlinien und Prozesse gewährleisten und somit das operative und rechtliche Risiko minimieren. Das Risikomanagementsystem wird in den folgenden Ausführungen detailliert erläutert.

#### \_\_ Identifikation

NEXUS hat nachfolgende Risikogruppen identifiziert:

- + Kundenprojekte,
- + Entwicklungsprojekte,
- + Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte,
- + Abwanderung von Know-How-Trägern,
- + Risiken der Informationssicherheit,
- + Reputation,
- + Datensicherheit und Datenschutz,
- + Arbeitssicherheit,
- + Prozessrisiken,
- + Regulatorische und steuerliche Risiken,
- + Fraud-Risiko,
- + Entwicklung von Tochtergesellschaften,
- + Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken,

## \_\_ Organisation

Die Berichterstattung, die Dokumentation und die Maßnahmenentwicklung sind im Risikohandbuch der Nexus AG geregelt. Deren Umsetzung wird periodisch vom Vorstand überprüft. 2023 wurden neun Risikoberichte (NEXUS-Gruppe) von den verantwortlichen Stellen an den Vorstand gemeldet und von diesem bewertet.

Der Einkauf ist im Wesentlichen auftragsbezogen und in Abstimmung mit den zuständigen Projektmanagern organisiert. Zahlungsausgänge werden bei der Nexus AG durch den Vorstand und bei den Tochtergesellschaften durch den jeweiligen Geschäftsführer genehmigt. Der Personalabrechnungsprozess erfolgt für die inländischen Gesellschaften zentral in Donaueschingen und unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip.

Zur Leistungserfassung der Entwicklungsabteilung wird eine Oracle-Datenbank verwendet. Die Steuerung wird durch eine Vierteljahresplanung vorgenommen. Die NEXUS-Gruppe nutzt eine ERP-Software (Enterprise Resource Planning), mit der Informationen, sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen, als auch für Zwecke der Berichterstattung, verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den Finanzabteilungen der dezentralen Tochterunternehmen und der zentralen Konzernfinanzabteilung statt.

Der wirtschaftlichen Entwicklung der Geschäftsbereiche wird verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet. Diese berichten ihre Ergebnisse monatlich an den Vorstand. Der Vorstand ist an den maßgeblichen Entscheidungen unmittelbar beteiligt. Für die Steuerung und Überwachung werden die Tochtergesellschaften hierzu nach Produkten bzw. Märkten zusammengefasst, die wiederum den drei Segmenten zugeordnet werden.

## \_\_\_ Bewertung und Steuerung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risiken der NEXUS-Gruppe vor Risikomanagement (Bruttorisiko):

Risikoart	Eintrittswahrscheinlichkeit	Veränderung zum Vorjahr	Grad der finanziellen Auswirkung	Veränderung zum Vorjahr
<b>Operative Risiken</b>				
Kundenprojekte	Hoch	→	Mittel	↑
Entwicklungsprojekte	Hoch	→	Mittel	→
Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte	Hoch	↑	Mittel	→
Abwanderung von Know-How Trägern	Hoch	→	Mittel	→
Risiken der Informationssicherheit	Mittel	→	Mittel	→
Reputation	Hoch	→	Mittel	→
Datensicherheit und Datenschutz	Sehr hoch	→	Mittel	→
Arbeitsicherheit	Gering	→	Gering	→
<b>Rechtliche und Compliance Risiken</b>				
Prozessrisiken	Hoch	→	Mittel	→
Regulatorische und steuerliche Risiken	Hoch	→	Mittel	→
Fraud-Risiko	Gering	→	Gering	→
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>				
Entwicklung von Tochtergesellschaften	Sehr hoch	→	Mittel	↑
Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken	Hoch	→	Mittel	→

Grad der finanziellen Auswirkung		Eintrittswahrscheinlichkeit			
		Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
		≤ 30 %	> 30 % bis ≤ 50 %	> 50 % bis ≤ 80 %	> 80 %
Bestandsgefährdendes Risiko (Hoch)	≥ 50 MEUR				
Wesentliches Risiko (Mittel)	≥ 1 MEUR				
Relevantes Risiko (Gering)	≥ 100 TEUR				

## \_\_ Operative Risiken

### \_\_ Kundenprojekte

Umsetzungsschwierigkeiten, insbesondere technischer Art, könnten bei den vorliegenden Großprojekten zu Pönalen oder Rückabwicklungen führen, die sich wiederum negativ auf die Ertragslage, aber auch auf die Marktreputation auswirken könnten. Zahlungsausfälle und Zahlungsverzögerungen in Großprojekten – durch Zahlungsschwierigkeiten oder Zahlungszurückhaltung der Kunden – können zu Liquiditätsbelastungen für das Unternehmen führen, insbesondere, wenn im Rahmen von Großprojekten erhebliche Vorleistungen erbracht werden. Ausfallrisikokonzentrationen entstehen im Konzern temporär insbesondere innerhalb von Großprojekten. Die maximale Risikohöhe ergibt sich aus dem Buchwert der aktivierten Forderungen und ggf. aus Schadenersatz- oder Haftungsansprüchen. Dieses Risiko wird, soweit möglich, durch die Vereinbarung von Anzahlungen reduziert. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) aktiv gesteuert.

Ebenfalls ist zu befürchten, dass das Potenzial zur Umsetzung von Großprojekten in den Krankenhäusern und bei den Anbietern teilweise fehlt. Es mangelt in vielen Einrichtungen an Personal und organisatorische Möglichkeiten, um die ehrgeizigen Digitalisierungsziele auch zu realisieren.

### \_\_ Entwicklungsprojekte

Im Rahmen von Entwicklungsprojekten besteht das Risiko von Kostenüberschreitungen, wenn die dafür geplanten Manntage nicht zur Fertigstellung des Projektes ausreichen, insbesondere wenn das Projekt sich technisch nicht umsetzen lässt. Entwicklungsprojekte unterliegen festgesetzten Terminen. Werden diese überschritten, kann dies zu hohen finanziellen Auswirkungen führen. Ein weiteres Risiko besteht darin, dass Entwicklungsprojekte nicht den Marktbedürfnissen entsprechen. Durch Meilensteinplanungen mit einem integrierten Controllingprozess begegnet NEXUS diesem Risiko und steuert durch regelmäßige Neueinschätzung der Marktakzeptanz der einzelnen Entwicklungsprojekte gezielt gegen.

### \_\_ Mangelnde Marktakzeptanz unserer Produkte

Es besteht ein Risiko, dass der von NEXUS erreichte, hohe Innovationsstand durch Wettbewerbsinnovationen beeinträchtigt wird und dadurch Marktanteile verloren gehen. Risiken liegen auch in der Zeit- und Budgetplanung sowie in der Gestaltung und in der Qualität von Eigenentwicklungen, bei denen Abweichungen von der Marktspezifikation erhebliche Auswirkungen hinsichtlich der Vermarktung und der Kostenposition bedeuten können. In der Softwareentwicklung werden außerdem teilweise Drittprodukte eingesetzt, bei deren Verlust oder bei mangelnder Qualität der Technologie es zu Verzögerungen der eigenen Softwareauslieferung kommen kann. Die NEXUS begegnet diesen Risiken mit jährlichen qualitätsgeprüften Releases, die einen vordefinierten Qualitätsmanagement-Prozess durchlaufen.

## \_\_ Abwanderung von Know-How-Trägern

Die Entwicklung der NEXUS hängt in starkem Umfang vom Wissen und der konzernweiten Leistungsbereitschaft der Belegschaft ab. Es besteht grundsätzlich das Risiko, durch Fluktuation Kompetenzen zu verlieren und Marktvorteile einzubüßen. Das Abwandern einer größeren Anzahl von Know-How-Trägern kann zumindest kurzfristig zu erheblichen Schwierigkeiten in der operativen Geschäftsabwicklung führen. Zudem zeigt der Arbeitsmarkt seit Jahren einen Mangel an Fachkräften. NEXUS begegnet diesem Risiko mit aktiver Personalentwicklung, die ein wichtiger Bestandteil für eine vorausschauende und zuverlässige Sicherung unserer Personalressourcen darstellt.

### \_\_ Risiken der Informationssicherheit

Im Themenbereich IT Sicherheit und -verfügbarkeit können unterschiedliche Risiken auftreten, die zu Pönal- und Regressforderungen führen können. Durch Eingriffe und Angriffe fremder Dritter (z. B. Trojaner und Hacker) auf das IT System der NEXUS (externe Bedrohung der IT Sicherheit) besteht ein latentes Risiko bei der IT Sicherheit. Im Bereich der Performance und somit der Verfügbarkeit der IT Server für unsere Kunden, besteht ein weiteres Risiko, welches direkte Auswirkung auf die IT Verfügbarkeit hat. Diese Risiken können für die NEXUS und deren Tochtergesellschaften gravierende materielle Auswirkungen haben, da sie von einer funktionierenden IT Infrastruktur abhängig sind. Durch regelmäßige Überwachung der IT Systeme und eine Sicherstellung der Erreichbarkeit der IT Server sowie eine redundante Datensicherung wird dieses Risiko minimiert.

### \_\_ Reputation

Das Reputationsrisiko kann für die NEXUS und deren Tochtergesellschaften materielle Auswirkungen haben. Es kann insbesondere durch die Verschlechterung der allgemeinen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NEXUS, Verschlechterung des Rufs am Kapitalmarkt sowie Rückrufaktionen von fehlerhafter Software und Schief lagen bei Großprojekten eintreten. Durch Überprüfung und regelmäßige Review-Termine durch die entsprechenden Verantwortlichen wird diesem Risiko begegnet.

### \_\_ Datensicherheit und Datenschutz

Unter Datensicherheit wird der Schutz von Daten vor Verlust, Verfälschung, Beschädigung oder Löschung durch Maßnahmen und durch Software verstanden. Ebenso der Schutz des Einzelnen davor, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Recht auf informationelle Selbstbestimmung beeinträchtigt wird. Datensicherheit ist die Voraussetzung von Datenschutz. Sie ist essentieller Bestandteil der gesamten Informationssicherheit und dient auch zur Vermeidung und Bekämpfung von Cyberkriminalität.

### \_\_ Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist die Sicherheit der Beschäftigten bei der Arbeit, also die Beherrschung und Minimierung von Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit. Sie ist damit Bestandteil des Arbeitsschutzes im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes, das

Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen bei der Arbeit und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren einschließlich Maßnahmen der menschengerechten Gestaltung der Arbeit fordert. Derjenige, der als Unternehmer oder als vom Unternehmer Beauftragter Arbeit beauftragt oder zulässt, die nicht den Regelwerken und Normen der jeweiligen Branche entspricht, kann persönlich straf- und zivilrechtlich belangt werden. Zur Risikominimierung wurde ein Arbeitssicherheitsbeauftragter für den Konzern bestellt, der die Arbeitssicherheit überwacht und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend schult.

## \_\_\_ Rechtliche und Compliance Risiken

### \_\_\_ Prozessrisiken

Als börsennotiertes Unternehmen ist die NEXUS hinsichtlich der Öffentlichkeitswirkung von Streitfällen derzeit gefährdeter als früher. Wesentliche Risiken können Provisionsklagen von Vertriebsmittlern und Mitarbeitern, Klagen von Aktionären über mangelnde Gleichbehandlung, Informationsverstöße und Kundenklagen auf Nichterfüllung, Minderung oder Schadenersatz ergeben. Durch eine höhere Prozesssicherheit mittels Dokumentenlage wird diesem Risiko begegnet. \_\_\_ Regulatorische Risiken

Bei der NEXUS bestehen regulatorische Risiken durch rechtliche Änderungen (so vor allem die medizinischen Anforderungen bei Medizingeräten und regulatorische Änderungen mit Auswirkungen auf Kundenabrechnungen), regulatorische Änderungen im Hinblick auf den Kapitalmarkt und regulatorische Änderungen bei den Rechnungslegungsvorschriften (HGB, IFRS und Steuerrecht). Diese Risiken können Auswirkungen auf das operative Geschäft der NEXUS haben und haben somit Einfluss auf die Softwareentwicklung der NEXUS und ihrer Tochtergesellschaften. Hier besteht das Risiko von Pönalen durch unsere Kunden. Regulatorische Risiken im Hinblick auf den Kapitalmarkt können den Umfang der erforderlichen Aktivitäten im Rahmen der Investor Relations erheblich erhöhen. Ferner besteht das Risiko von Strafzahlungen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und das Risiko von Steuernachzahlungen durch in- und ausländische Betriebsprüfungen. Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften können ergebnismäßige Auswirkungen in den Konzern- und Jahresabschlüssen haben. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlusserstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie den Vorstand der NEXUS überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird jeweils gewahrt. Durch die regelmäßige Überwachung des rechtlichen Umfeldes, relevanter Gesetze für den Kapitalmarkt und von Rechnungslegungsvorschriften wird dieses Risiko minimiert.

### \_\_\_ Fraud-Risiko

Unter Fraud wird Betrug, Täuschung, Schwindel und Unterschlagung in Wirtschaftsunternehmen verstanden. Fraud ist das vorsätzliche Handeln eines oder mehrerer Führungskräfte und/oder Mitarbeiter zur Erlangung eines ungerechtfertigten oder illegalen Vorteils. Fraud entsteht durch die Kombination von drei Faktoren: Als Motivation wird in der Regel ein finanzieller Eigenbedarf (Bereicherung) gesehen, der auch durch subjektiv empfundenen Druck (z. B. durch Bonusvereinbarungen / Zielvorgaben) entstehen kann. Der Täter

muss die Tat sich selbst gegenüber rechtfertigen können. Rechtfertigungsgründe können z. B. „Das Geld steht mir ohnehin zu.“, „Damit schaffe ich Gerechtigkeit.“ oder „Ich kann meine Zielvorgaben nicht anders erreichen.“ sein. Der Täter hat die Gelegenheit (z. B. durch die Funktion des Mitarbeiters, Schwächen im internen Kontrollsystem durch sog. „Management Override“), ein Tatbegehen vorzunehmen. Durch die regelmäßige Überwachung des Kassen- und Kontobestands des Geschäftsbereichs sowie die Sicherstellung funktionsfähiger Kontrollen im Rahmen des IKS wird diesem Risiko begegnet.

## \_\_\_ Finanzwirtschaftliche Risiken

### \_\_\_ Risiken in der Entwicklung von Tochtergesellschaften

Bei Tochtergesellschaften können unterschiedliche Risiken durch die Notwendigkeit zur Abwertung der Beteiligungsansätze, Überschuldungs- und Liquiditätsprobleme sowie Integrationsprobleme entstehen. Durch die große Anzahl an Tochtergesellschaften müssen diese Risiken als besonders gravierend angesehen werden, da die Schieflage einzelner Tochtergesellschaften / Profitcenter zu einer materiellen Beeinflussung der Nexus AG insgesamt führen kann. Um diese Risiken zu minimieren, werden monatliche Geschäfts-Review-Termine, kalendervierteljährliche Überprüfung der Geschäftsaussichten und Planungen sowie die Abarbeitung von Integrationsplänen durch den Vorstand vorgenommen.

### \_\_\_ Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken

Hierbei handelt es sich insbesondere um Risiken, die durch politische Veränderungen oder den Einfluss gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen entstehen können. Nexus vermarktet Produkte und Dienstleistungen derzeit an Standorten in 10 Ländern. Sowohl der Aufbau von Geschäftsbeziehungen in diesen Ländern, als auch die Geschäftstätigkeit an sich ist mit den für internationale Geschäfte üblichen Risiken verbunden. Hierbei ist im Allgemeinen insbesondere auf die vorherrschende allgemeine wirtschaftliche oder politische Lage der einzelnen Länder, das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Steuersysteme, gesetzliche Hürden wie Ein- und Ausfuhrbeschränkungen, Wettbewerbsordnungen sowie Rechtsvorschriften für die Nutzung des Internets oder Richtlinien für die Entwicklung und Bereitstellung von Software und Dienstleistungen abzustellen. NEXUS wirkt diesen Risiken dadurch entgegen, dass sowohl bei Markteintritt, als auch im weiteren Verlauf der Geschäftstätigkeit in diesen Ländern national ansässige Berater regelmäßig konsultiert werden und ein Austausch mit den dort ansässigen Behörden gepflegt wird. Grundsätzlich können jedoch Risiken, die aus Veränderungen gesamtwirtschaftlicher Faktoren erwachsen können, nie vollständig ausgeschlossen werden.

### \_\_\_ Überwachung und Berichterstattung

Die Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems obliegt dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Im Risikohandbuch der Nexus AG sind detaillierte Maßnahmen zur Risikofrüherkennung, Berichterstattung und die jeweiligen Risikoinhaber definiert. Trotz aller Sorgfalt kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass persönliche Ermessens-

entscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, dolose Handlungen einzelner Personen oder sonstige Umstände die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten Internen Kontroll- und des Risikomanagement-Systems einschränken.

### **\_\_\_ Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikosituation der NEXUS**

NEXUS sowie ihre Tochtergesellschaften arbeiten nach einer einheitlichen Methode der Chancen- und Risikoanalyse und des Chancen- und Risikomanagements. Der Früherkennung von Risiken wird dadurch eine wesentliche Bedeutung beigemessen. In einer Risikotragsfähigkeitskalkulation werden die Brutto-Risiken ermittelt und diese nach Maßnahmen zur Risikovermeidung/-minderung als Netto-Risiken aufgezeigt und dem Risikodeckungspotenzial (Eigenkapital zu Buchwerten) gegenübergestellt.

Die Überwachung der Risiken durch eindeutige Kennzahlen (Umsatz und EBT) ermöglicht eine klare Einschätzung ihrer Bedeutung.

Weder aus den Einzelrisiken noch aus der aggregierten Gesamtrisikoposition lässt sich derzeit erkennen, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet ist.

### **\_\_\_ Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Die Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses erfolgt zentral in Donaueschingen. Der Abschlusserstellungsprozess wird zentral durch den Leiter Finanzen sowie durch den Vorstand der Nexus AG überwacht. Das Vier-Augen-Prinzip wird jeweils gewahrt. Auch bei einer lückenlosen Anwendung der eingesetzten Systeme kann die richtige, vollständige und zeitnahe Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung nicht ausnahmslos garantiert werden.

## **PROGNOSEBERICHT 2024**

Aufgrund des positiven Marktumfeldes in der Digitalisierung des Gesundheitswesens und den zahlreichen staatlichen Förderprogrammen gehen wir in der NEXUS-Gruppe weiter von einem organischen Umsatz- und Ergebniswachstum bis 2026 aus. Hinzu kommt, dass in 2023 unsere Wettbewerber eine Reihe von Strategieänderungen angekündigt haben, die wir nutzen können, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Wesentlich für diese Einschätzung ist unsere starke Produktpositionierung und die Ausrichtung unserer Systeme auf Interoperabilität. Darüber hinaus planen wir, weiteres Wachstum durch Unternehmensakquisitionen zu realisieren.

Wir haben in 2023 sieben Akquisitionen umsetzen und eine Vielzahl von Ausschreibungen für uns entscheiden können. Wir starten mit einem hohen Auftragsbestand in der Gruppe in das Jahr 2024. Wir erwarten auch in 2024 noch eine Vielzahl von weiteren Ausschreibungen und sind optimistisch, die erworbenen Unternehmen erfolgreich integrieren zu können.

Nach wie vor ist jedoch zu befürchten, dass die positive Entwicklung von einem fehlenden Potenzial zur Umsetzung in den Krankenhäusern begrenzt wird. Es mangelt in vielen Einrichtungen an Personal und organisatorische Maßnahmen, um die ehrgeizigen Digitalisierungsziele auch zu realisieren. Erschwerend kommen die derzeitigen Finanzierungsprobleme staatlicher Haushalte und die Rezession in Deutschland hinzu. Finanzielle Engpässe in den Krankenhausbudgets könnten dazu führen, dass Projekte verschoben oder abgesagt werden.

Für das Jahr 2024 gehen wir derzeit noch davon aus, dass wir auch zukünftig die geschäftlichen Folgen der gegenwärtigen Krisen für die NEXUS klein halten können. Wir werden auf der Kostenseite weiter optimieren, unsere Integrationsprojekte zielgerichtet verfolgen und die weiteren Krisenerscheinungen und nicht zuletzt Fachkräftemangel kontinuierlich bewerten und dort ggf. Anpassungen vornehmen. Unsere Planung berücksichtigt auch weitere Investitionen in Internationalisierung sowie die Erweiterung unserer Produktpalette. Sollten sich 2024 wesentliche Änderungen in der konsolidierten Gruppe ergeben, kann dies zu einer Änderung der Planung führen.

Wir gehen daher in Summe mit einer positiven Erwartung für die NEXUS und ihre Tochtergesellschaften in das Jahr 2024. Die sich bietenden Chancen werden wir nutzen und die Risiken aktiv managen. 2024 werden wir uns weiter fokussieren: Es gilt, unsere großen Projekte qualitativ hochwertig umzusetzen, unsere erworbenen Unternehmen zu integrieren und die neuen Vertriebschancen aktiv anzugehen.

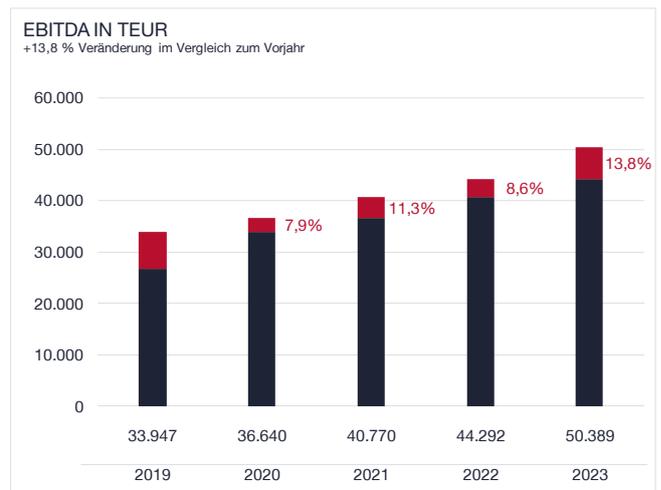
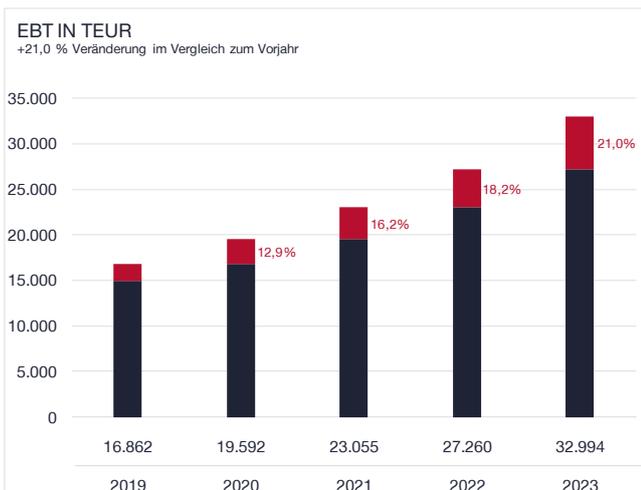
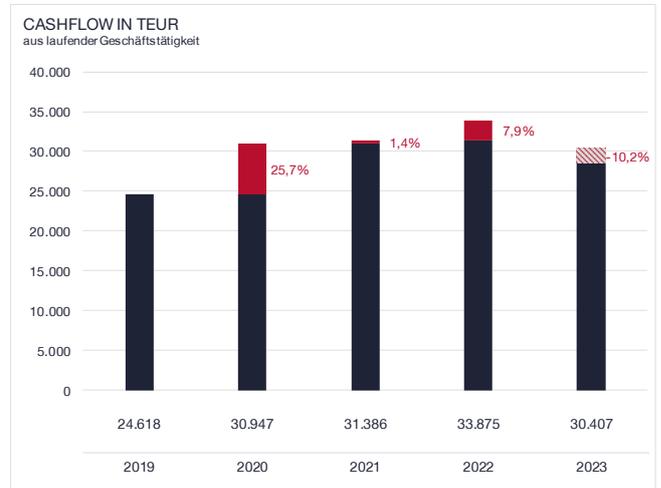
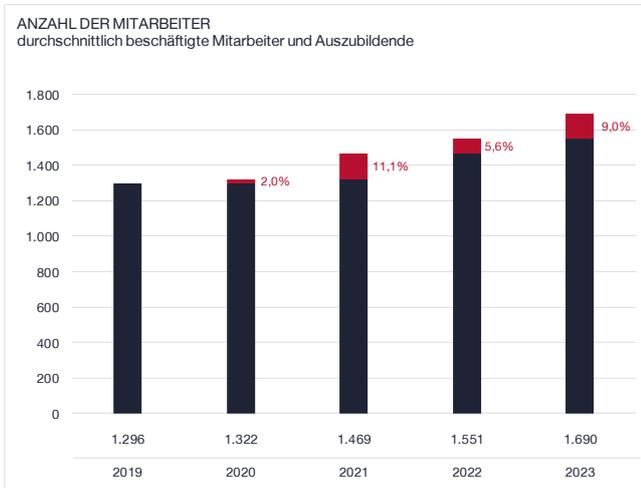
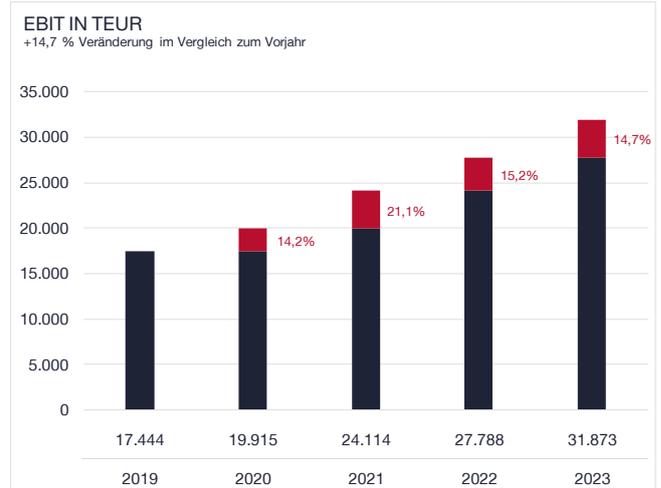
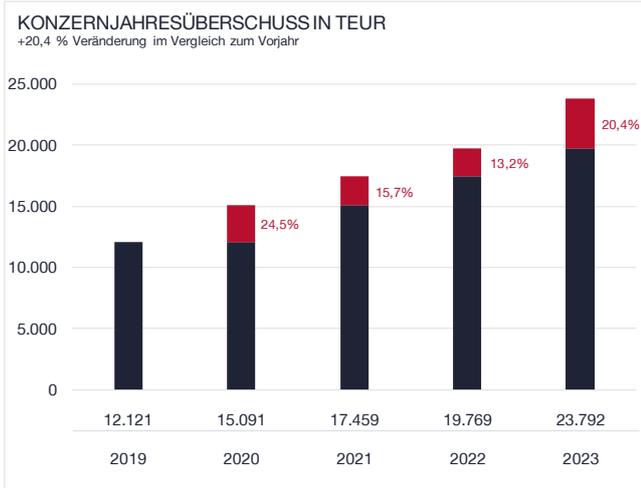
Die Nexus AG erwartet für alle drei Segmente jeweils leicht steigende Umsätze und ein leicht steigendes EBT.

Nexus AG  
Donaueschingen, den 01.03.2024

Der Vorstand

Dr. Ingo Behrendt      Ralf Heilig      Edgar Kuner

# WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN



## 07 \_\_ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	01.01.2023- 31.12.2023	01.01.2022- 31.12.2022
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1	241.459	209.128
Aktiviere Entwicklungsleistungen	12	3.777	2.380
Sonstige betriebliche Erträge	2	4.577	5.676
Materialaufwand	3	42.180	35.049
Personalaufwand	4	133.305	117.847
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	5	373	195
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	23.566	19.801
<b>EBITDA</b>		<b>50.389</b>	<b>44.292</b>
Abschreibungen		18.516	16.504
<b>EBIT</b>		<b>31.873</b>	<b>27.788</b>
Finanzerträge	7	3.042	518
Finanzaufwendungen	8	1.921	1.046
<b>EBT</b>		<b>32.994</b>	<b>27.260</b>
Ertragsteuern	9	9.202	7.491
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>23.792</b>	<b>19.769</b>
Vom Konzernjahresüberschuss entfallen auf:			
- Anteilseigner des Mutterunternehmens		24.031	19.347
- Nicht beherrschende Anteile		-238	422
Konzernjahresüberschuss je Aktie:			
Gewogener Durchschnitt (unverwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	10	17.246	15.955
Gewogener Durchschnitt (verwässert) der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	10	17.249	16.006
Unverwässert	10	1,39	1,21
Verwässert	10	1,39	1,21

## 08 \_\_ Konzerngesamtergebnisrechnung

	Anhang	01.01.2023- 31.12.2023	01.01.2022- 31.12.2022
		TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss		23.792	19.769
Sonstiges Ergebnis	22		
Nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste			
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	23	-853	9.556
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	16	180	-1.620
Reklassifizierbare Gewinne und Verluste			
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.919	820
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	16	153	78
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		1.066	10.376
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis		333	-1.542
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		1.399	8.834
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>25.192</b>	<b>28.603</b>
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
- Anteilseigner des Mutterunternehmens		25.430	28.172
- Nicht beherrschende Anteile		-238	431

## 09 \_\_ Konzernbilanz

AKTIVA	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	11	135.592	109.132
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12	69.188	42.825
Sachanlagen	13	13.148	12.681
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	14	19.734	18.375
Vertragsvermögenswerte	15	50	-
Aktive latente Steuern	16	3.267	1.115
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17	2.030	383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	948	-
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>243.957</b>	<b>184.511</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	18	3.240	994
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	46.083	38.154
Vertragsvermögenswerte	15	11.078	5.362
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	20	3.614	2.170
Ertragsteuerforderungen	21	1.249	1.465
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17	85.061	91.521
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	17.434	20.019
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>167.759</b>	<b>159.685</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>411.716</b>	<b>344.196</b>

PASSIVA	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Eigenkapital</b>		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gezeichnetes Kapital	22	17.275	17.275
Kapitalrücklage	22	103.089	106.227
Gewinnrücklage	22	131.913	112.058
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	22	3.397	1.998
Eigene Anteile	22	-581	-2.533
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>255.093</b>	<b>235.025</b>
Nicht beherrschende Anteile		3.489	3.921
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>258.582</b>	<b>238.946</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsverpflichtungen	23	8.959	7.885
Passive latente Steuern	16	11.979	8.643
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	30.335	8.716
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	14/24	15.438	14.313
Rückstellungen	25	198	-
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>66.909</b>	<b>39.557</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	25	4.086	4.492
Abgegrenzte Schulden	24	18.170	15.793
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	24	5.929	3.843
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	8.740	9.989
Vertragsverbindlichkeiten	24	24.040	16.610
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24	9.185	1.548
Ertragsteuerverbindlichkeiten	24	11.268	9.060
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	14/24	4.807	4.358
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>86.225</b>	<b>65.693</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>411.716</b>	<b>344.196</b>

# 10 — Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Kumuliertes sonstiges Ergebnis
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital zum 01.01.2022	22	15.815	34.470	95.863	-6.827
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen		-	-	-	9.543
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen		-	-	-	-1.617
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	0	821
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	78
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>8.825</b>
Konzernjahresüberschuss		-	-	19.347	-
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>19.347</b>	<b>8.825</b>
Kapitalerhöhung		1.460	71.664	-	-
Dividendenzahlung		-	-	-3.153	-
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile		-	-	-	-
Kauf eigener Anteile		-	-	-	-
Ausgabe eigener Anteile		-	-	-	-
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung		-	93	-	-
<b>Eigenkapital zum 31.12.2022</b>		<b>17.275</b>	<b>106.227</b>	<b>112.058</b>	<b>1.998</b>
<b>Eigenkapital zum 01.01.2023</b>		<b>17.275</b>	<b>106.227</b>	<b>112.058</b>	<b>1.998</b>
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen		-	-	-	-853
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen		-	-	-	180
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	1.919
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-	153
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.399</b>
Konzernjahresüberschuss		-	-	24.031	-
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>24.031</b>	<b>1.399</b>
Dividendenzahlung		-	-	-3.620	-
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile		-	-	-	-
Kauf eigener Anteile		-	-	-	-
Zugang Minderheiten		-	-	-556	-
Ausgabe eigener Anteile		-	-3.338	-	-
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung		-	200	-	-
<b>Eigenkapital zum 31.12.2023</b>		<b>17.275</b>	<b>103.089</b>	<b>131.913</b>	<b>3.397</b>

	Eigene Anteile	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital zum 01.01.2022	-529	138.792	3.611	142.403
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	9.543	13	9.556
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-1.617	-3	-1.620
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	821	-1	820
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	78	-	78
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	8.825	9	8.834
Konzernjahresüberschuss	-	19.347	422	19.769
Gesamtergebnis	-	28.172	431	28.603
Kapitalerhöhung	-	73.124	-	73.124
Dividendenzahlung	-	-3.152	-	-3.153
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-121	-121
Kauf eigener Anteile	-2.161	-2.161	-	-2.161
Ausgabe eigener Anteile	157	157	-	157
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	93	-	93
Eigenkapital zum 31.12.2022	-2.533	235.025	3.921	238.946
Eigenkapital zum 01.01.2023	-2.533	235.025	3.921	238.946
Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	-853	-	-853
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	-	180	-	180
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	1.919	-	1.919
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	153	-	153
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	1.399	-	1.399
Konzernjahresüberschuss	-	24.031	-238	23.792
Gesamtergebnis	-	25.430	-238	25.192
Dividendenzahlung	-	-3.620	-	-3.620
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-86	-86
Kauf eigener Anteile	-1.843	-1.843	-	-1.843
Zugang Minderheiten	-	-556	-108	-664
Ausgabe eigener Anteile	3.795	457	-	457
Zugang im Rahmen von anteilsbasierter Vergütung	-	200	-	200
Eigenkapital zum 31.12.2023	-581	255.093	3.489	258.582

# 11 Konzernkapitalflussrechnung

	Anhang	01.01.2023- 31.12.2023	01.01.2022- 31.12.2022
<b>1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>26</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
EBIT		31.873	27.788
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		13.117	11.510
Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen		5.399	4.994
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		1.092	-499
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-1.062	809
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-11.457	-9.420
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		-891	-1.619
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten		-695	6.923
Gezahlte Zinsen (-) / Erhaltene Zinsen (+)		1.912	-970
Ertragsteuerzahlungen (-) / Ertragsteuererstattungen (+)		-8.881	-5.641
		<b>30.407</b>	<b>33.875</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>26</b>		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-9.457	-5.575
Auszahlungen für Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-17.565	-2.977
Auszahlung (-) / Einzahlungen (+) aus dem Erwerb / Abgang von kurzfristigen Finanzdispositionen		10.000	-90.000
		<b>-17.022</b>	<b>-98.552</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>26</b>		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		-	73.124
Auszahlungen für Erwerb nicht beherrschender Anteile bereits konsolidierter Unternehmen		-786	-4.625
Auszahlungen für Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-5.793	-5.252
Auszahlungen für Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten		-5.051	-
Auszahlungen für Dividenden		-3.620	-3.153
Auszahlungen für Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-86	-121
Auszahlungen für Kauf eigener Anteile		-1.843	-2.161
Einzahlungen für Verkauf eigener Anteile		457	157
		<b>-16.722</b>	<b>57.969</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		-3.337	-6.708
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		752	555
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>		<b>20.019</b>	<b>26.172</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>17.434</b>	<b>20.019</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		17.434	20.019
Kurzfristige Finanzdispositionen		80.000	90.000
		<b>97.434</b>	<b>110.019</b>

# 12 \_\_ Konzernanhang

## GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

### 1 \_\_ Allgemeine Angaben

Der NEXUS-Konzern entwickelt und vertreibt mit seinen Segmenten NEXUS / DE, NEXUS / DIS und NEXUS / ROE Soft- und Hardware-Lösungen und erbringt IT-Dienstleistungen, insbesondere für Kunden des Gesundheitswesens. Der Konzern konzentriert sich im Bereich Healthcare Software auf Informationssysteme für Krankenhäuser, Psychiatrien, Rehabilitations- und Sozialeinrichtungen. Mutterunternehmen des Konzerns ist die Nexus AG.

Die Nexus AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 602434 eingetragen. Die Nexus AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und im Segment Prime Standard an der Börse Frankfurt notiert. Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 01.03.2024 von diesem zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Veröffentlichung erfolgt nach Prüfung und Billigung durch den Aufsichtsrat am 05.03.2024.

Sitz der Nexus AG, Donaueschingen, ist:

Irmastraße 1, 78166 Donaueschingen, Deutschland

### 2 \_\_ Grundlagen der Erstellung und Konsolidierung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß § 315e Abs. 1 HGB nach dem am Bilanzstichtag von der Europäischen Union verpflichtend übernommenen Regelwerk des International Accounting Standards Board (IASB) und den ergänzend zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Er steht in Einklang mit den am Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind (IFRS) und den ergänzenden Interpretationen (IFRIC bzw. SIC). Es wurden alle für das Geschäftsjahr 2023 verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen berücksichtigt.

#### \_\_ Going Concern

Der Konzernabschluss ist unter Annahme einer positiven Fortführungsprognose nach dem historischen Anschaffungs- oder Herstellungskostenprinzip aufgestellt. Ausnahmen vom historischen Anschaffungs- oder Herstellungskostenprinzip werden nachfolgend ggf. dargestellt.

#### \_\_ Gliederung

Die Vermögens- und Schuldposten in der Bilanz wurden entsprechend ihrer Fristigkeit gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### \_\_ Berichtswährung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts Abweichendes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

#### \_\_ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind – neben der Nexus AG als Mutterunternehmen – alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, die von der Nexus AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

#### \_\_ Konsolidierungsgrundsätze

Alle zum 31.12.2023 einbezogenen Gesellschaften erstellen ihren Jahresabschluss zum 31.12. Die Jahresabschlüsse werden in einheitlich aufgestellte, konsolidierungsfähige Abschlüsse nach den IFRS übergeleitet.

Für Unternehmenskäufe wird die Erwerbsmethode angewandt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung erlangt wurde. Dabei wird das ausgewiesene Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen gegen die Beteiligungsbuchwerte aufgerechnet. Die Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualschulden werden dabei mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Im Rahmen eines Identifikationsprozesses werden nach IFRS 3 bisher nicht bilanzierte, aber bilanzierungsfähige immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Zusätzlich sind auch Eventualschulden zu berücksichtigen. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert bzw. negative Unterschiedsbeträge nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze erfolgswirksam vereinnahmt. Zukünftig anfallende Kaufpreiserhöhungen, deren Eintritt hinreichend wahrscheinlich ist, werden als zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen zum im Erwerbszeitpunkt geltenden, beizulegenden Zeitwert im Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften sind im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander verrechnet worden. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Innenumsätze eliminiert. Eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wurde – soweit anwendbar – vorgenommen.

Der Konzernjahresüberschuss wurde als vollkonsolidiertes Periodenergebnis nach dem Gesamtkostenverfahren ermittelt, indem sämtliche Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen konsolidiert worden sind.

Die Ergebnisanteile, die anderen Gesellschaftern zustehen, werden unterhalb des Konzernjahresüberschusses gesondert und deren Anteile in der Bilanz als separater Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht Euro ist, erfolgt nach den Vorschriften von IAS 21. Die funktionale Währung ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die Bilanzen der Konzerngesellschaften in der Schweiz werden mit dem Stichtagskurs von 0,9260 CHF / EUR (Vj: 0,9847 CHF / EUR), die Gesamtergebnisrechnung mit dem Durchschnittskurs von 0,9717 CHF / EUR (Vj: 1,0052 CHF / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Bilanz der Konzerngesellschaft in Polen wird mit dem Stichtagskurs von 4,3395 PLN / EUR (Vj: 4,6808 PLN / EUR), die Gesamtergebnisrechnung mit dem Durchschnittskurs von 4,5421 PLN / EUR (Vj: 4,6845 PLN / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Bilanzen der Konzerngesellschaften in den USA werden mit dem Stichtagskurs

von 1,1050 USD / EUR (Vj: 1,0666 USD / EUR), die Gesamtergebnisrechnung mit dem Durchschnittskurs von 1,0816 USD / EUR (Vj: 1,0539 USD / EUR) und das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Sich hieraus ergebende Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Umrechnungsdifferenzen, die bei der Schuldenkonsolidierung entstehen, werden erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

### 3 \_\_ Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten.

In der nachfolgenden Tabelle sind die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen dargestellt, die durch NEXUS im Geschäftsjahr angewendet wurden oder zulässigerweise noch nicht angewendet wurden.

Neue, derzeit gültige Anforderungen:

Standard / Interpretation	Titel des Standards / der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
Amendments zu IAS 1, IFRS Practice Statement 2	Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	Grundsätzliche Bedeutung
Amendments zu IAS 8	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Grundsätzliche Bedeutung
Amendments zu IAS 12	Ertragsteuern – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	Grundsätzliche Bedeutung
Amendments zu IAS 12	Ertragsteuern – Internationale Steuerreform - Säule 2 Modellregeln	01.01.2023	Grundsätzliche Bedeutung
IFRS 17, Amendments zu IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Keine Auswirkungen
IFRS 17, Amendments zu IFRS 17	Versicherungsverträge – Darstellung von Vergleichsinformationen bei erstmaliger Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9	01.01.2023	Keine Auswirkungen

#### Zukünftige Anforderungen:

Standard / Interpretation	Titel des Standards / der Interpretation bzw. des Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre ab	Auswirkungen auf den NEXUS-Konzernabschluss
EU Endorsement ist noch ausstehend			
Amendments zu IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig . Verschiebung des Inkrafttretens und langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	Ausstehend	Keine Auswirkungen
Amendments zu IAS 7 und IFRS 7	Kapitalflussrechnung und Finanzinstrumente: Angaben Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Ausstehend	Keine Auswirkungen
Amendments zu IFRS 16	Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-leaseback Transaktionen	01.01.2024	Keine Auswirkungen
Amendments zu IAS 21	Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse - Mangel an Umtauschbarkeit	Ausstehend	Keine Auswirkungen

#### 4 \_\_ Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche die im Konzernabschluss dargestellten Werte beeinflussen. NEXUS evaluiert die Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen fortlaufend. Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, welche von NEXUS als verlässlich und nachvollziehbar erachtet werden. Tatsächliche zukünftige Ergebnisse können von den Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen und künftige Konzernabschlüsse beeinflussen.

Die wichtigsten Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen werden im Folgenden erläutert.

##### \_\_ Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte und Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen diese immateriellen Vermögenswerte zugeordnet sind.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern zum einen die künftigen Cashflows schätzen, zum anderen einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

##### \_\_ Bei Unternehmenserwerben identifizierte Kundenbeziehungen und Technologien

Der beizulegende Zeitwert von erworbenen Softwarepflegeverträgen (Kundenbeziehungen) zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis des geschätzten zukünftigen Nutzens, insbesondere aufgrund zukünftig erwarteter, mit einem angemessenen Zinssatz diskontierter, Zahlungsüberschüsse ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, auf Basis einer unterstellten jährlichen Abwanderung

der Kunden, abgeschrieben (Residualwertmethode). Der beizulegende Zeitwert erworbener Technologien zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben wird auf Basis der Lizenzpreisanalogiemethode ermittelt und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

##### \_\_ Bei Unternehmenserwerben vertraglich vereinbarte, zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen

Zum Zeitpunkt von Unternehmenserwerben können zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen mit dem Verkäufer vertraglich vereinbart werden. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value Hierarchie Stufe 3) wird auf Basis der geplanten Umsätze, Ergebnisgrößen und teilweise qualitativen Zielgrößen berechnet und jährlich neu ermittelt. Dieser Wert wird über seine Laufzeit mit dem entsprechend angemessenen Zinssatz diskontiert.

##### \_\_ Bei Unternehmenserwerben zugegangene, nicht beherrschende Anteile

Der Anteil der zugegangenen, nicht beherrschenden Anteile an einem erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt wird mit dem entsprechenden Anteil am identifizierten, neubewerteten Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

##### \_\_ Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen erzielt werden wird und diese noch bestehen werden, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

## \_\_\_ Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

## 5 \_\_\_ Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### \_\_\_ Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IFRS 9 umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Termingeldanlagen, Barmittel und Bankguthaben, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte, auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments wird am Handelstag bilanziert – dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf oder Verkauf verpflichtet.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind zu saldieren und als Nettobetrag in der Konzernbilanz anzugeben, wenn ein Rechtsanspruch darauf besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt wird, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

### \_\_\_ Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zzgl., im Fall von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst werden, der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Der beizulegende Zeitwert zzgl. Transaktionskosten entspricht regelmäßig den Anschaffungskosten.

Nach der erstmaligen Erfassung erfolgt die Klassifizierung in eine der drei nachfolgenden Bewertungskategorien:

- + zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC),
- + erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL),

- + erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI).

Die Klassifizierung nach IFRS 9 ist abhängig vom Zahlungsstromkriterium, wonach die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen (SPPI) sowie vom Geschäftsmodellkriterium, bei dem die Klassifizierung in Abhängigkeit der Steuerung der finanziellen Vermögenswerte zur Generierung von Zahlungsströmen erfolgt. Der SPPI-Test erfolgt auf Ebene des Finanzinstruments, das Geschäftsmodellkriterium wird auf Portfolio-Ebene beurteilt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative Vermögenswerte, die nicht zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert designiert wurden. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte erfüllen kumuliert folgende Bedingungen:

- + Das Finanzinstrument wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, das Finanzinstrument zu halten, um daraus vertragliche Zahlungsströme zu generieren.
- + Darüber hinaus führen die vertraglichen Bedingungen an bereits festgelegten Terminen zu Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins und Tilgung betreffend den Nominalbetrag bestehen.

Alle finanziellen Vermögenswerte werden AC klassifiziert, da sie bis zur Erfüllung gehalten werden und den SPPI-Test bestanden haben. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte, die AC klassifiziert werden, erfolgt mit der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung von Wertminderungen. Wertveränderungen bei Abgang, Veränderung oder Wertminderung des finanziellen Vermögenswertes werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder NEXUS den finanziellen Vermögenswert überträgt.

Der Konzern ist zwar auf internationaler Ebene, überwiegend jedoch im europäischen Raum geschäftstätig und daher nur eingeschränkt Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt.

Ausfallrisiken bei finanziellen Vermögenswerten werden mit einem Wertminderungsmodell erfasst, welches auf den erwarteten Kreditverlusten basiert (ECL-Modell). Dabei werden wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte, wie auch finanzielle Vermögenswerte, für die keine Anzeichen einer Wertminderung vorliegen, berücksichtigt. Das ECL-Modell ist bei NEXUS auf finanzielle Vermögenswerte, die AC klassifiziert sind, anzuwenden.

Beim ECL-Modell wird zwischen der allgemeinen und vereinfachten Vorgehensweise unterschieden:

Bei der allgemeinen Vorgehensweise wird nach dem Drei-Stufen-Modell, beginnend mit dem „12-month-expected-credit-loss“

(Stufe 1) mit, sofern notwendig, Migration in den „lifetime-expected-credit-loss“ (Stufe 2 und 3), vorgegangen. NEXUS wendet immer das allgemeine Vorgehen an, sofern nicht das vereinfachte Vorgehen vorgeschrieben ist (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte). Beim vereinfachten Vorgehen wird für den finanziellen Vermögenswert grundsätzlich der lifetime-expected-credit-loss ermittelt.

Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zur Bewertung der erwarteten Verluste werden angemessene und belastbare Informationen herangezogen, die mit vertretbarem Aufwand zur Verfügung gestellt werden können. Die Ausfallrisiken werden, sofern verfügbar, anhand externer Bonitätsratings sowie historischer Ausfallraten bestimmt.

## \_\_\_ Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei der erstmaligen Erfassung aller finanziellen Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 9 erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzgl. - im Fall von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst werden - der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten entweder AC oder FVPL klassifiziert.

Bis auf die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben werden alle finanziellen Verbindlichkeiten AC klassifiziert und unter Hinzuziehung der Effektivzinsmethode folgebewertet. Wertveränderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst, bei Abgang der finanziellen Verbindlichkeit oder bei Veränderungen aufgrund der Effektivzinsmethode.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum FVPL klassifiziert werden, beinhalten bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind, oder auslaufen.

## \_\_\_ Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Pflegeverträge / Kundenbeziehungen, erworbene Software, Technologien, Geschäfts- oder Firmenwerte, Marken, aktivierte Entwicklungskosten und Vertragserfüllungskosten.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und die Anschaffungskosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen

werden können. Nach erstmaligem Ansatz werden erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Herstellungskosten angesetzt, abzüglich jeder kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierten Entwicklungskosten nicht aktiviert.

Für die immateriellen Vermögenswerte ist festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbegrenzte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderung einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen erfasst. Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich Werthaltigkeitstests durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist.

Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbestimmten Nutzungsdauer zur begrenzten Nutzungsdauer auf prospektiver Basis vorgenommen.

Ein immaterieller Vermögenswert ist bei Abgang oder, wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung erwartet wird, auszubuchen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden aus den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

### a) Pflegeverträge / Kundenbeziehungen

Die Gesellschaft hat in Vorjahren sowie im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben Softwarepflegeverträge übernommen. Für die Kundenbeziehungen wurde eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 10 Jahren unterstellt. Die Abschreibungsmethode entspricht dem erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts.

### b) Erworbene Software

Erworbene Software wird mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und wird über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren linear abgeschrieben.

### c) Technologien

Technologiebezogene Vermögenswerte beziehen sich auf Prozess- und Entwicklungs-Know-How, das in Vorjahren und im abgelaufenen Jahr im Rahmen von Unternehmenserwerben erworben wurde. Technologien stehen langfristig zur Verfügung und werden über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahre linear abgeschrieben.

### d) Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmens über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden im Erwerbszeitpunkt wird als Geschäfts- oder Firmenwert bezeichnet und in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Geschäfts- oder Firmenwert vom Übernahmetag an einer der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten bereits zugewiesen worden sind. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird und ist nicht größer als ein Geschäftssegment, wie es gemäß IFRS 8 festgelegt ist. Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten), auf die sich ein Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, bestimmt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Liegt der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Die Wertminderung ist zunächst in voller Höhe dem Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen. Eine darüber hinaus gehende Wertminderung wird anteilig den Buchwerten der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Ein wertgeminderter Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht mehr zugeschrieben.

In den Fällen, in denen ein Geschäfts- oder Firmenwert einen Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit darstellt und ein Teil des Geschäftsbereiches dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereiches bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung des Geschäftsbereiches einbezogen. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der auf diese Weise veräußert wird, wird auf der Grundlage des Verhältnisses des veräußerten Geschäftsbereiches zum nichtveräußerten Anteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

### e) Marken

Die Bewertung einer Marke stützt sich auf die Verbreitung und die Nutzung innerhalb unterschiedlicher Informationssysteme am Markt und beruht auf der Markenstärke und der Verbreitung innerhalb der

Zielgruppe. Sie erfolgt anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens auf Basis einer 3-Jahresplanung des Managements, auf Basis des Geschäftsjahres, in dem der Erwerb erfolgte. Aufbauend auf diesem Geschäftsjahr werden die Erlöse mit einer konstanten Wachstumsrate kalkuliert. Marken stehen dem Konzern unbegrenzt zur Verfügung und werden daher nicht abgeschrieben. Der Wertansatz wird mindestens einmal jährlich auf Wertminderung getestet.

### f) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögenswert mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 38.57 kumuliert gegeben sind. Falls diese Voraussetzungen nicht gegeben sind, werden die Entwicklungskosten im Jahr ihrer Entstehung im Gewinn oder Verlust erfasst. Im Fall der Aktivierung umfassen die Herstellungskosten alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Zur Bestimmung von Abschreibungsart und -dauer der aktivierungspflichtigen Herstellungskosten ist der zukünftige Nutzenverlauf abzuschätzen. Die Abschreibung erfolgt linear ab Fertigstellung über einen Zeitraum von 4 bis 6 Jahren. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Abschreibungen der Entwicklungskosten in den Abschreibungen enthalten. Solange eine Nutzungsbereitschaft einer aktivierten Entwicklung noch nicht vorliegt oder Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, wird der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

### g) Vertragserfüllungskosten

Vertragserfüllungskosten sind nach Vertragsbeginn anfallende, direkt zurechenbare Kosten, die der Vertragserfüllung dienen, dieser jedoch zeitlich vorgelagert sind und nicht unter einem anderen Standard zu aktivieren sind. Aktivierte Kosten für die Erfüllung von Kundenverträgen bestehen im Wesentlichen aus direkten Kosten für die Einrichtung und Implementierung unserer Cloud-Produkte sowie für Verträge über kundenspezifische Cloud-Entwicklungen. Für die Ermittlung von Vertragserfüllungskosten werden kalkulatorische Kostensätze verwendet. Die Kosten werden nach Abschluss der Einrichtung und Implementierung beziehungsweise der Entwicklung linear über die Kundenvertragslaufzeit abgeschrieben.

### — Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die ursprünglichen Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die notwendig sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Als Abschreibungsmethode wird die lineare Abschreibung verwendet.

Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt:

1. bei Bauten: 20 bis 33 Jahre,
2. bei Mietereinbauten: 5 bis 10 Jahre,
3. bei Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 8 Jahre.

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderungen überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Der aus der Ausbuchung eines Vermögenswerts resultierende Gewinn oder Verlust wird als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert im Gewinn oder Verlust erfasst. Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### \_\_\_ Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn wird beurteilt, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden im Konzern Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht.

Im Rahmen einer softwaregestützten Vertragsanalyse wurde der Gesamtumfang der nach IFRS 16 zu bewertenden Verträge identifiziert und nach der Vertragsart geclustert und nach entsprechender Vertragslaufzeit aufgeteilt. Es wurden folgende Vertragsarten identifiziert:

- + Mietverträge für Bürogebäude und Parkplätze,
- + Mietverträge für Kraftfahrzeuge,
- + Mietverträge für Hardware und Software.

Für alle Leasingverhältnisse, bei denen NEXUS der Leasingnehmer ist, wird ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Das Nutzungsrecht wird nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte über die Vertragslaufzeit beschrieben. Die Bilanzierung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente nach IFRS 9. Die Abschreibungen auf den Vermögenswert und die Zinsen aus der Verbindlichkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den Abschreibungen bzw. Finanzaufwendungen ausgewiesen.

### \_\_\_ Wertminderung von langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden im Posten Abschreibungen erfasst. An jedem Berichtsstichtag wird mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwerts, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

### \_\_\_ Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Methode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden und -ansprüche werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- + eine latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts,
- + eine latente Steuerschuld bzw. ein latenter Steueranspruch aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- + latente Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden,
- + latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Dies gilt ebenfalls für latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

### \_\_\_ Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware und Fremdlizenzen. Diese werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und

Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten für den Vertrieb.

### \_\_\_ Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte stellen für den Konzern einen Rechtsanspruch auf Gegenleistung für übertragene Güter oder Dienstleistungen dar, die weiteren Bedingungen als einem reinen Zahlungsziel unterliegen. Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsfertigungen von Krankenhausinformationssystemen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt. Für das Bonitätsrisiko wird nach IFRS 9 eine entsprechende Risikovorsorge gebildet. Die Vorgehensweise entspricht dabei der Ermittlung der Risikovorsorge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### \_\_\_ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten. Diese haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten und erfüllen die Voraussetzungen nach IAS 7.7. Der Konzern wendet das allgemeine Vorgehen nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste bei den Barmitteln und Bankguthaben zu bemessen.

### \_\_\_ Behandlung von Optionen

Optionen bestehen ausschließlich in Form von Put- und Call-Optionen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben in Bezug auf die Aufstockung der Beteiligung an bereits beherrschten Unternehmen. Die bilanzielle Abbildung erfolgt im Rahmen eines antizipierten Erwerbs gemäß IFRS 3.

### \_\_\_ Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern wendet IFRS 2 für die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütung in den folgenden Fällen an:

- (a) anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente,
- (b) anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich und
- (c) Transaktionen, bei denen das Unternehmen Güter oder Dienstleistungen erhält oder erwirbt und das Unternehmen oder der Lieferant dieser Güter oder Dienstleistungen die Wahl hat, ob der Ausgleich in bar (oder in anderen Vermögenswerten) oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten erfolgen soll.

Bei NEXUS besteht ausschließlich anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente für Transaktionen, bei denen Dienstleistungen erhalten werden.

Bei anteilsbasierten Vergütungen, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen werden, setzt NEXUS die erhaltenen Güter oder Dienstleistungen und die entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals direkt mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen an, es sei denn, dass dieser nicht verlässlich geschätzt werden kann. Kann der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Güter oder Dienstleistungen nicht verlässlich geschätzt werden, ermittelt NEXUS deren Wert und die entsprechende Eigenkapitalerhöhung indirekt unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente. Bei Transaktionen mit Mitarbeitern und Anderen, die ähnliche Leistungen erbringen, wird der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Leistungen unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente ermittelt, da es in der Regel nicht möglich ist, den beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Leistungen verlässlich zu schätzen. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente ist der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung heranzuziehen.

Bei Transaktionen, bei denen Dienstleistungen erhalten werden, sind die gewährten Eigenkapitalinstrumente sofort ausübbar, wenn die Vertragspartei nicht an eine bestimmte Dienstzeit gebunden ist, bevor sie einen uneingeschränkten Anspruch an diesen Eigenkapitalinstrumenten erwirbt. Sofern kein gegenteiliger substanzieller Hinweis vorliegt, geht NEXUS davon aus, dass die von der Vertragspartei als Entgelt für die Eigenkapitalinstrumente zu erbringenden Leistungen bereits erhalten wurden. In diesem Fall erfasst NEXUS die erhaltenen Leistungen am Tag der Gewährung in voller Höhe mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals.

Ist die Ausübung der gewährten Eigenkapitalinstrumente von der Ableistung einer bestimmten Dienstzeit durch die Vertragspartei abhängig, geht NEXUS davon aus, dass die von der Vertragspartei als Gegenleistung für diese Eigenkapitalinstrumente zu erbringenden Leistungen künftig im Laufe des Erdienungszeitraums erhalten werden. NEXUS erfasst diese Leistungen jeweils zum Zeitpunkt ihrer Erbringung während des Erdienungszeitraums mit einer damit einhergehenden Eigenkapitalerhöhung.

Die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten kann an die Erfüllung bestimmter Ausübungsbedingungen und Nicht-Ausübungsbedingungen gekoppelt sein. Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind, fließen nicht in die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der Aktien oder Aktienoptionen am Bewertungsstichtag ein. Stattdessen berücksichtigt NEXUS Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind, ebenso wie Nicht-Ausübungsbedingungen durch Anpassung der Anzahl der in die Bestimmung des Transaktionsbetrags einbezogenen Eigenkapitalinstrumente.

### \_\_\_ Gezeichnetes Kapital

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, so werden diese zu Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung eigener Anteile wird erfolgsneutral erfasst.

### \_\_\_ Rückstellungen für Pensionen

Der Konzern verfügt im Inland über acht Pensionspläne. Die Leistungen werden bei einer Gesellschaft über eine Pensionstreuhand finanziert; für zwei Pläne liegen verpfändete Rückdeckungsversicherungen vor. Daneben bestehen in der Schweiz durch Planvermögen finanzierte Verpflichtungen aus dem Vorsorgewerk nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge (BVG). Den Pensionsverpflichtungen in den Niederlanden steht in gleicher Höhe ein Planvermögen gegenüber. Der Barwert der erdienten Verpflichtungen wurde mit dem Zeitwert des jeweiligen Planvermögens verrechnet und die Differenz in der Bilanz als Pensionsrückstellung ausgewiesen. Die Aufwendungen für die im Rahmen der als leistungsorientierte Pläne zu beurteilenden, gewährten Leistungen werden gesondert für jeden Plan unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (IAS 19) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Als biometrische Berechnungsgrundlagen (Sterblichkeit der Begünstigten, Invaliditätswahrscheinlichkeiten, Verheiratungswahrscheinlichkeiten im Todesfall) werden in Deutschland die Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2015-2019 beruhende Tarif BVG 2020 zugrunde gelegt. In den Niederlanden wurde die AG Prognosetafel 2022 zugrunde gelegt.

### \_\_\_ Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich wären. Aufwandsrückstellungen werden nicht angesetzt. Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert. Die Erhöhung der Rückstellung im Zeitablauf wird unter den Finanzaufwendungen erfasst.

### \_\_\_ Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten begründen eine Verpflichtung gegenüber dem Kunden, wenn gestellte Teilabrechnungen und vom Kunden erhaltene Zahlungen vor der Erbringung der zugesagten Leistung vereinnahmt werden. Vertragsverbindlichkeiten aus vom Kunden erhaltenen Zahlungen werden gegen die angearbeiteten Leistungen ausgebucht, sobald diese erbracht wurden. Enthält ein Vertrag mehrere separate Leistungsverpflichtungen, ist dennoch nur ein vertraglicher Vermögenswert oder eine vertragliche Verbindlichkeit aus diesem Vertrag auf Nettobasis zu ermitteln.

### \_\_\_ Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## \_\_\_ Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerverbindlichkeiten werden im Konzern unter der Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

## \_\_\_ Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben, sofern eine Inanspruchnahme nicht unwahrscheinlich ist.

## \_\_\_ Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse des Konzerns stammen aus Softwarelizenzen und damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die die Unterstützung bei der Implementierung sowie Pflege und sonstige Dienstleistungen umfassen. In der Regel räumt die Gesellschaft ihren Kunden eine zeitlich unbegrenzte Nutzung der Software ein. Zusätzlich erzielt der Konzern Umsätze mit dem Verkauf von Hardware. Erlöse aus der Lieferung von Gütern und Rechten werden im Einklang mit IFRS 15 erfasst, wenn die übernommene Leistungsverpflichtung durch Übergang der Verfügungsmacht auf den Kunden erbracht wurde, der Zufluss der Gegenleistung wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist. Erlöse aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistungen erbracht wurden und der Kunde den wesentlichen Nutzen daraus vereinnahmen kann. Eine Erlösrealisierung findet nicht statt, sofern wesentliche Risiken hinsichtlich des Erhalts der Gegenleistung bzw. einer potenziellen Warenrückgabe bestehen. Die NEXUS-Gruppe weist ihre Umsatzerlöse unter Abzug von Erlösschmälerungen aus.

## \_\_\_ Mehrkomponentenverträge

Die Erlösrealisierung aus Verträgen, die mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten (Mehrkomponentenverträge), findet statt, wenn die jeweilige Leistungsverpflichtung geliefert oder erbracht worden ist, und basiert auf den objektiv feststellbaren, relativen Einzelveräußerungspreisen der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Aus Mehrkomponentenverträgen resultierende Leistungsverpflichtungen werden teilweise nach der sog. Percentage-of-Completion Methode bilanziert. Hiernach werden die Erlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt ausgewiesen. Bei der Messung des Leistungsfortschritts zur Bestimmung der Umsatzerlöse wendet der Konzern eine outputorientierte Methode an, wobei die am Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistung in das Verhältnis zur gesamten zu erbringenden Leistung innerhalb des Vertragsverhältnisses gesetzt wird.

Bilanziell werden die generierten Erlöse aus Aufträgen abzüglich erhaltener Anzahlungen nach IFRS 15 in den Vertragsvermögenswerten erfasst. Änderungen in den beauftragten Leistungen werden nur dann im Rahmen eines bestehenden Auftrags berücksichtigt, sofern eine Akzeptanz seitens des Kunden als wahrscheinlich gesehen wird und eine Einschätzung der Höhe verlässlich vorgenommen werden kann. Sofern sich das Ergebnis eines Werksvertrags nicht hinreichend sicher

abschätzen lässt, werden die wahrscheinlich erzielbaren Umsätze zumindest bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden für die Periode als Aufwand ausgewiesen, in der sie anfallen.

Im Rahmen der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden regelmäßig Dritte mit der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen beauftragt. Das Management ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass NEXUS bei seinen Leistungsverpflichtungen als Prinzipal auftritt, da bei ihm die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt. Demgemäß erfasst NEXUS die Bruttoumsatzerlöse aus diesen Transaktionen.

Gewährleistungsverpflichtungen erfüllen in der Regel nicht die Anforderungen an eine eigenständige Leistungsverpflichtung, da diese nicht über das gesetzliche Maß hinausgehen.

Werden im Rahmen von Verträgen mit Kunden nicht zahlungswirksame Gegenleistungen vereinbart, werden diese anhand der vertraglich vereinbarten Mitwirkungsleistungen in Personentagen mit dem kundenspezifischen Mitwirkungstagesatz bewertet.

NEXUS aktiviert keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Im Folgenden werden die Hauptumsatzarten und ihre Realisierung dargestellt: NEXUS wendet hierauf den Portfolioansatz gemäß IFRS 15.4 an.

## \_\_\_ Softwarelizenzen

Hierunter fallen Umsatzerlöse aus Softwarelizenzverkäufen, die in der Regel einmalig vergütet werden. Die Lizenz berechtigt zur dauerhaften Nutzung der Software. Die Lizenzgebühr ist vertraglich fixiert und löst keine künftigen Lizenzzahlungen oder nutzungsabhängigen Abrechnungen aus. Nach IFRS 15 ist die zugrundeliegende Lizenz entscheidend. Das Nutzungsrecht fließt dem Kunden zu einem definierten Zeitpunkt zu, was zu einer zeitpunktbezogenen Umsatzrealisierung führt. Die Erlösrealisierung von Softwarekomponenten im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen, kann davon abweichen. Wir verweisen dazu auf „Mehrkomponentenverträge“.

Im Rahmen der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen, werden regelmäßig Dritte mit der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen beauftragt.

Das Management ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass NEXUS bei seinen Leistungsverpflichtungen als Prinzipal auftritt, da bei ihm die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt. Demgemäß erfasst NEXUS die Bruttoumsatzerlöse aus diesen Transaktionen.

## \_\_\_ Softwarepflege

Hierunter fallen Umsatzerlöse aus Verträgen, die dem Kunden Zugang zu neuen Versionen von Softwareprodukten geben, nachdem diese ausgeliefert wurden. Diese Aktualisierungen dienen der Fehlerbehebung, der Verbesserung der Leistung und weiterer Eigenschaften, aber auch der Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen. Das Softwarepflegevertragsverhältnis beinhaltet des Weiteren einen Hotline-Support. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen erfasst.

Im Rahmen der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden regelmäßig Dritte mit der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen beauftragt.

Das Management ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass NEXUS bei seinen Leistungsverpflichtungen als Prinzipal auftritt, da bei ihm die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt. Demgemäß erfasst NEXUS die Bruttoumsatzerlöse aus diesen Transaktionen.

## \_\_\_ Dienstleistungen

Umsätze aus Dienstleistungen, die auf Stundenbasis oder zu vertraglich vereinbarten Festpreisen vergütet werden, fallen unter die Umsatzart Dienstleistungen. Die im Kundenauftrag durchgeführten Tätigkeiten umfassen z. B. Projektmanagement, Analysen, Schulungen, Systemkonfiguration sowie kundenbezogene Programmierung. Für die zu erbringenden Dienstleistungen erfolgt die Erlösrealisierung zeitraumbezogen. Die Erlösrealisierung von Dienstleistungen im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen kann davon abweichen. Wir verweisen dazu auf „Mehrkomponentenverträge“.

## \_\_\_ Hardware

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Hardware- und Infrastrukturkomponenten umfassen zum Beispiel PCs, Server, Monitore, Drucker, Switches, Racks, Netzwerkkomponenten, etc. Diese Erlöse werden sofort bei Erbringung der Leistungsverpflichtung durch Auslieferung der Hardwarekomponenten realisiert. Die Erlösrealisierung aus dem Verkauf von Hardware im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen kann davon abweichen. Wir verweisen dazu auf „Mehrkomponentenverträge“.

Im Rahmen der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden regelmäßig Dritte mit der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen beauftragt.

Das Management ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass NEXUS bei seinen Leistungsverpflichtungen als Prinzipal auftritt, da bei ihm die primäre Verantwortung für die Vertragserfüllung sowie die Einflussnahme auf die Preisgestaltung liegt. Demgemäß erfasst NEXUS die Bruttoumsatzerlöse aus diesen Transaktionen.

## \_\_\_ Nachlässe und Rabatte

Der Konzern weist seine Umsatzerlöse unter Abzug von Erlösschmälerungen, wie beispielsweise Skonti oder Rabatte, aus.

## \_\_\_ Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, sobald eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als sonstige betriebliche Erträge über den Zeitraum erfasst, über den die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, verbucht werden.

## \_\_\_ Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Finanzerträge und Finanzaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfasst.

## \_\_\_ Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte werden in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Fremdwährung umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten sowie aus der Stichtagsbewertung zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

# 1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse sind in der nachfolgenden Übersicht nach Regionen und Geschäftsbereichen aufgliedert:

Nexus / DE	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	73.368	94,6	63.046	93,9
Schweiz / Liechtenstein	355	0,5	310	0,5
Niederlande	81	0,1	135	0,2
Österreich	2.844	3,6	2.632	3,9
Andere Regionen	926	1,2	995	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>77.574</b>	<b>100,0</b>	<b>67.118</b>	<b>100,0</b>

Nexus / DIS	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	46.486	87,3	39.490	84,9
Schweiz / Liechtenstein	689	1,4	589	1,3
Niederlande	590	1,1	791	1,7
Polen	184	0,3	63	0,1
Frankreich	64	0,1	10	0,0
Österreich	503	0,9	397	0,9
Andere Regionen	4.726	8,9	5.173	11,1
<b>Gesamt</b>	<b>53.242</b>	<b>100,0</b>	<b>46.513</b>	<b>100,0</b>

Nexus / ROE	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	12.344	11,2	9.614	10,1
Schweiz / Liechtenstein	48.834	44,1	42.521	44,5
Niederlande	25.898	23,4	23.380	24,5
Polen	12.313	11,1	8.768	9,2
Frankreich	7.317	6,6	6.905	7,2
Österreich	1.415	1,3	1.926	2,0
Andere Regionen	2.522	2,3	2.383	2,5
<b>Gesamt</b>	<b>110.643</b>	<b>100,0</b>	<b>95.497</b>	<b>100,0</b>

Davon entfielen auf:

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Dienstleistung und Softwarepflege	184.803	76,6	159.438	76,3
Lizenzen	39.910	16,5	36.639	17,5
Lieferungen	16.746	6,9	13.051	6,2
<b>Gesamt</b>	<b>241.459</b>	<b>100,0</b>	<b>209.128</b>	<b>100,0</b>

Zu den einzelnen Umsatzerlösarten und deren Realisierung wird auf die Ausführungen in Grundlagen des Konzernabschlusses, Abschnitt „Umsatzrealisierung“, verwiesen.

Von dem zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten aus Projektbewertung ausgewiesenen Saldo von TEUR 12.631 (Vj: TEUR 4.047) wurden TEUR 11.081 (Vj: TEUR 3.623) im Geschäftsjahr als Umsatzerlöse erfasst.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt (oder teilweise erfüllt) worden sind (wie Änderungen des Transaktionspreises), wurden im Geschäftsjahr in Höhe TEUR 1.035 (Vj: TEUR 1.036) realisiert.

Im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen entstehen nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen. NEXUS geht davon aus, dass diese weit überwiegend im Jahr 2024 erfüllt werden.

Von den Umsatzerlösen werden ca. 90 - 95 % zeitraumbezogen realisiert.

## 2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Ausbuchung von kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.036	2.105
Zuwendungen der öffentlichen Hand	736	-
Erträge aus Kaufpreisanpassungen	646	1.834
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	576	753
Erträge aus Fremdwährungsgewinnen	394	433
Übrige	189	551
	<b>4.577</b>	<b>5.676</b>

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen Steuersubventionen für Forschung und Entwicklung. Davon entfallen TEUR 566 auf die Gewährung von Zuwendungen, für den Ausgleich von Aufwendungen, die bereits in einer vergangenen Periode entstanden sind.

## 3. MATERIALAUFWAND

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	19.513	16.667
Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.667	18.382
	<b>42.180</b>	<b>35.049</b>

In den Aufwendungen für bezogene Waren befinden sich hauptsächlich Aufwendungen aus Lizenz- und Hardwarekäufen, die zum Weiterverkauf bestimmt sind. Im Bereich der bezogenen Leistungen wurden überwiegend Leistungen im Zuge des Projektgeschäftes an Dritte vergeben.

## 4. PERSONALAUFWAND

Im Jahresdurchschnitt waren in den einzelnen Geschäftsjahren die folgende Anzahl an Mitarbeitern und Leitende Angestellte beschäftigt:

	2023	2022
Angestellte	1.663	1.526
Leitende Angestellte	27	25
	<b>1.690</b>	<b>1.551</b>

Die Personalkosten stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	110.885	98.284
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	22.420	19.563
	<b>133.305</b>	<b>117.847</b>

Für die Fälle, dass der Konzern das Arbeitsverhältnis eines Mitarbeiters vor der regulären Pensionierung beendet oder ein Arbeitnehmer im Austausch für diese Leistungen freiwillig das Angebot annimmt, vorzeitig auszuscheiden, fallen Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses an. Diese werden im Konzern als Schuld und Aufwand erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Konzern sich der Verpflichtung nicht entziehen kann. Bei einer Fälligkeit zum Abschlussstichtag von über 12 Monaten werden die Leistungen mit ihrem Barwert abgeleitet.

## 5. WERTMINDERUNGSaufWAND AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

In den nachfolgenden Tabellen ist der Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten im Berichtsjahr dargestellt:

	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	951	1.097
Inanspruchnahme Kreditrisiko	-	-256
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	298	110
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	1.249	951

	2023	2022
Vertragsvermögenswerte	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	77	21
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	85	56
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	162	77

	2023	2022
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	50	5
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	-10	45
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	40	50

	2023	2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	10	26
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	-	-16
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	10	10

	2023	2022
Summe Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	TEUR	TEUR
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 01.01.	1.088	1.149
Inanspruchnahme Kreditrisiko	-	-256
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertminderungen	373	195
Wertminderungen aus Kreditrisiken zum 31.12.	1.461	1.088

## 6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Betriebskosten	4.183	3.971
Vertriebskosten	6.904	5.091
Verwaltungskosten	9.555	8.060
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.925	2.679
	<b>23.566</b>	<b>19.801</b>

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskursverluste in Höhe von TEUR 919 (Vj: TEUR 819) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der vorstehenden Tabelle beinhalten die Vergütung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Konzernabschlusses wie folgt:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	365	235
- Vorjahr	62	10
Sonstige Leistungen	5	1
	<b>370</b>	<b>236</b>

Das Honorar für sonstige Leistungen betrifft betriebswirtschaftliche Beratungsleistungen. Neben dem Konzernabschluss wurde durch den Abschlussprüfer auch der Jahresabschluss der Nexus AG geprüft.

## 7. FINANZERTRÄGE

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Festgeldzinsen	2.875	476
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167	42
<b>Summe Finanzerträge</b>	<b>3.042</b>	<b>518</b>

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus verschiedenen Festgeldern in Höhe von TEUR 2.875 (Vj: TEUR 476).

## 8. FINANZAUFWENDUNGEN

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.446	707
Zinsaufwendungen aus Nutzungsrechten	473	330
Übriges	2	9
	<b>1.921</b>	<b>1.046</b>

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufzinsungen aus Kaufpreisverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 1.068 (Vj: TEUR 96).

## 9. ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich aus dem tatsächlichen Steueraufwand bzw. dem tatsächlichen Steuerertrag sowie dem latenten Steueraufwand bzw. latenten Steuerertrag zusammen. Die tatsächlichen Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden unter Anwendung der am Stichtag geltenden Steuergesetze mit den Beträgen bemessen, die voraussichtlich an die zuständigen Finanzbehörden abzuführen bzw. von ihnen einzufordern sind. Latente Steuerverbindlichkeiten bzw. -forderungen werden auf Basis der Steuergesetze, die am Stichtag Gültigkeit hatten, zu dem Steuersatz bewertet, der voraussichtlich in der Periode Gültigkeit hat, in der die Verbindlichkeit beglichen wird bzw. die Forderung fällig ist. 2023 wurden auf Basis einer Fünfjahresplanung alle Verlustvorträge auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wurden aktive latente Steuern nur in der Höhe gebildet, in der eine Realisierung durch zukünftige Gewinne wahrscheinlich ist. Passive latente Steuern, die insbesondere durch die Aktivierung von Entwicklungskosten sowie Kundenbeziehungen und Technologien entstehen, werden als latente Steueraufwendungen passiviert oder, wenn möglich, mit aktivierten latenten Steuern verrechnet.

Die auf das EBT entfallenden Steuern teilen sich im Berichtsjahr auf tatsächliche und latente Ertragsteuern wie folgt auf:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Laufender Steueraufwand	-9.649	-9.567
- Laufendes Jahr	-9.680	-9.495
- Vorjahre	31	-72
Latente Steueraufwendungen/-erträge	447	2.076
- Entstehung / Umkehrung latenter Differenzen	447	2.076
	<b>-9.202</b>	<b>-7.491</b>

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlags und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Außerdem werden in diesem Posten Steuerabgrenzungen auf alle wesentlichen Unterschiedsbeträge zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie ggf. auf Konsolidierungsmaßnahmen erfasst. Substanzielle Hinweise für die Realisierung der latenten Steueransprüche auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge, die höher sind als die Ergebniseffekte aus der Umkehrung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen, ergeben sich aus:

- + den stetigen Ergebnisverbesserungen des Kerngeschäftes,
- + dem sich erhöhenden Wartungsvolumen und,
- + der Planung der zur NEXUS-Gruppe gehörenden Einzelgesellschaften.

Bei der Ermittlung der Steuersätze wurde im Inland für die Körperschaftsteuerbelastung ein Steuersatz von 15 % zzgl. Solidaritätszuschlag, also in Summe 15,82 %, angesetzt, für die Gewerbesteuer in Abhängigkeit von der Gemeinde ein Steuersatz zwischen 10,85 % und 17,16 %. Im Ausland betragen die Ertragsteuersätze zwischen 12,65 % und 28,6 %. Der ausgewiesene Steueraufwand weicht vom erwarteten Steueraufwand ab, der sich bei Anwendung des nominalen Steuersatzes der Nexus AG von 30,15 % (Vj: 30,77 %) auf das Ergebnis nach IFRS ergeben hätte. Die Beziehung vom erwarteten Steueraufwand zum Steueraufwand, welcher sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergibt, zeigt folgende Überleitungsrechnung:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.994	27.260
Erwarteter Steueraufwand 30,15 % (Vj: 30,77 %)	-9.946	-8.388
Veränderung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträge	788	51
Steuersatzdifferenzen bei Tochtergesellschaften	1.186	1.200
Abweichungen aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-634	-346
Steuern Vorjahre und sonstige Abweichungen	-596	-8
<b>Steueraufwand lt. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-9.202</b>	<b>-7.491</b>
Tatsächlicher Steueraufwand (in %)	27,9	27,5

## 10. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich mittels Division des den Aktionären zustehenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien. Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist der den Aktionären zustehende Konzernjahresüberschuss sowie der gewichtete Durchschnitt, der sich im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Aktien, welche durch Ausübung der ausgereichten Optionen entstehen, bereinigt.

Zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittliche Anzahl der Aktien von Tsd. 17.246 (Vj: Tsd 15.955) zugrunde gelegt. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde eine durchschnittliche Anzahl der Aktien von Tsd. 17.249 (Vj: Tsd 16.006) unter Berücksichtigung von bestehenden Aktienoptionen zugrunde gelegt.

Darstellung des Ergebnis je Aktie:

	2023	2022
Konzernjahresüberschuss (Anteil Gruppe) in TEUR	24.031	19.347
Unverwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	17.246	15.955
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	1,39	1,21
Verwässert Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	17.249	16.006
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	1,39	1,21

Der gewichtete Durchschnitt der Stammaktien (unverwässert und verwässert) für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 ermittelt sich wie folgt:

	Stammaktien		Stammaktien aus Kapitalerhöhung (+)		Rückkauf (-) eigener Anteile		Ausgabe (+) eigener Anteile		Summe Stammaktien	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Januar	17.229.256	15.801.450	-	-	-	21.192	-	-	17.229.256	15.780.258
Februar	17.229.256	15.780.258	-	-	-	13.808	-	-	17.229.256	15.766.450
März	17.229.256	15.766.450	-	-	-	-	10.000	-	17.239.256	15.766.450
April	17.239.256	15.766.450	-	-	-	-	-	-	17.239.256	15.766.450
Mai	17.239.256	15.766.450	-	-	-	-	-	-	17.239.256	15.766.450
Juni	17.239.256	15.766.450	-	-	-	-	34.310	-	17.273.566	15.766.450
Juli	17.273.566	15.766.450	-	-	3.916	-	-	-	17.269.650	15.766.450
August	17.269.650	15.766.450	-	-	6.745	-	177	352	17.263.082	15.766.802
September	17.263.082	15.766.802	-	1.450.000	2.088	-	209	-	17.261.203	17.216.802
Oktober	17.261.203	17.216.802	-	-	6.362	-	-	-	17.254.841	17.216.802
November	17.254.841	17.216.802	-	-	8.260	-	16.980	2.454	17.263.561	17.219.256
Dezember	17.263.561	17.219.256	-	10.000	8.000	-	9.048	-	17.264.609	17.229.256
<b>Summe</b>			<b>—</b>	<b>1.460.000</b>	<b>35.371</b>	<b>35.000</b>	<b>70.724</b>	<b>2.806</b>		
Durchschnitt (unverwässert)									17.245.925	15.954.762
Auswirkung der Aktien aus dem AOP Vorstand 2015-2017									—	24.000
Auswirkung der Aktien aus dem AOP Vorstand 2018-2020									—	20.048
Führungsebene unterhalb des Vorstands									3.436	7.401
Durchschnitt (verwässert)									17.249.361	16.006.211

## 11. GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests gemäß IAS 36 werden jeweils zum 30.09. die Geschäfts- oder Firmenwerte zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Die nachfolgende Tabelle stellt die ZGE sowie die relevanten Annahmen und Parameter dar. Der erzielbare Betrag wurde zum Bewertungsstichtag jeweils auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes ermittelt. Für den Zeitraum zwischen Bewertungs- und Bilanzstichtag wurde die Entwicklung der relevanten Inputparameter geprüft, ob sich zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte ergeben, die auf eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte hindeuten. Ein Abschreibungsbedarf ergab sich hiernach nicht. Der berechnete Nutzungswert basiert auf Prognosen, bei denen Schätzungsunsicherheiten bestehen. Wesentliche Unsicherheiten liegen in folgenden Einflussfaktoren:

### a) Gewinnmarge

Die Gewinnmarge wird anhand durchschnittlicher Werte errechnet, die sich unter Berücksichtigung der Margen aus Vorjahren sowie einer

Ausweitung des Lizenzgeschäfts auf Basis schon abgeschlossener Verträge ergeben. Die Gewinnmargen werden zudem planerisch um die erwartete Effizienzsteigerung angepasst.

### b) Abzinsungssatz

Der Abzinsungssatz der jeweiligen ZGE wird über einen einheitlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) definiert.

### c) Entwicklung der Marktanteile und Pflegeerlöse

Diese Annahmen sind von besonderer Bedeutung, da sich hier die Einschätzung widerspiegelt, wie sich die ZGE im Vergleich zu ihren Wettbewerbern innerhalb des Planungshorizontes entwickeln werden. Dabei ist zu beachten, dass es sich nicht um klar umrissene Märkte handelt, sondern zu einem großen Teil auch um Projektgeschäfte, die eine klare Vergleichbarkeit nicht ermöglichen.

#### **d) Detailplanungsphase**

Den Wachstumsraten in der Detailplanungsphase liegen veröffentlichte, branchenbezogene Marktforschungen zugrunde. Sie werden zusätzlich maßgeblich von der ZGE-individuellen Einschätzung zukünftiger Potenziale beeinflusst. Hier werden auch die spezifischen Risiken der jeweiligen ZGE berücksichtigt. Diese Annahmen werden durch konkrete Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingpläne unterlegt.

#### **e) Sensitivitätsanalyse**

In einer Sensitivitätsbetrachtung wurden des Weiteren wesentliche Parameter des Werthaltigkeitstests im Rahmen einer möglichen Entwicklung nach vernünftigem Ermessen verändert. Die Erhöhung des Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte und eine Verringerung der relevanten Cashflows um 5 % ergaben keine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Darstellung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie der relevanten Annahmen und Parameter:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Zuzuordnendes Unternehmen	Organisches Wachstum in % im Detailplanungszeitraum von 3 Jahren <sup>1)</sup>		Abzinsungssatz in % vor Steuern für Cashflow-Prognose		Geschäfts- oder Firmenwert (in TEUR)	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
NEXUS / DE	NEXUS / CLOUD IT GmbH	8	7	12,77	12,73	18.678	17.189
	NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH						
	NEXUS / IPS GmbH						
	NEXUS / MARABU GmbH						
	NEXUS / QM GmbH						
	Nexus AG						
	Nexus Deutschland GmbH						
	NEXUS / SCHAUF GmbH						
	NEXUS SWISSLAB GmbH						
NEXUS / DIS	GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH	5	6	12,95	12,90	48.803	31.189
	ifa systems AG						
	ifa united i-tech Inc.						
	ifa-systems informationssysteme für augenärzte GmbH						
	IFMS GmbH						
	arkandus GmbH						
	LPC Laboratory Process Consulting GmbH						
	MARIS Healthcare GmbH						
	NEXUS / ASTRAIA GmbH						
	NEXUS / CHILI GmbH						
	NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY GmbH						
	NEXUS / DIS GmbH						
	NEXUS / E&L GmbH						
	Sophrona Solutions Inc.						
	VIREQ e-Health GmbH						
vireq software solutions GmbH							
Weist GmbH							

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Zuzuordnendes Unternehmen	Organisches Wachstum in % im Detailplanungszeitraum von 3 Jahren <sup>1)</sup>		Abzinsungssatz in % vor Steuern für Cashflow-Prognose		Geschäfts- oder Firmenwert (in TEUR)	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
NEXUS / ROE	ANT-Informatik AG						
	ANT-Informatik GmbH						
	Creativ Software AG						
	HeimSoft Solutions AG						
	highsystem ag						
	ITR Software GmbH						
	NEXUS / REHA GmbH						
	NEXUS / Österreich GmbH						
	Nexus Enterprise Imaging GmbH						
	NEXUS Nederland B.V.	6	5	11,41	11,20	68.111	60.754
	NEXUS POLSKA Sp. z o.o.						
	NEXUS Schweiz AG						
	NEXUS SISINF SL						
	Nexus/France S.A.S.						
	onelCT AG						
	osoTec GmbH						
	RVC Medical IT B.V.						
RVC Medical IT Holding B.V.							
RVC Medical IT N.V.							
SmartLiberty SA							
<b>Summe</b>						<b>135.592</b>	<b>109.132</b>

<sup>1)</sup> Für die Extrapolation der Cashflows nach dem Detailplanungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1 % unterstellt.

Die Entwicklung der Geschäfts- und Firmenwerte ist in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2023	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	109.309	24.039	2.421	-	-	-	135.769
<b>Gesamt</b>	<b>109.309</b>	<b>24.039</b>	<b>2.421</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>135.769</b>

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2023	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	177	-	-	-	-	177	135.592	109.132
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>177</b>	<b>135.592</b>	<b>109.132</b>

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2022	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	103.104	4.912	1.293	-	-	-	109.309
<b>Gesamt</b>	<b>103.104</b>	<b>4.912</b>	<b>1.293</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>109.309</b>

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2022	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwerte	177	-	-	-	-	177	109.132	102.927
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>177</b>	<b>109.132</b>	<b>102.927</b>

## 12. SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Konzessionen / Patente	8.049	23	75	779	64	101	8.889	
Entwicklungskosten	67.144	-	242	3.777	-64	242	70.857	
Kundenbeziehungen / Technologie	61.663	29.541	1.352	-	-	470	92.086	
Markenrechte	8.840	-	36	-	-	-	8.876	
Vertragserfüllungskosten	-	-	-	2.204	-	-	2.204	
<b>Gesamt</b>	<b>145.696</b>	<b>29.564</b>	<b>1.705</b>	<b>6.760</b>	<b>-</b>	<b>813</b>	<b>182.912</b>	

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2023	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzessionen / Patente	7.518	131	442	-27	86	7.978	911	531
Entwicklungskosten	58.650	155	3.807	27	-	62.639	8.218	8.494
Kundenbeziehungen / Technologie	36.703	471	6.403	-	470	43.107	48.979	24.960
Markenrechte	-	-	-	-	-	-	8.876	8.840
Vertragserfüllungskosten	-	-	-	-	-	-	2.204	-
<b>Gesamt</b>	<b>102.871</b>	<b>757</b>	<b>10.652</b>	<b>-</b>	<b>556</b>	<b>113.724</b>	<b>69.188</b>	<b>42.825</b>

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
	01.01.2022	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzessionen / Patente	7.621	-	6	156	-371	105	8.049
Entwicklungskosten	65.092	-	43	2.380	371	-	67.144
Kundenbeziehungen / Technologie	58.716	2.640	235	98	-	26	61.663
Markenrechte	8.812	-	28	-	-	-	8.840
Vertragserfüllungskosten	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>140.241</b>	<b>2.640</b>	<b>312</b>	<b>2.634</b>	<b>-</b>	<b>131</b>	<b>145.696</b>

Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
	01.01.2022	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzessionen / Patente	6.690	-	408	427	7	7.518	531	931
Entwicklungskosten	55.022	2	4.053	-427	-	58.650	8.494	10.070
Kundenbeziehungen / Technologie	31.932	3	4.768	-	-	36.703	24.960	26.784
Markenrechte	-	-	-	-	-	-	8.840	8.812
Vertragserfüllungskosten	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>93.644</b>	<b>5</b>	<b>9.229</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>102.871</b>	<b>42.825</b>	<b>46.597</b>

### \_\_ Forschung und Entwicklung

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklungen belaufen sich 2023 auf TEUR 44.572 (Vj: TEUR 39.023). Von den Gesamtaufwendungen für Entwicklungen wurden TEUR 3.777 (Vj: TEUR 2.380) aktiviert.

### \_\_ Vertragserfüllungskosten

Zum 31.12.2023 betrug der Buchwert der aktivierten Vertragserfüllungskosten TEUR 2.204 (Vj: TEUR 0). Im Berichtsjahr wurden TEUR 0 (Vj: TEUR 0) aktivierte Vertragserfüllungskosten aufwandswirksam erfasst. Es wurden im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vj: TEUR 0) Wertminderungen auf aktivierte Vertragserfüllungskosten vorgenommen.

## 13. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen setzen sich überwiegend aus Grundstücken und Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau zusammen. Es bestehen Beschränkungen von Verfügungsrechten sowie als Sicherheiten für Schulden verpfändete

Sachanlagen der Klasse Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten in Höhe von TEUR 1.300 (Vj: TEUR 1.300). Die Entwicklung der Sachanlagen ist dem folgenden Anlagenspiegel zu entnehmen:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Mietereinbauten	1.687	2	53	886	-21	230	2.377	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.171	444	331	1.702	38	155	15.531	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.039	10	-	8	-17	-	8.040	
<b>Gesamt</b>	<b>22.897</b>	<b>456</b>	<b>384</b>	<b>2.596</b>	<b>-</b>	<b>385</b>	<b>25.948</b>	

	Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2023	Währungsänderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietereinbauten	904	13	139	31	3	1.084	1.293	783
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.444	251	2.117	-31	142	10.639	4.892	4.727
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	868	-	209	-	-	1.077	6.963	7.171
<b>Gesamt</b>	<b>10.216</b>	<b>264</b>	<b>2.465</b>	<b>-</b>	<b>145</b>	<b>12.800</b>	<b>13.148</b>	<b>12.681</b>

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2022	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietereinbauten	1.384	-	4	383	3	87	1.687
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.943	30	20	2.611	-20	413	13.171
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.001	18	1	2	17	-	8.039
<b>Gesamt</b>	<b>20.328</b>	<b>48</b>	<b>25</b>	<b>2.996</b>	<b>-</b>	<b>500</b>	<b>22.897</b>

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2022	Währungs- änderungen	Zugänge	Umgliederung	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietereinbauten	850	-	141	-	87	904	783	534
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.899	-	1.913	-	368	8.444	4.727	4.044
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	641	-	227	-	-	868	7.171	7.360
<b>Gesamt</b>	<b>8.390</b>	<b>-</b>	<b>2.281</b>	<b>-</b>	<b>455</b>	<b>10.216</b>	<b>12.681</b>	<b>11.938</b>

## 14. NUTZUNGSRECHTE AN LEASINGGEGENSTÄNDEN UND VERBINDLICHKEITEN NUTZUNGSRECHTE

Die Gesellschaft hat hauptsächlich Leasingverträge für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. der EDV-Hardware), Dienstfahrzeuge und Mietverträge über Geschäftsräume abgeschlossen. Der Zweck der Verträge ist die Finanzierung und Beschaffung von betriebsnotwendigem Anlagevermögen. Vorteile, die zu der Entscheidung zur Durchführung bzw. Beibehaltung dieser Geschäfte geführt haben, sind hauptsächlich in der für die Gesellschaft entfallenden Kapitalbindung bei der Beschaffung des

betriebsnotwendigen Anlagevermögens zu sehen. Darüber hinaus ergibt sich durch die Leasingfinanzierung für die Gesellschaft kein Verwertungsrisiko und/oder die Möglichkeit der kurzfristigen Sicherung des aktuellen technischen Entwicklungsstandes.

Für Ansatz- und Bewertungszwecke wendet die Nexus AG den Portfolioansatz gemäß IFRS 16.B1 an und fasst Mietverträge für Gebäude, Leasingverträge für Kraftfahrzeuge und Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstiges aufgrund ähnlicher Eigenschaften zusammen. Hierdurch resultieren keine wesentlichen Unterschiede im Vergleich zur Bilanzierung der einzelnen Vereinbarungen.

Die Entwicklung der separat dargestellten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses im Anlagevermögen bilanziert sind, stellt sich wie folgt dar:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2023	Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen des Konzernkreises	Währungsänderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge Gebäude	23.868	961	381	1.551	2.198	24.563
Leasingverträge KFZ	5.620	235	67	2.305	1.674	6.553
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	187	9	5	75	109	167
<b>Gesamt</b>	<b>29.675</b>	<b>1.205</b>	<b>453</b>	<b>3.931</b>	<b>3.981</b>	<b>31.283</b>

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2023	Währungsänderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge Gebäude	7.999	119	1.911	2.001	8.028	16.535	15.869
Leasingverträge KFZ	3.173	36	3.450	3.174	3.485	3.068	2.447
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	128	1	38	131	36	131	59
<b>Gesamt</b>	<b>11.300</b>	<b>156</b>	<b>5.399</b>	<b>5.306</b>	<b>11.549</b>	<b>19.734</b>	<b>18.375</b>

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
	Grenzfremd- kapitalzinsatz	01.01.2022	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge Gebäude	2,06 %	18.959	174	113	6.553	1.931	23.868
Leasingverträge KFZ	1,65 %	6.189	24	84	1.285	1.962	5.620
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	2,63 %	147	-	-	40	-	187
<b>Gesamt</b>		<b>25.295</b>	<b>198</b>	<b>197</b>	<b>7.878</b>	<b>3.893</b>	<b>29.675</b>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2022	Währungs- änderungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverträge Gebäude	5.321	66	3.119	507	7.999	15.869	13.638
Leasingverträge KFZ	3.410	55	1.836	2.128	3.173	2.447	2.779
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	89	-	39	-	128	59	58
<b>Gesamt</b>	<b>8.820</b>	<b>121</b>	<b>4.994</b>	<b>2.635</b>	<b>11.300</b>	<b>18.375</b>	<b>16.475</b>

Die folgenden Tabellen zeigen die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten, die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach Klassen in kurz- und langfristig, den Aufwand für kurzfristige bzw. geringwertige Leasingverhältnisse und die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für die bestehenden Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2023:

Zinsaufwendungen, Verbindlichkeiten, Leasingzahlungen 2023	Zinsaufwendungen	Verbindlichkeiten kurzfristig	Verbindlichkeiten langfristig	Aufwendungen i.Z.m. kurzfristigen Leasingver- hältnissen
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Mietverträge Gebäude	392	3.169	13.468	241
Leasingverträge KFZ	76	1.600	1.874	205
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	5	38	96	19
<b>Gesamt</b>	<b>473</b>	<b>4.807</b>	<b>15.438</b>	<b>465</b>

Zinsaufwendungen, Verbindlichkeiten, Leasingzahlungen 2022	Zinsaufwendungen	Verbindlichkeiten kurzfristig	Verbindlichkeiten langfristig	Aufwendungen i.Z.m. kurzfristigen Leasingverhältnissen
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Mietverträge Gebäude	276	3.002	13.111	263
Leasingverträge KFZ	52	1.328	1.170	70
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	2	28	32	7
<b>Gesamt</b>	<b>330</b>	<b>4.358</b>	<b>14.313</b>	<b>340</b>

Zahlungsmittelabflüsse	2022	2023	2024	2025-2028	ab 2029
	in TEUR				
Mietverträge Gebäude	3.584	3.802	2.402	7.055	4.673
Leasingverträge KFZ	1.957	1.949	954	858	7
Verträge für Drucker, Server, Hardware und Sonstige	41	41	24	58	-
<b>Gesamt</b>	<b>5.582</b>	<b>5.792</b>	<b>3.380</b>	<b>7.971</b>	<b>4.680</b>

## 15. VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte	31.12.2023	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Bruttobestand	11.240	50
Risikovorsorge IFRS 9	-162	-
<b>Summe</b>	<b>11.078</b>	<b>50</b>

Vertragsvermögenswerte	31.12.2022	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Bruttobestand	5.439	-
Risikovorsorge IFRS 9	-77	-
<b>Summe</b>	<b>5.362</b>	<b>-</b>

Zur Ermittlung der Risikovorsorge siehe Note 29.

## 16. LATENTE STEUERN

Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern wurde in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen.

Zum 31.12.2023 waren keine passiven latenten Steuern auf nicht abgeführte Gewinne von Tochterunternehmen erfasst, weil der Konzern davon ausgeht, dass in absehbarer Zukunft die bislang nicht ausgeschütteten Gewinne nicht ausgeschüttet werden. Zudem sind aufgrund des deutschen Steuersystems die im Falle einer Ausschüttung an das Mutterunternehmen resultierenden Steuern der Höhe nach für den Konzern unwesentlich.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Inland Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.057 (Vj: TEUR 1.005) bei der Körperschaftsteuer bzw. in Höhe von TEUR 3.027 (Vj: TEUR 979) bei der Gewerbesteuer. Bei den ausländischen Konzernunternehmen sind steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 11.982 (Vj: TEUR 717) vorhanden. In dem Gesamtvolumen sind Verlustvorträge von TEUR 26 (Vj: TEUR 26) enthalten, die als nicht nutzbar eingeschätzt worden sind (Körperschaftsteuer TEUR 26 (Vj: TEUR 26), Gewerbesteuer TEUR 0 (Vj: TEUR 0)). Davon sind TEUR 26 (Vj: TEUR 26) zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Darstellung der Entstehungsursache von aktiven und passiven latenten Steuern:

	Konzern-Bilanz			Konzern-GuV
	31.12.2023	31.12.2022	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Latenter Steueranspruch</b>				
Steuerliche Verlustvorträge	2.628	470	789	51
Bewertungsunterschiede steuerlicher Goodwill	-	4	-4	-
Bewertungsunterschiede Pensionen	1.950	1.540	150	-270
Bewertungsunterschiede Rückstellungen	2	105	-102	7
Bewertungsunterschiede Wertpapiere	-	-	-	-
Sonstiges	28	54	-	57
	<b>4.608</b>	<b>2.173</b>	<b>833</b>	<b>-155</b>
Verrechnung mit latenten Steuerschulden / Aufwendungen	-1.341	-1.058	-833	155
<b>Latenter Steueranspruch gesamt</b>	<b>3.267</b>	<b>1.115</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Latente Steuerschuld</b>				
Entwicklungskosten	1.553	2.309	-59	647
Bewertungsunterschiede Forderungen	140	163	-14	-51
Technologie / Know-How	10.460	7.316	1.019	1.202
Projektaufträge / Vertragsvermögenswerte	1.209	-536	-1.818	445
Grundstück und Gebäude	111	114	3	13
Rückstellungen	-198	-	189	-
Sonstige Verbindlichkeiten	44	335	294	-25
	<b>13.319</b>	<b>9.701</b>	<b>-386</b>	<b>2.231</b>
Davon verrechnet mit latenten Steuerforderungen / Erträgen	-1.341	-1.058	833	-155
<b>Latente Steuerschuld gesamt</b>	<b>11.978</b>	<b>8.643</b>	<b>447</b>	<b>2.076</b>

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	447	2.076
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern im Rahmen der Rücklage für Pensionen	180	-1.620
Im sonstigen Ergebnis erfasste Anpassung der latenten Steuern aus Währungsumrechnung	153	78
Zu- und Abgänge von latenten Steuern im Rahmen von Zugängen zum Konsolidierungskreis	-1.963	-487
<b>Veränderung Bilanzposten latente Steuern</b>	<b>-1.183</b>	<b>47</b>

## 17. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Darlehen an Dritte	24	1.634
Mietkaution	529	283
Reisekostenvorschüsse	46	-
Debitorsche Kreditoren	145	-
Festgeldkonten inkl. nicht fällige Zinsen	81.570	-
Forderung aus Kaufpreisanpassung	1.245	-
Zuwendungen der öffentlichen Hand	736	-
Übrige	766	113
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>85.061</b>	<b>2.030</b>

	31.12.2022	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Darlehen an Mitarbeiter und Dritte	40	20
Mietkaution	499	314
Reisekostenvorschüsse	49	-
Festgeldkonten	90.442	-
Übrige	491	49
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>91.521</b>	<b>383</b>

Zur Ermittlung der Risikovorsorge der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird auf Note 29 verwiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte umfassen vor Wertminderungen gemäß IFRS 9 i. H. v. TEUR 40 (Vj: TEUR 45) zum 31.12.2023 verschiedene Festgelder in Höhe von TEUR 80.000 (Vj: TEUR 90.000), welche die Kriterien nach IAS 7.7 nicht erfüllen und daher unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen werden und realisierte, nicht fällige Zinsen in Höhe von TEUR 1.610.

## 18. VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Fertige Leistungen und Waren	3.227	865
Geleistete Anzahlungen	13	129
	<b>3.240</b>	<b>994</b>

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen erfasst. Es gibt im laufenden Geschäftsjahr keine Vorräte, die zum Nettoveräußerungspreis bilanziert werden.

## 19. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Bruttobestand	51.290	43.886
Risikovorsorge IFRS 9	-1.249	-951
Umsatzkorrektur für noch in Klärung befindliche Posten	-3.010	-4.781
<b>Summe</b>	<b>47.031</b>	<b>38.154</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind langfristige Forderungen mit einem Zahlungsziel größer als ein Jahr in Höhe von TEUR 948 (Vj: TEUR 0) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 324 (Vj: TEUR 517) ausgebucht. Es hat Zahlungseingänge in Höhe von TEUR 65 (Vj: TEUR 123) auf ausgebuchte Forderungen gegeben. Zum 31.12.2023 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Nennwert in Höhe von TEUR 4.259 (Vj: TEUR 5.732) wertgemindert.

## 20. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.019	1.658
Forderungen i. R. d. sozialen Sicherheit	153	37
Geleistete Anzahlungen	169	310
Umsatzsteuer	187	91
Lohn- und Gehaltsvorschüsse	25	54
Übrige	60	20
<b>Summe sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.614</b>	<b>2.170</b>

## 21. ERTRAGSTEUER- FORDERUNGEN

Die Ertragsteuerforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Ertragsteuerforderungen	1.249	1.465
<b>Summe Ertragsteuerforderungen</b>	<b>1.249</b>	<b>1.465</b>

## 22. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag TEUR 258.582 (Vj: TEUR 238.946). Es wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

### a) \_\_ Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht zum 31.12.2023 aus 17.274.695 (Vj: 17.274.695) auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 und ist in voller Höhe eingezahlt. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Alle Aktien sind Stammaktien und gewähren die gleichen aktienrechtlich vorgesehenen Rechte.

### b) \_\_ Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen Aufgelder aus der im Geschäftsjahr 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Börsengang der Nexus AG und die Veränderung der Kapitalrücklage in Höhe der Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und Barkapitaleinlagen sowie der Ausübung von Aktienoptionen von Vorständen, Mitgliedern der Geschäftsführung in Tochterunternehmen und Mitarbeitern der NEXUS. Die im Rahmen der Barkapitalerhöhung und der Kapitalerhöhung durch Sacheinlage angefallenen, direkt zuordnenbaren Aufwendungen wurden mit der

Kapitalrücklage verrechnet. Bezüglich der anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf die Note 28.

### c) \_\_ Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage beinhaltet den Gewinnvortrag, die anderen Gewinnrücklagen sowie die gesetzliche Rücklage und den Konzernjahresüberschuss.

### d) \_\_ Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung und aus Veränderungen der Pensionspläne. Die Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung resultiert aus Differenzen, die bei der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften entstehen. Die im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen enthält die finanzmathematisch kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen.

	Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	Währungs-umrechnungs-differenzen	Latente Steuern auf Währungsumrechnungs-differenzen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2022	-9.160	1.339	844	150	-6.827
Vers.math. Gewinne/Verluste 2022	9.543	—	—	—	9.543
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	—	-1.617	—	—	-1.617
Latente Steuern Fremdwährungsdifferenzen	—	—	—	78	78
Fremdwährungsdifferenzen auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	—	—	-565	—	-565
Veränderungen in nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	—	—	1.387	—	1.387
<b>31.12.2022</b>	<b>383</b>	<b>-278</b>	<b>1.666</b>	<b>228</b>	<b>1.999</b>

	Im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	Währungs-umrechnungs-differenzen	Latente Steuern auf Währungsumrechnungs-differenzen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2023	383	-278	1666	228	1.999
Vers.math. Gewinne/Verluste 2023	-853	—	—	—	-853
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	—	180	—	—	180
Latente Steuern Fremdwährungsdifferenzen	—	—	—	-6	-6
Fremdwährungsdifferenzen auf im Eigenkapital erfasste Neubewertung aus Pensionsplänen	—	—	-175	—	-175
Veränderungen in nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	—	—	2.253	—	2.253
<b>31.12.2023</b>	<b>-470</b>	<b>-98</b>	<b>3.744</b>	<b>222</b>	<b>3.398</b>

### e) \_\_ Genehmigtes Kapital

Die in der Hauptversammlung vom 27.04.2021 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 3.100.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage (Genehmigtes Kapital 2021); welches durch teilweise Ausnutzung noch EUR 1.577.536,00 beträgt, wurde in der Hauptversammlung 2023 aufgehoben und neue Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals geschaffen.

#### Genehmigtes Kapital I 2023

Der Vorstand wird ermächtigt, in der Zeit bis zum 30.04.2028 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.727.469,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2023). Die neuen Aktien können auch an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens sowie an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden. Der Vorstand entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Bedingungen der Aktienausgabe; bei der Ausgabe von Aktien an den Vorstand entscheidet allein der Aufsichtsrat über die Bedingungen der Aktienausgabe. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

a) Für Spitzenbeträge,

b) zur Ausgabe neuer Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens sowie an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft,

c) zur Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,

d) zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Feststellung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 S. 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister vorhandenen Grundkapitals (EUR 17.274.695,00) und – kumulativ – 10 % zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Von der Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder zurückerworbene Aktien entfällt, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden sind. Ebenso der anteilige Betrag am Grundkapital, auf den sich Options- und/oder Wandlungsrechte aus Options- und/oder Wandlungspflichten aus Wandlungspflichten aus Wandlungspflichten beziehen, die seit der Eintragung dieser Ermächtigung im Handelsregister in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben worden sind.

#### Genehmigtes Kapital II 2023

Der Vorstand wird bis zum Ablauf des 30.04.2028 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 3.454.900,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II 2023“). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Gemäß § 186 Abs. 5 AktG können die neuen Aktien auch von einem

Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten („mittelbares Bezugsrecht“). Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre lediglich für Spitzenbeträge einmalig oder mehrmalig auszuschließen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus diesem Genehmigten Kapital II 2023 einschließlich des Weiteren Inhalts der jeweiligen Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung des § 4 Abs. 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals II 2023 und, falls das Genehmigte Kapital II 2023 bis zum Ablauf des 30.04.2028 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Erteilung der Ermächtigung in der Hauptversammlung vom	Ermächtigung gültig bis zum	Maximales Rückkaufvolumen von höchstens 10 % des Grundkapitals (in Stückaktien)	Geschäftsjahr der Transaktion	Rückkauf (+) / Ausgabe (-) (in Stückaktien)
			Bestand 01.01.2023	45.439
16.05.2023	30.04.2028	—	2023	-70.724
			2023	35.371
			<b>Bestand 31.12.2023</b>	<b>10.086</b>

## \_\_\_ Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements ist die Erhaltung der finanziellen Substanz des Konzerns sowie die nachhaltige Sicherstellung der notwendigen finanziellen Flexibilität. Zur Messung der finanziellen Sicherheit des Konzerns wird auch die Eigenkapitalquote herangezogen. Dabei wird das in der Konzernbilanz ausgewiesene Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Die Finanzierungsstruktur ist danach durch eine als konservativ zu bezeichnende Kapitalstruktur, in der die Eigenfinanzierung dominiert, geprägt. Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 62,8 % (Vj: 69,4 %). Die Fremdfinanzierung erfolgt fast ausschließlich über Verbindlichkeiten, die aus dem operativen Geschäftsbetrieb resultieren. Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten bestehen nur in unwesentlicher Höhe.

Um in den nächsten Jahren auch größere Akquisitionen realisieren zu können, wurde in 2022 eine Kapitalerhöhung über 9,17 % umgesetzt, mit der der Nexus AG insgesamt TEUR 72.500 zugeflossen sind. Die neuen Mittel sollen für weiteres Wachstum genutzt und insbesondere in die Internationalisierung und Produktinnovationen investiert werden. Die Barkapitalerhöhung wurde unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen, um einen langfristig orientierten Kernaktionär gewinnen zu können

Im Mai 2023 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,21 auf die 17.239.256 Stück Dividendenberechtigten, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien bezahlt. Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine

## f) \_\_\_ Eigene Anteile

Die eigenen Anteile werden mit den gesamten Anschaffungskosten in einer Summe offen vom Eigenkapital abgezogen (cost method). Zum 31.12.2023 beträgt der Wert der eigenen Anteile nach der cost method TEUR -581. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien verwendet werden.

Der Rückkauf erfolgte durch ein Aktienrückkaufprogramm, welches der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 24.07.2023 beschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 35.371 Stückaktien zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.914 erworben.

Die Entwicklung der eigenen Anteile können der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,22 pro dividendenberechtigte, auf den Inhaber lautende Stückaktie vorgeschlagen.

## 23. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Rückstellungen für die deutschen Gesellschaften wurden für die von der Forest Gesellschaft für Products & Services mbH zum 30.09.2000 übernommenen, unmittelbaren Pensionsverpflichtungen (Direktzusagen) bei der NEXUS / IPS GmbH, NEXUS / CLOUD IT GmbH und für die übernommenen Pensionsverpflichtungen bei der NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und der NEXUS SWISSLAB GmbH gebildet. Die Pensionsverpflichtungen der Nexus AG (Direktzusage) sind kongruent durch ein Deckungsvermögen (Rückdeckungsversicherung) gedeckt.

Bei dem Großteil der leistungsorientierten Pläne in Deutschland handelt es sich um Vorsorgewerke auf Basis von Betriebsvereinbarungen aus übernommenen Pensionsverpflichtungen der NEXUS SWISSLAB GmbH. Die Bereitstellung des Versorgungsbeitrags ist an Voraussetzungen, wie zum Beispiel Betriebszugehörigkeit, geknüpft. Der Versorgungsbeitrag beträgt 3,5 % des versorgungsfähigen Entgelts, das die maßgebende Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung nicht übersteigt. Ebenso 13,5 % des Teils des versorgungsfähigen Entgelts, das die maßgebende Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung

übersteigt. Vom Versorgungsbeitrag sowie vom Gehaltsumwandlungsbetrag werden 95 % zum Erwerb von Fondsanteilen verwendet, die der Finanzierung des sog. Garantie-Versorgungskapitals dienen. 5 % des Versorgungsbeitrags sowie des Gehaltsumwandlungsbetrags werden in ein Risikoausgleichskonto eingebracht. Das Garantie-Versorgungskapital stellt die von NEXUS SWISSLAB GmbH geschuldete Mindestleistung dar. Es besteht die Verpflichtung, während der Beitragszeit 1 % des jeweils maßgebenden, versorgungsfähigen Entgelts als Gehaltsumwandlung einzubringen. Die Beiträge werden in einen ausschließlich für Zwecke der betrieblichen Altersvorsorge eingerichteten Pensionstreuhand e.V. eingebracht.

Bei den leistungsorientierten Plänen in der Schweiz handelt es sich um Vorsorgewerke nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Diese Pläne stellen sogenannte Vollversicherungen dar, bei denen wenigstens temporär sämtliche versicherungsmathematische Risiken, einschließlich der Kapitalmarktrisiken, von einer Versicherungsgesellschaft getragen werden. Die Altersleistungen im Vorsorgeplan der berücksichtigten Firmen basieren auf einem Beitragsprimatplan mit einem garantierten Mindestzins und festgelegten Umwandlungssätzen; die Leistungen bei Tod und Invalidität sind in Prozent des versicherten Lohnes definiert.

Der Vorsorgeplan gewährt Leistungen, die die gesetzlichen Mindestleistungen nach BVG übersteigen. Der Vorsorgeplan muss auf der Basis einer statischen Bewertung gemäß den Bestimmungen von BVG vollständig gedeckt sein. Im Fall einer Unterdeckung muss die Vorsorgeeinrichtung Sanierungsmaßnahmen ergreifen, wie zusätzliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge oder eine Reduktion der Leistungen. Die Vorsorgeeinrichtungen haben eine eigene juristische Persönlichkeit und sind für die Verwaltung des Vorsorgeplans verantwortlich.

Bei allen schweizer Gesellschaften gab es 2023 Planänderungen betreffend die Senkung der Umwandlungssätze. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurde sofort im sonstigen Ergebnis erfasst und betrug TCHF -639 (Vj: TCHF -37 betreffend Creativ Software AG).

Im Geschäftsjahr 2023 sind in der Schweiz die Pensionsverpflichtungen der SmartLiberty, LE Landeron hinzugekommen.

In den Niederlanden ist der Vertrag über den leistungsorientierten Versorgungsplan zum 31.12.2017 ausgelaufen und wurde in diesem Zusammenhang ab dem 01.01.2018 zu eine beitragsorientierten Versorgungsplan geändert. Aufgrund der Änderung des Versorgungsplans besteht zum Stichtag eine Pensionsverpflichtung, der in gleicher Höhe ein Planvermögen gegenübersteht.

Die Höhe der Leistungen der übernommenen Pensionszusagen richtet sich nach den Dienstjahren und dem jeweiligen Gehalt der bezugsberechtigten Personen. Die Rückstellung wird gebildet für zahlbare Leistungen in Form von Alters- und Invalidenrente sowie für Hinterbliebenengeld. Es handelt sich um unverfallbare Anwartschaften.

Ein Planvermögen besteht für die Verpflichtungen in der Schweiz, für drei Gesellschaften in Deutschland sowie in den Niederlanden.

Diese leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebighkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-) Risiko.

## \_\_\_ Finanzierung

Während die inländischen Pensionsverpflichtungen, ausgenommen NEXUS, NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und NEXUS SWISSLAB GmbH, durch das Unternehmen finanziert werden, werden die Verpflichtungen in den Niederlanden und der Schweiz sowie bei der NEXUS, der NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und der NEXUS SWISSLAB GmbH über Versicherungsunternehmen verwaltet und finanziert. Die Finanzierungsanforderungen basieren auf versicherungsmathematischen Bewertungsrahmenkonzepten.

## \_\_\_ Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung der Pensionen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-, Gehalts- und Rententrends. In Deutschland wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die Todesfallwahrscheinlichkeit, Invaliditätswahrscheinlichkeit und Verheiratungswahrscheinlichkeit im Todesfall gemäß den Richttafeln 2018 G (Verlag Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) zugrunde gelegt. In der Schweiz wurde der auf statistischen Zahlen der Jahre 2015–2019 beruhende Tarif BVG 2020 zugrunde gelegt.

In den Niederlanden wurde die Prognosetafel AG 2022 zugrunde gelegt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Bewertungsgrundlagen dargestellt:

	2024 <sup>1)</sup>	2023	2022
	%	%	%
Rechnungszinsfuß (DE)	3,65	4,26	4,26
Rechnungszinsfuß (NL)	4,00	4,20	4,20
Rechnungszinsfuß (CH)	1,80	2,00	2,00
Durchschnittliche Fluktuationsrate (DE)	-	-	-
Durchschnittliche Fluktuationsrate (NL)	-	-	-
Durchschnittliche Fluktuationsrate (CH) <sup>2)</sup>	1,7-31,0	1,7-31,0	1,7-31,0
Lohn- und Gehaltstrend (DE)	1,29	1,29	1,29
Lohn- und Gehaltstrend (NL)	-	-	-
Lohn- und Gehaltstrend (CH)	1,20	1,20	1,20
jährliche Anhebung laufender Renten (DE)	1,29	1,43	1,43
jährliche Anhebung laufender Renten (NL)	-	-	-
jährliche Anhebung laufender Renten (CH)	-	-	-

<sup>1)</sup> Grundlagen für die Sensitivitätsanalyse

<sup>2)</sup> Die Annahme zur Austrittswahrscheinlichkeit umfasst eine altersabhängige und geschlechterabhängige Abstufung. Diese beträgt ab Alter 20 maximal 31,0 % und wird dann stufenweise abgesenkt, bis ab Alter 60 die Austrittswahrscheinlichkeit von mindestens 1,7 % beträgt.

Am 31.12.2023 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung im Inland bei 22 Jahren (Vj: 22 Jahre), in den Niederlanden bei 18 Jahren (Vj: 19 Jahre) und in der Schweiz bei 17 Jahren (Vj: 16 Jahre).

## \_\_\_ Veränderung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Barwert der Verpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums	62.036	75.404
<b>Erfasst im Gewinn oder Verlust</b>		
Laufender Dienstzeitaufwand	1.493	1.527
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-690	-38
Zinsaufwand	1.662	587
<b>Erfasst im sonstigen Ergebnis</b>		
<b>Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) aus</b>		
- demografischen Annahmen	-	172
- finanziellen Annahmen	2.093	-19.226
- erfahrungsbedingter Berichtigung	-749	737
Währungsänderungen	2.873	2.515
<b>Sonstiges</b>		
Zugang Pensionsverpflichtungen	4.438	1.432
Gezahlte Leistungen und Abgänge	-6.966	-1.982
Beiträge Arbeitnehmer	1.508	1.409
Verwaltungskosten aus Versicherungsprämien	-	-501
<b>Barwert der Verpflichtungen zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>67.698</b>	<b>62.036</b>

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) / Verluste (+) resultieren im Wesentlichen aus Änderungen der finanziellen Annahmen, wie Diskontierungszinssatz, Projektionszinssatz, erwartete Lohnerhöhungen und erwartete Rentenerhöhungen.

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Berichtszeitraums	54.151	59.109
Erfasst im Gewinn oder Verlust		
Zinserträge	1.499	498
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Erträge (+) / Aufwendungen (-) aus Planvermögen ohne Zinserträge	490	-8.571
Währungsänderungen	2.498	1.767
Sonstiges		
Zugang Planvermögen	3.983	1.085
Beiträge Arbeitgeber	1.555	1.502
Beiträge Arbeitnehmer	1.508	1.409
Kapitalauszahlungen	-6.926	-1.949
Verwaltungskosten aus Versicherungsprämien	-20	-699
<b>Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>58.738</b>	<b>54.151</b>

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen	66.816	61.240
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	58.738	54.151
Unterdeckung	8.078	7.089
Barwert der intern finanzierten Verpflichtungen	881	796
Finanzierungsstatus	8.959	7.885
Bilanzierte Pensionsverpflichtungen	8.959	7.885
Davon Ausweis als Pensionsrückstellungen	8.959	7.885

Die Verpflichtung teilt sich wie folgt auf die Teilnehmergruppen auf:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Aktive Mitarbeiter	7.899	7.020
Unverfallbar Ausgeschiedene	287	276
Rentner	773	589
	<b>8.959</b>	<b>7.885</b>

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) und Verluste (+) 2023 in Höhe von TEUR 853 (Vj: TEUR -9.556) wurden, vor Berücksichtigung latenter Steuern, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die kumulierten versicherungsmathematischen Verluste sind mit

TEUR 2.437 (Vj: TEUR 1.407) abzgl. latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen, der im Personalaufwand enthalten ist, setzt sich wie aufgeführt zusammen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	803	1.489
Zinsaufwand	1.662	587
Zinserträge aus Planvermögen	-1.499	-498
Verwaltungskosten	22	19
<b>Nettopensionsaufwand</b>	<b>988</b>	<b>1.597</b>

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne in den letzten fünf Geschäftsjahren einschließlich der erfahrungsbedingten Anpassungen dargestellt:

	2023	2022	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtungen	67.697	62.036	75.404	69.954	66.322
Zeitwert des Planvermögens	58.738	54.151	59.109	51.136	49.124
Planfehlbetrag	8.959	7.885	16.295	18.818	17.198
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Pensionsverpflichtungen	-749	737	402	194	1.695
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	493	-8.749	207	-171	4.735

Die tatsächlichen Ergebnisse des Planvermögens belaufen sich auf TEUR 1.989 (Vj: TEUR -8.072). Das Planvermögen entfällt auf die Schweizer Pläne sowie auf die NEXUS Nederland B.V., die NEXUS, NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH und die NEXUS SWISSLAB GmbH und besteht aus den Ansprüchen gegen Versorgungswerke bzw. Versicherungsgesellschaften.

Das Planvermögen setzt sich in den Niederlanden, der Schweiz und in Deutschland wie folgt zusammen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Anleihen	17.172	29.247
Immobilien	8.990	8.739
Aktien	23.885	8.934
Flüssige Mittel und Festgelder	3.112	2.970
Sonstiges	5.579	4.261
<b>Summe</b>	<b>58.738</b>	<b>54.151</b>

Die erfahrungsbedingten Berichtigungen der Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf TEUR -749 (Vj: TEUR 737), die des Planvermögens auf TEUR 493 (Vj: TEUR -8.749). Die Veränderung der erfahrungsbedingten Anpassungen des Planvermögens betreffen im Wesentlichen das Planvermögen der NEXUS Nederland B.V. und resultieren aus geänderten Annahmen in Bezug auf Diskontierungzinssatz, Projektionszinssatz, erwartete Lohnerhöhungen und erwartete Rentenerhöhungen. In Deutschland wird die gesetzliche Rentenversicherung als beitragsorientierter Versorgungsplan angesehen. Der für die gesetzliche Rentenversicherung erfasste Aufwand für die sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter hat für das abgelaufene Geschäftsjahr TEUR 5.102 (Vj: TEUR 4.257) betragen. Daneben bestehen für Vorstandsmitglieder weitere beitragsorientierte Pläne, für die im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 111 (Vj: TEUR 107) angefallen sind. Diese betreffen Unterstützungskassenzusagen.

## \_\_\_ Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Faktoren Fluktuation und Sterblichkeit aufgrund der Duration der wesentlichen Verpflichtungen keiner wesentlichen Volatilität unterliegen. Daher wird auf eine Sensitivitätsanalyse an dieser Stelle verzichtet.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Auswirkungen von Bewertungsparametern auf die leistungsorientierte Verpflichtung dargestellt:

	2023	2022
Veränderung der Verpflichtung	TEUR	TEUR
Aktuelle Annahme per 31.12.		
Gesamte Verpflichtung	67.697	62.036
Extern finanzierte Verpflichtung	66.816	61.240
Intern finanzierte Verpflichtung	881	796
Diskontierungszinssatz +0,5 PP	-6.774	-5.345
Diskontierungszinssatz -0,5 PP	4.710	2.703
Lohnsteigerungsrate +0,5 PP <sup>1)</sup>	850	762
Lohnsteigerungsrate -0,5 PP <sup>1)</sup>	-1.262	-800
Lohnsteigerungsrate +0,5 PP <sup>2)</sup>	-1.204	-1.525
Lohnsteigerungsrate -0,5 PP <sup>2)</sup>	-1.204	-1.527
Rententrend +0,5 PP	2.217	1.685
Rententrend -0,5 PP	-4.642	-4.590
Lebenserwartung +1 Jahr	-411	-
Lebenserwartung -1 Jahr	-2.405	-

PP = Prozentpunkte

<sup>1)</sup> Aufgrund der Annahme der jährlichen Lohnsteigerungen in den Niederlanden und im Inland mit 0 % (mit Ausnahme NEXUS SWISSLAB GmbH) betreffen die Beträge in Bezug auf die Lohnsteigerungsrate nur die schweizerischen extern finanzierten Verpflichtungen.

<sup>2)</sup> Die Beträge betreffen nur die Pensionsverpflichtungen der NEXUS SWISSLAB GmbH.

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen. Die Auswirkungen auf die erwarteten Cashflows in den Folgeperioden aus den internen finanziellen Verpflichtungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Für das Geschäftsjahr 2024 werden ein Pensionsaufwand in Höhe von TEUR 1.597, ein Barwert der Verpflichtung in Höhe von TEUR 71.595 sowie ein Zeitwert des Planvermögens in Höhe von TEUR 60.761 prognostiziert.

Vom Arbeitgeber direkt bezahlte Versorgungsleistungen werden in Höhe von TEUR 383 erwartet. Die erwarteten Beiträge zum Planvermögen für 2024 belaufen sich auf TEUR 1.584.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Fälligkeiten der erwarteten Leistungsverpflichtungen in den nächsten zehn Jahren.

	31.12.2023	Innerhalb 1 Jahr	Innerhalb 1 bis 5 Jahren	Innerhalb 5 bis 10 Jahren
Fälligkeitsanalyse	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erwartete Leistungsverpflichtungen	25.412	1.782	9.673	13.957

Ein aktives Risikomanagement im Zusammenhang mit dem Versorgungsplan wird aufgrund der überschaubaren Risiken für den Gesamtkonzern aktuell nicht durchgeführt.

## 24. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten setzen sich bzgl. der Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	31.12.2023	
	Kurzfristig (< 1 Jahr)	Langfristig (> 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Abgegrenzte Schulden	18.170	-
– Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	15.007	-
– Übrige	3.163	-
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.929	-
– Sonstige Steuern	5.929	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.740	-
Vertragsverbindlichkeiten	24.040	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.185	30.335
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.268	-
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	4.807	15.438
<b>Summe</b>	<b>82.139</b>	<b>45.774</b>

31.12.2022		
	Kurzfristig ( < 1 Jahr)	Langfristig ( > 1 Jahr)
	TEUR	TEUR
Abgegrenzte Schulden	15.793	-
– Aus Verpflichtungen für Gehaltsverbindlichkeiten	10.429	-
– Übrige	5.364	-
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	3.843	-
– Sonstige Steuern	3.843	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.989	-
Vertragsverbindlichkeiten	16.610	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.548	8.716
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.060	-
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	4.358	14.313
<b>Summe</b>	<b>61.201</b>	<b>23.029</b>

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen die tatsächlichen Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden. Sie sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag im jeweiligen Land der Gesellschaft gelten.

Die sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuer sowie Sozialabgaben.

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Erlösabgrenzungen und erhaltene Anzahlungen.

Erlösabgrenzungen sind notwendig, wenn der Leistungszeitraum bzgl. der Realisierung von Umsatzerlösen für den Bereich der Softwarepflege vom Geschäftsjahr abweicht. Die Erlösabgrenzung wird im folgenden Geschäftsjahr über den Leistungszeitraum erlöswirksam aufgelöst.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 39.105 (Vj: TEUR 10.264) aus Unternehmensakquisitionen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwertentwicklung der Kaufpreisverbindlichkeiten im Berichtsjahr:

	TEUR
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 01.01.2023	10.264
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der osoTec GmbH	-351
Abgang aufgrund der Auszahlung der anteiligen Kaufpreisverbindlichkeit der RVC Medical IT Holding B.V.	-235
Abgang aufgrund der Auszahlung der anteiligen Kaufpreisverbindlichkeit der GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH	-200
Zugänge aufgrund Aufzinsung	1.068
– SmartLiberty GmbH <sup>1)</sup>	287
– vireq software solutions GmbH	259
– GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH	138
– Maris Healthcare GmbH	122
– ITR Software GmbH	81
– RVC Medical IT Holding B.V.	70
– NEXUS / SCHAUF GmbH	35
– ANT-Informatik AG <sup>1)</sup>	32
– OneICT AG <sup>1)</sup>	25
– IFMS GmbH	19
Erhöhung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der	1.199
– ITR Software GmbH	493
– IFMS GmbH	342
– OneICT AG	321
– highsystem ag	24
– On-LAB	19
Minderung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der	-641
– Sophrona Solutions Inc.	-615
– RVC Medical IT Holding B.V.	-26
Zugänge aufgrund von Unternehmenserwerben	27.402
Wechselkursbedingte Anpassungen	599
<b>Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 31.12.2023</b>	<b>39.105</b>

<sup>1)</sup> inklusive der Währungskurseffekte

	TEUR
Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 01.01.2022	11.595
Abgang aufgrund der Auszahlung der anteiligen Kaufpreisverbindlichkeit der osoTec GmbH	-448
Abgang aufgrund der Auszahlung der anteiligen Kaufpreisverbindlichkeit der RVC Medical IT Holding B.V.	-30
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der Creativ Software AG	-2.533
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der NEXUS POLSKA Sp. z o. o.	-1.491
Abgang aufgrund der Auszahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeit der SINAPSI Sagl	-123
Zugänge aufgrund Aufzinsung	96
– OneICT AG <sup>1)</sup>	34
– ANT-Informatik AG <sup>1)</sup>	31
– highsystem ag <sup>1)</sup>	11
– osoTec GmbH <sup>1)</sup>	10
– Sophrona Solutions Inc. <sup>1)</sup>	3
– RVC Medical IT Holding B.V.	3
– ITR Software GmbH	3
– HeimSoft Solutions AG <sup>1)</sup>	1
Erhöhung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der	632
– ITR Software GmbH	571
– highsystem ag	58
– osoTec GmbH	3
Minderung der Kaufpreisverbindlichkeit auf Grund von Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der	-1.435
– NEXUS POLSKA Sp. z o. o.	-773
– RVC Medical IT Holding B.V.	-465
– OneICT AG	-143
– On-LAB	-38
– SINAPSI Sagl	-16
Zugänge aufgrund von Unternehmenserwerben	3.728
Wechselkursbedingte Anpassungen	273
<b>Stand der zukünftig zu erwartenden Kaufpreiszahlungen zum 31.12.2022</b>	<b>10.264</b>

<sup>1)</sup> inklusive der Währungskurseffekte

## 25. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2023	Zugänge aus Unternehmens- zusammen- schlüssen des Konzernkreises	Währungs- änderungen	Verbrauch 2023	Auflösung 2023	Zuführung 2023	Stand 31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Noch zu erbringende Leistungen	4.004	—	143	2.143	1.604	3.462	3.862
Übrige Rückstellungen	488	60	9	197	60	122	422
	<b>4.492</b>	<b>60</b>	<b>152</b>	<b>2.340</b>	<b>1.664</b>	<b>3.584</b>	<b>4.284</b>

Die noch zu erbringenden Leistungen betreffen Risiken im Projektgeschäft aus drohenden Nachlaufkosten, die auf Basis von Erfahrungswerten sowie der noch erwarteten Kosten berechnet werden. Für alle Rückstellungen wird ein Verbrauch im kommenden Jahr erwartet.

Aus einem im Geschäftsjahr 2023 geschlossenen Anteilskaufvertrag liegen Garantieverletzungen über insgesamt TEUR 1.379 vor. Diese wurden von NEXUS dem Verkäufer angezeigt. Nach juristischer Einschätzung kann ein Rechtsstreit nicht ausgeschlossen werden, aus diesem Grund können zum jetzigen Zeitpunkt keine Angaben zum geschätzten Zufluss von wirtschaftlichem Nutzen erfolgen.

## 26. KONZERNKAPITALFLUSS- RECHNUNG

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Berichtsjahr durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. Die Konzernkapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit strukturiert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Der Finanzmittelbestand besteht aus dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 17.434 (Vj: TEUR 20.019). Enthalten sind ausschließlich unwesentliche Barmittel und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen eine Überleitung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit.

	01.01.2023	Zahlungswirksame Veränderungen	Unternehmenszusammenschlüsse	Währungsumrechnungsdifferenzen	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	Veränderungen Leasingverträgen	Effektivzinsmethode	Sonstiges	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.263	-786	27.402	601	576	-	1.068	396	39.520
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	18.671	-5.793	1.206	607	-	5.349	-	205	20.245
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>28.934</b>	<b>-6.579</b>	<b>28.608</b>	<b>1.208</b>	<b>576</b>	<b>5.349</b>	<b>1.068</b>	<b>601</b>	<b>59.765</b>

	01.01.2022	Zahlungswirksame Veränderungen	Unternehmenszusammenschlüsse	Währungsumrechnungsdifferenzen	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	Veränderungen Leasingverträgen	Effektivzinsmethode	Sonstiges	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.595	-4.625	3.728	272	-803	-	96	-	10.263
Verbindlichkeiten Nutzungsrechte	16.631	-5.252	197	477	-	6.618	-	-	18.671
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>28.226</b>	<b>-9.877</b>	<b>3.925</b>	<b>749</b>	<b>-803</b>	<b>6.618</b>	<b>96</b>	<b>-</b>	<b>28.934</b>

## 27. SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Gemäß IFRS 8 sind die operativen Geschäftssegmente auf Basis der internen Steuerung und Berichterstattung abzugrenzen.

Der Vorstand der Nexus AG als oberster Entscheidungsträger im Konzern überwacht regelmäßig die Ertragskraft und trifft seine Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen auf Basis der Segmente NEXUS / DE (Deutschland), NEXUS / DIS (Diagnostische Systeme) und NEXUS / ROE (Rest of Europe). Diese bilden damit die operativen Segmente im Sinne von IFRS 8 ab. Die in den Konzernabschluss einbezogenen rechtlichen Einheiten werden jeweils vollständig einem Segment zugeordnet. Jedes Segment besteht somit aus mehreren rechtlichen Einheiten.

Im Segment NEXUS / DE werden Softwarelösungen für das Gesundheitswesen im administrativen und im medizinischen Bereich für den deutschen Markt entwickelt und vertrieben. Im Segment NEXUS / DIS werden diagnostische Softwarelösungen sowohl für den deutschen als auch den internationalen Markt entwickelt und vertrieben. Im Segment NEXUS / ROE werden Softwarelösungen für das Gesundheitswesen im administrativen und im medizinischen Bereich für den internationalen Markt entwickelt und vertrieben. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Segmente reagiert gleichförmig auf externe Einflüsse.

Das Management steuert die Segmente über das Segmentergebnis und den Segmentumsatz.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den gleichen Rechnungslegungsmethoden wie die externe Berichterstattung. Transaktionen zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen abgerechnet.

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie das Segmentvermögen und die Segmentverbindlichkeiten der einzelnen berichtspflichtigen Segmente des Konzerns sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Angaben zu den geografischen Segmenten machen wir folgende:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
<b>Umsätze</b>		
Deutschland	132.198	112.150
Schweiz / Liechtenstein	49.878	43.420
Niederlande	26.569	24.306
Polen	12.497	8.831
Frankreich	7.381	6.915
Österreich	4.762	4.955
andere Regionen	8.174	8.551
	<b>241.459</b>	<b>209.128</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Deutschland	125.566	89.994
Schweiz	55.616	36.981
Niederlande	39.443	38.411
Polen	8.060	7.391
USA	3.453	3.725
Frankreich	3.217	3.170
Spanien	3.208	3.299
Österreich	98	42
	<b>238.660</b>	<b>183.013</b>

Berichterstattung nach Geschäftssegmenten	NEXUS / DE		NEXUS / DIS		NEXUS / ROE		Konsolidierung		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR						
Erträge										
Umsätze mit Dritten	77.574	67.119	53.242	46.513	110.643	95.496	-	-	241.459	209.128
– Dienstleistungen und Softwarepflege	57.108	50.761	39.048	30.546	88.647	78.131	-	-	184.803	159.438
– Lizenzen	18.453	14.847	8.929	10.252	12.528	11.540	-	-	39.910	36.639
– Lieferungen	2.013	1.511	5.265	5.715	9.468	5.825	-	-	16.746	13.051
Umsätze zwischen den Segmenten	2.774	2.796	6.445	4.653	3.245	2.094	-12.464	-9.543	-	-
Segmentumsätze	80.348	69.915	59.687	51.166	113.888	97.590	-12.464	-9.543	241.459	209.128
EBIT	10.491	10.097	9.710	7.203	11.672	10.488	-	-	31.873	27.788
Finanzerträge	2.923	451	9	1	110	66	-	-	3.042	518
Finanzaufwendungen	-916	-125	-144	-107	-861	-814	-	-	-1.921	-1.046
EBT	12.498	10.423	9.575	7.097	10.921	9.740	-	-	32.994	27.260
Ertragsteuern	6.525	3.076	681	2.614	1.996	1.801	-	-	9.202	7.491
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>5.973</b>	<b>7.347</b>	<b>8.894</b>	<b>4.483</b>	<b>8.925</b>	<b>7.939</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>23.792</b>	<b>19.769</b>
Davon entfallen auf:										
– Anteilseigner des Mutterunternehmens	-	-	-	-	-	-	-	-	24.031	19.347
– Nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-238	422
Segmentvermögen	155.197	149.256	102.381	67.996	154.138	126.944	-	-	411.716	344.196
Segmentschulden	62.466	48.319	20.383	8.582	70.285	48.349	-	-	153.134	105.250
Investitionen	4.665	3.545	2.954	5.274	5.668	4.689	-	-	13.287	13.508
– Nutzungsrechte	1.185	1.560	1.205	3.431	1.541	2.887	-	-	3.931	7.878
– Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.480	1.985	1.749	1.843	4.127	1.802	-	-	9.356	5.630
Abschreibung	5.242	5.152	6.127	5.092	7.147	6.260	-	-	18.516	16.504
– Nutzungsrechte	1.523	1.384	1.302	1.182	2.573	2.428	-	-	5.398	4.994
– Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.719	3.768	4.825	3.910	4.574	3.832	-	-	13.118	11.510

## 28. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

### \_\_ Vorstand

Für den Vorstand bestand in den Bonuszyklen 2015-2017 und 2018-2020 jeweils eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Im Bonuszyklus 2021-2023 besteht keine anteilsbasierte Vergütung der Vorstände.

Aus dem Bonuszyklus 2015-2017 standen den Vorstandmitgliedern insgesamt 160.000 Aktien der Nexus AG zu. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug TEUR 788. Der Anspruch der Vorstandmitglieder wurde 2017 gestundet, um der Nexus AG die Erfüllung im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms zu ermöglichen. In 2023 wurde der Anspruch des Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt auf 14.000 Aktien und des Vertriebsvorstands Ralf Heilig auf 10.000 Aktien durch Ausgabe der Aktien erfüllt. Der Ausübungspreis hat EUR 0,00 betragen. Aufwand entstand in der Berichtsperiode nicht.

Aus dem Bonuszyklus 2018-2020 standen dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt 20.048 Aktien der Nexus AG zu. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug TEUR 1.022. Der Anspruch der Vorstandmitglieder wurde 2020 gestundet, um der Nexus AG die Erfüllung im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms zu ermöglichen. In 2023 wurde der Anspruch des Vorstandsvorsitzenden Dr. Ingo Behrendt auf 20.048 Aktien durch Ausgabe der Aktien erfüllt. Der Ausübungspreis hat EUR 0,00 betragen. Aufwand entstand in der Berichtsperiode nicht.

### \_\_ Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene

Mit der Führungsebene unterhalb des Vorstands besteht für zwei Führungskräfte, welche bei Tochtergesellschaften angestellt sind, eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der Nexus AG.

Die Anzahl der gewährten Optionen in dem Bonuszyklus 2020-2022 richtete sich nach der Entwicklung des Konzern-EBITDA der NEXUS-Gruppe im Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2022. Der beizulegende Zeitwert der Optionen am Tag der Gewährung beträgt TEUR 413. TEUR 480 stellen gleichzeitig die vereinbarte Obergrenze dar. In 2023 wurde der Anspruch auf 7.401 Aktien durch Ausgabe der Aktien erfüllt. Der Ausübungspreis hat EUR 0,00 betragen. Aufwand entstand in der Berichtsperiode nicht.

Die Anzahl der gewährten Optionen in den Bonuszyklen 2023-2025 richtet sich nach der Entwicklung des Konzern-EBITDA der NEXUS-Gruppe im Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2025. Erforderlich ist der Verbleib im Unternehmen während des Bonuszyklus. Der beizulegende Zeitwert der Optionen am Tag der Gewährung beträgt TEUR 200. TEUR 200 stellen gleichzeitig die vereinbarte Obergrenze dar. Zum 31.12.2023 entspricht dies 3.436 (Vj: 7.401) Optionen. Der Ausübungszeitpunkt liegt vier Wochen nach Billigung des Konzernabschlusses der Nexus AG zum 31.12.2025. Der Ausübungspreis wird EUR 0,00 betragen. Aufwand entstand in der

Berichtsperiode in Höhe von TEUR 200 (Vj: TEUR 93), dieser wurde im Personalaufwand und der Kapitalrücklage erfasst.

Darüber hinaus werden unregelmäßig unterjährig Aktien an Führungskräfte unterhalb des Vorstands zu vorteilhaften Konditionen verkauft (2023: 2.295 Aktien; Vj.: 2.806 Aktien). Aufgrund der Unerheblichkeit für den Konzernabschluss der Nexus AG, wurde auf eine detaillierte Würdigung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Der Gesamtbuchwert der anteilsbasierten Vergütung beträgt zum 31.12.2023 TEUR 200.

### \_\_ Weitere Mitarbeiter

2023 wurde Mitarbeitern zwischen dem 08.11.2023 und 15.11.2023 die Möglichkeit gegeben, bis zu 50 Aktien der Nexus AG zu einem Preis von EUR 37,28 (Ausübungspreis) zu erwerben. Die von den Mitarbeitern in diesem Zeitraum erworbenen Aktien (16.980) wurden durch zurückgekaufte Aktien ausgegeben. Bei diesem Programm handelt es sich um ein unregelmäßiges Programm, eine Wiederholung ist aktuell nicht vorgesehen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ausübungspreis und dem tatsächlichen Kurs am Tag der Ausgabe (EUR 54,20) wurde in Höhe von TEUR 287 vollständig im Personalaufwand und in der Kapitalrücklage erfasst.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der anteilsbasierten Vergütung des Vorstands:

Berichtsperiode 2023	Bonuszyklus 2015-2017	Bonuszyklus 2018-2020	Summe
	Stück	Stück	Stück
Zu Beginn der Berichtsperiode ausübbar Optionen	24.000	20.048	44.048
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend Optionen	24.000	20.048	44.048
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkte Optionen	-	-	-
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	24.000	20.048	44.048
Gewichteter Durchschnittskurs am Tag der Ausübung (EUR)	53,46	54,73	-
Am Ende der Berichtsperiode ausstehend Optionen	-	-	-
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar Optionen	-	-	-

Berichtsperiode 2022	Bonuszyklus 2015-2017	Bonuszyklus 2018-2020	Summe
	Stück	Stück	Stück
Zu Beginn der Berichtsperiode ausübbar Optionen	24.000	20.048	44.048
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend Optionen	24.000	20.048	44.048
In der Berichtsperiode gewährte Optionen	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkte Optionen	-	-	-
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionen	-	-	-
Gewichteter Durchschnittskurs am Tag der Ausübung (EUR)	-	-	-
Am Ende der Berichtsperiode ausstehend Optionen	24.000	20.048	44.048
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar Optionen	24.000	20.048	44.048

## 29. FINANZINSTRUMENTE

Der NEXUS ist international tätig, wodurch er teilweise Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Wechselkurse ausgesetzt ist. NEXUS geht nicht davon aus, dass diese Risiken einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags- und Finanzlage des NEXUSs haben können.

Nachfolgende Kommentare ergänzen die Ausführungen zu den im Konzernlagebericht gemachten Angaben zu Risiken.

### \_\_\_ Ausfallrisiken

Finanzinstrumente, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Ausfallrisikos bewirken können, sind hauptsächlich Bankguthaben bei ausnahmslos renommierten Finanzinstituten in Deutschland, der Schweiz, in Polen sowie in den Niederlanden und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die

Bankguthaben der Gesellschaft lauten vorwiegend auf Euro, Zloty und Schweizer Franken. Die Gesellschaft überwacht fortlaufend ihre Positionen bei den Finanzinstituten, die ihre Vertragspartner bei den Finanzinstrumenten sind, sowie deren Bonität. Es kann kein Risiko der Nichterfüllung erkannt werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen innerhalb von vierzehn Tagen zur Zahlung fällig und enthalten keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen nicht nachkommt, werden mittels Verwendung von Kreditlinien, der Leistung von Anzahlungen und anhand von Kontrollverfahren im Rahmen des Forderungsmanagements (bspw. Bonitätsprüfungen) gesteuert. Vertragsvermögenswerte im Anwendungsbereich von IFRS 15 enthalten ebenfalls keine signifikante Finanzierungskomponente. Daher wendet der NEXUS für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte das vereinfachte Vorgehen zur Ermittlung der Wertminderung an und

ermittelt grundsätzlich den erwarteten Kreditverlust über die gesamte Restlaufzeit dieser finanziellen Vermögenswerte.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte auf Basis einer branchenspezifischen Bonitätsverteilung mittels eines statistischen Schätzverfahrens in einer Wertminderungsmatrix zusammengefasst. Ausfallrisiko-Einstufungen werden dabei mittels qualitativer und quantitativer Faktoren definiert.

Ausstehende Forderungen werden kontinuierlich lokal überwacht, um festzustellen, ob objektive Hinweise vorliegen, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in ihrer Bonität beeinträchtigt sind. Die erwarteten Kreditausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer insolventen Gegenpartei erwartet der NEXUS keine signifikanten Zuflüsse aus den wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte können dennoch Vollstreckungsmaßnahmen zur Einziehung überfälliger Forderungen unterliegen, um in Einklang mit der NEXUS Richtlinie zu handeln.

Die NEXUS vertreibt ihre Produkte überwiegend an Institutionen des Gesundheitswesens mit hoher Bonität. Aufgrund der Kundenstruktur der NEXUS besteht kein signifikantes Ausfallrisiko hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für alle finanziellen Vermögenswerte, für die IFRS 9 nicht das vereinfachte Vorgehen vorschreibt, wendet NEXUS das allgemeine Vorgehen im Rahmen des Drei-Stufen-Modells an.

Der erwartete Kreditverlust für Bankguthaben wird auf der Grundlage externer Ratings ermittelt. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken und Finanzinstituten hinterlegt, die im Rahmen der Bonitätseinstufungen der Deutschen Bundesbank und der im Eurosystem zugelassenen externen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft werden. Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegelt die kurzen Laufzeiten wider. NEXUS nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen. NEXUS hat für eine Ermittlung der erwarteten Verluste bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten die Ausfallwahrscheinlichkeit der von der Deutschen Bundesbank und der im Eurosystem zugelassenen externen Ratingagenturen zugrunde gelegt.

Der erwartete Kreditverlust aller sonstigen finanziellen Vermögenswerte wird in Anlehnung an die beschriebene Wertminderungsmatrix vorgenommen.

Zu jedem Stichtag werden finanzielle Vermögenswerte dahingehend untersucht, ob es eine Verschlechterung der Kreditqualität gab, die eine Änderung der Einstufung zur Folge hat. Als Ausfallereignis (Einstufung in Stufe 3) gelten Forderungen, bei denen aufgrund eines gestörten Zahlungsverhalten von einer erhöhten Insolvenzgefahr ausgegangen werden kann.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IFRS 9 das angewendete Vorgehen im Rahmen des Drei-Stufen-Modells und stellt die Buchwerte gegenüber.

	Vorgehensweise Risikovorsorge	Stufe der Risiko-vorsorge	Buchwert 31.12.2023 TEUR	Buchwert 31.12.2022 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lifetime-expected-credit-loss	N/A	47.031	38.154
Vertragsvermögenswerte	lifetime-expected-credit-loss	N/A	11.128	5.362
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12-month-expected credit loss	Stufe 1	87.091	91.904
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12-month-expected credit loss	Stufe 1	17.434	20.019

Die Entwicklung der Kreditrisikovorsorge sowie die im Geschäftsjahr zugeführten Wertminderungsaufwendungen können der Note 5 entnommen werden. Zum 31.12.2023 wurde eine Kreditrisikovorsorge in Höhe von TEUR 1.461 (Vj: TEUR 1.088) gebildet. Davon wurden TEUR 373 (Vj: TEUR 195) im Geschäftsjahr aufwandswirksam zugeführt. Das Ausfallrisiko ist auf die Buchwerte begrenzt. Kreditsicherheiten bestehen nicht.

## \_\_\_ Liquiditätsrisiken

Die NEXUS ist bestrebt, über genügend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder entsprechende Kreditlinien zu verfügen, um seine Verpflichtungen in den nächsten Jahren zu erfüllen. Des Weiteren steht der Gesellschaft genehmigtes Kapital im Betrag von TEUR 1.578 (Vj: TEUR 1.578) für weitere Kapitalerhöhungen zur Verfügung.

Die Liquiditätssituation der NEXUS wird laufend beobachtet und an die Geschäftsleitung berichtet. Bei der NEXUS bestehen keine wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Realisierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mittels Forderungsmanagement überwacht. Wesentliche Liquiditätsrisiken bestehen daher aus Konzernsicht zum Stichtag nicht.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie sich die nicht diskontierten Cashflows aus den finanziellen Verbindlichkeiten auf die Liquiditätssituation der NEXUS auswirken. Die Tabelle stellt diese den Buchwerten gegenüber:

	Buchwerte	Cash-flow	Cash-flow	Cash-flow
	31.12.2023 (Vorjahr)	Innerhalb 1 Jahr (Vorjahr)	Innerhalb 1 bis 5 Jahren (Vorjahr)	Nach mehr als 5 Jahren (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vertrags- verbindlichkeiten	24.040 (16.610)	24.040 (16.610)	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.740 (9.989)	8.740 (9.989)	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.520 (10.264)	9.185 (1.548)	30.335 (8.716)	-
<b>Summe</b>	<b>72.300</b> (36.863)	<b>41.965</b> (28.147)	<b>30.335</b> (8.716)	<b>-</b>

Negative Wertangaben entsprechen einem Finanzmittelzufluss. Mit signifikant hiervon abweichenden Zahlungsströmen (Fristen oder Beträge) wird nicht gerechnet.

## \_\_\_ Währungsrisiken

Währungsrisiken entstehen durch die realisierten Umsätze in CHF, NOK, GBP, PLN, USD, CAD, ZAR und SAR sowie den daraus resultierenden Forderungen, die bis zur Zahlung Währungsschwankungen unterliegen. Um den Währungsrisiken zu begegnen, wird die Entwicklung der Wechselkurse permanent überwacht. Aufgrund der kurzen Zahlungsziele im Bereich der Forderungen geht NEXUS von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage aus.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

## \_\_\_ Transaktionsrisiko

NEXUS hat 2023 25,8 % des Umsatzes außerhalb des Euroraumes fakturiert (Vj: 28,0%). Kosten fallen aufgrund unserer Aktivitäten in der Schweiz in Schweizer Franken, in Polen in polnischen Zloty, in den USA in USD an, jedoch nur in geringem Maße in norwegischen Kronen, kanadischem Dollar und britischem Pfund.

Zum 31.12.2023 hatte NEXUS folgenden Bestand an PLN, USD und CHF:

31.12.2023		31.12.2022	
16.211 TPLN	3.736 TEUR	8.547 TPLN	1.826 TEUR
229 TUSD	207 TEUR	290 TUSD	272 TEUR
2.664 TCHF	2.877 TEUR	10.681 TCHF	10.847 TEUR

Es bestanden zum 31.12.2023 folgende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung:

31.12.2023		31.12.2022	
302 TNOK	27 TEUR	1.867 TNOK	177 TEUR
10.779 TPLN	2.484 TEUR	8.842 TPLN	1.889 TEUR
82 TUSD	74 TEUR	152 TUSD	143 TEUR
41 TGBP	47 TEUR	111 TGBP	125 TEUR
83 TCAD	57 TEUR	55 TCAD	38 TEUR
2 TSAR	1 TEUR	0 TSAR	0 TEUR
152 TZAR	8 TEUR	0 TZAR	0 TEUR
6.169 TCHF	6.662 TEUR	3.549 TCHF	3.604 TEUR

Es bestanden zum 31.12.2023 folgende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung:

31.12.2023		31.12.2022	
1.721 TPLN	396 TEUR	1.569 TPLN	335 TEUR
23 TUSD	21 TEUR	41 TUSD	38 TEUR
8 TZAR	0 TEUR	8 TZAR	0 TEUR
2.285 TCHF	2.468 TEUR	2.051 TCHF	2.083 TEUR

Eine Sicherungsbeziehung bestand zum Stichtag nicht. Basierend auf den Bilanzstichtagskursen der relevanten Währungen wurde der Ermittlung von Sensitivitäten eine hypothetische Veränderung der Wechselkursrelationen um jeweils zehn Prozent zugrunde gelegt.

Wäre zum Abschlussstichtag der Euro gegenüber der ausländischen Währung um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen, hätte sich das Konzernergebnis vor Steuern wie folgt reduziert (erhöht):

	31.12.2023	31.12.2022
Norwegische Krone (NOK)	3 TEUR	18 TEUR
Polnische Zloty (PLN)	582 TEUR	338 TEUR
US-Dollar (USD)	26 TEUR	38 TEUR
Britische Pfund (GBP)	5 TEUR	13 TEUR
Kanadischer Dollar (CAD)	6 TEUR	4 TEUR
Schweizer Franken (CHF)	707 TEUR	1.237 TEUR

## \_\_ Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten

Die im Geschäftsjahr erfassten Nettogewinne / -verluste aus Finanzinstrumenten (nach Bewertungskategorie) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	2023
	TEUR
FVPL	-2.245
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Kaufpreisverbindlichkeiten	-1.177
Zinsaufwand aufgrund Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten	-1.068
AC	4.345
Nettogewinne / -verluste der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.345
	<b>2.100</b>

	2022
	TEUR
FVPL	490
Nettoveränderungen des beizulegenden Zeitwertes aus Kaufpreisverbindlichkeiten	586
Zinsaufwand aufgrund Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten	-96
AC	201
Nettogewinne / -verluste der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten	201
	<b>691</b>

Die Zinserträge aus Wertpapieren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Nettogewinne bzw. -verluste der Kategorie FVPL beinhalten Erträge bzw. Aufwendungen aus der Anpassung der Kaufpreisverbindlichkeiten an ihren beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -1.177 (Vj: TEUR 586), welche unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen

Aufwendungen erfasst werden. Die Aufzinsung der Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -1.068 (Vj: -96 TEUR) werden in den Finanzaufwendungen erfasst.

Die Nettogewinne / -verluste der Kategorie AC beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Zinsen auf Termingelder TEUR 2.947 (Vj: TEUR 450) und Umsatzkorrekturen für noch in Klärung befindliche Posten in Höhe von TEUR 1.771 (Vj: TEUR 54). Diese werden im Posten Umsatzerlöse ausgewiesen. Veränderungen aus Kreditrisiken in Höhe von TEUR -373 (Vj: TEUR -195) werden als Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten erfasst.

## \_\_ Finanzerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten

Finanzerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet wurden, fielen im Geschäftsjahr 2023 wie folgt an:

Finanzerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten	2023	2022
	TEUR	TEUR
Finanzerträge	2.947	450
Finanzaufwendungen	2	9
	<b>2.945</b>	<b>441</b>

Die nachfolgende Tabelle gibt die Buchwerte nach Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 und die beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten an:

Zum 31.12.2023 in TEUR	Bewertungskategorie	Beizulegender Zeitwert		Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie	
		zum 31.12.2023	zum 31.12.2023	FVPL	AC
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	zu fortgeführten Anschaffungskosten	17.434	17.434	-	17.434
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	47.031	47.031	-	47.031
Vertragsvermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	11.128	11.128	-	11.128
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	86.355	87.091	-	86.355
		<b>161.948</b>	<b>162.684</b>	<b>-</b>	<b>161.948</b>
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	8.740	8.740	-	8.740
Vertragsverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	24.040	24.040	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	zum beizulegenden Zeitwert	39.520	39.520	39.105	415
		<b>72.300</b>	<b>72.300</b>	<b>39.105</b>	<b>9.155</b>

Zum 31.12.2022 in TEUR	Bewertungskategorie	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bilanzieller Wertansatz nach Bewertungskategorie	
	Bewertung	zum 31.12.2022	zum 31.12.2022	FVPL	AC
<b>Aktiva</b>					
Wertpapiere	zum beizulegenden Zeitwert	—	—	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	zu fortgeführten Anschaffungskosten	20.019	20.019	-	20.019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	38.154	38.154	-	38.154
Vertragsvermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.362	5.362	-	5.362
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten	91.904	91.904	-	91.904
		<b>155.439</b>	<b>155.439</b>	-	<b>155.439</b>
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten	9.989	9.989	-	9.989
Vertragsverbindlichkeiten	zu fortgeführten Anschaffungskosten	—	16.610	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	zum beizulegenden Zeitwert	10.264	10.264	10.264	-
		<b>20.253</b>	<b>36.863</b>	<b>10.264</b>	<b>9.989</b>

Die einzelnen Stufen der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert sind wie folgt definiert:

**\_\_\_ Stufe 1:**

Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

**\_\_\_ Stufe 2:**

Bewertungen für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

**\_\_\_ Stufe 3:**

Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern.

Die Finanzinstrumente, die FVPL klassifiziert wurden, werden bei NEXUS wie folgt eingestuft:

31.12.2023				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-	39.105	39.105

31.12.2022				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-	10.264	10.264

Bezüglich der Überleitungsrechnung der Kaufpreisverbindlichkeiten in Stufe 3) verweisen wir auf die Note 24. Die nachfolgende Tabelle fasst die nicht beobachtbaren Inputfaktoren für die zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 bedingten Gegenleistungen aus Kaufpreisverbindlichkeiten zusammen.

Art	Bewertungstechnik	wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Kaufpreisverbindlichkeit	- Abgezinst Zahlungsströme: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risikoadjustierten Zinssatz	- Budgets mit EBITDA, EBIT oder Umsatz für das nächste Geschäftsjahr - Fortschreibung der Budgets mit Umsatz und Ergebnis für die relevanten Geschäftsjahre der bedingten Gegenleistung	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn:  - die erwarteten EBIT, EBITDA oder Umsätze höher (niedriger) wären. - der risikobereinigte Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der in Stufe 3 der Bemessungshierarchie eingeordneten, bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten basiert auf den in der Tabelle aufgeführten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren. Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden im Rahmen der Budgetplanung für das folgende Geschäftsjahr der jeweiligen Gesellschaften ermittelt. Nach Analyse des

Anpassungsbedarfs der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit wird die Berechnung zum Bilanzstichtag angepasst. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen dem Konzernrechnungswesen, dem Leiter Finanzen und dem Vorstand. Sofern anwendbar, werden auch Aufzinsungseffekte, die sich aus einer zeitlichen Annäherung an den Fälligkeitszeitpunkt ergeben, in die Bewertung einbezogen.

	Gewinn oder Verlust	
	Erhöhung	Minderung
	TEUR	TEUR
Erwartete EBIT, EBITDA oder Umsatz (10 % Veränderung)	3.304	3.532
Risikobereinigter Abzinsungssatz (1 % Veränderung, 100 Basispunkte)	978	978

## 30. BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

### \_\_ Nahestehende Unternehmen

Die Nexus AG ist das Mutterunternehmen des Konzerns. Weitere Informationen über die Konzernstruktur, die Tochtergesellschaften und die Muttergesellschaft sind in „Grundlagen des Konzernabschlusses“ und der Note 34 enthalten.

### \_\_ Nahestehende Personen

Als Managementmitglieder in Schlüsselpositionen werden nur Managementmitglieder (Aufsichtsrat und Vorstand) der Konzernmuttergesellschaft gesehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erbringen neben ihrer Aufsichtsratsstätigkeit vereinzelt selbst oder über ihnen nahestehende Gesellschaften Dienstleistungen für den Konzern und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. 2023 betragen die hierfür als Aufwand angefallenen Dienstleistungshonorare TEUR 239 (Vj: TEUR 151). Am Bilanzstichtag waren hieraus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2 (Vj: TEUR 40) offen. Daneben erbringen Konzernunternehmen Dienstleistungen an Aufsichtsratsmitglieder und rechnen diese nach marktüblichen Bedingungen ab. 2023 betragen die hierfür angefallenen Erlöse TEUR 91 (Vj: TEUR 105). Am Bilanzstichtag waren hieraus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 18) offen. Es bestehen, neben den bereits an dieser und anderen Stellen gemachten Angaben, keine weiteren berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keinerlei Garantien. Zum 31.12.2023 hat der Konzern, wie zum Vorjahresstichtag, keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahestehenden Unternehmens / der nahestehenden Person und der Markt, in dem dieses/diese tätig ist, überprüft werden.

Bezüglich der Angaben und Bezüge von Vorstand der Nexus AG verweisen wir auf den folgenden Abschnitt Organe der Gesellschaft. Am Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vj: TEUR 0) offen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen am Bilanzstichtag TEUR 0 (Vj: TEUR 0).

## 31. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

- + Dr. jur. Hans-Joachim König, Singen; Vorsitzender,
- + Prof. (em.) Dr. Ulrich Krystek, Berlin; stellv. Vorsitzender (bis 16.05.2023),
- + Dr. Dietmar Kubis, Jena, stellv. Vorsitzender,
- + Prof. Dr. med. Felicia M. Rosenthal, Freiburg i. Br.,
- + Dipl.-Betriebswirt Rolf Wöhrlé, Bad Dürkheim (ab 16.05.2023),
- + Dipl.-Inf. Juergen Rottler, Singen,
- + Dipl.-Kfm. Florian Herger, Frankfurt am Main.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 128 (Vj: TEUR 128).

Der Vorstand:

- + Dr. Ingo Behrendt, Donaueschingen; Vorstandsvorsitzender,
- + Dipl.-Betriebswirt Ralf Heilig, Kreuzlingen (CH); Vertriebsvorstand,
- + Dipl.-Ing. Edgar Kuner, St. Georgen; Entwicklungsvorstand.

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Gehaltskomponenten	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige Komponenten	935	935
a) Kurzfristige Leistungen	863	863
b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	72	72
Erfolgsabhängige Komponenten ohne langfristige Anreizwirkung	889	899
Erfolgsabhängige Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	1.046	1.046
<b>Summe</b>	<b>2.870</b>	<b>2.880</b>

## 32. ERKLÄRUNG GEM. § 161 AKTG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Nexus AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Unternehmenswebsite unter <https://www.nexus-ag.de/unternehmen/investor-relations/ESG-Nachhaltigkeit> dauerhaft zugänglich gemacht.

## 33. UNTERNEHMENS- ZUSAMMENSCHLÜSSE

### Erwerb der SmartLiberty SA, Le Landeron (CH)

Durch den Erwerb am 02. Mai 2023 über 90 % der Stammanteile an der SmartLiberty SA, in Le Landeron stärkt NEXUS seine Position in der Digitalisierung der Langzeitpflege. Die SmartLiberty SA ist ein führender Anbieter von digitalen Alarmierungs- und Kommunikationslösungen in der Langzeitpflege. Die Zusammenarbeit zielt darauf ab, die Digitalisierung von Pflegeheimen in Europa durch innovative Gesamtlösungen zu beschleunigen. Das Unternehmen mit seinen 40 hochqualifizierten Mitarbeitern hat in den letzten Jahren innovative digitale Alarmierungs- und Kommunikationslösungen auf den Markt gebracht, die die Sicherheit und das Wohlbefinden der Bewohner in Langzeitpflegeeinrichtungen verbessern, und starkes Wachstum in der Schweiz realisiert.

Als vorläufiger Grundkaufpreis wurden TEUR 3.621 in bar entrichtet. Der endgültige Grundkaufpreis wurde zum Zeitwert mit einer Anpassung um TEUR 1.176 als sonstiger finanzieller Vermögenswert bilanziert. Zudem wurde ein Ergänzungskaufpreis vereinbart, der auf den erzielbaren wiederkehrenden Umsätzen des Geschäftsjahres 2027 basiert. Über die weiteren 10 % der Anteile besteht ein Put- und Call-Optionsvertrag. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschaften zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis bilanziert worden. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 6.090 stellt den Zeitwert dar. Die Kaufpreise für sämtliche Anteile sind auf TEUR 35.707 begrenzt. Bei Nichterfüllung des geplanten EBITDA und / oder der wiederkehrenden Umsätze des Geschäftsjahres 2027 kann in Folgejahren eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TEUR 4.112) und Technologie (TEUR 5.885) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.845. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft der SmartLiberty SA sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2023 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, dem 02. Mai 2023, bei TEUR 4.118 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TEUR -2.144. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 58 sind ergebniswirksam erfasst. Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf

TEUR 4.265 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TEUR -5.599 belaufen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden SmartLiberty SA	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
	TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Immaterielle Vermögenswerte	9.997
Nutzungsrechte	682
Finanzanlagen	20
Sachanlagen	308
Aktive latente Steuern	1.312
Vorräte	920
Sonstige Vermögenswerte	578
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.038
	<b>14.858</b>
Passive latente Steuern	581
Pensionsrückstellung	433
Sonstige Rückstellungen	31
Sonstige langfristige Schulden	5.051
Verbindlichkeiten	5.072
	<b>11.168</b>
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	3.690
Geschäfts- oder Firmenwert	4.845
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>8.535</b>
Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen	
In bar entrichteter Kaufpreis abzgl. sonstiger finanzieller Vermögenswert	2.445
Noch zu entrichtender Kaufpreis	6.090
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>8.535</b>
Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt	
In bar entrichteter Kaufpreis	3.621
Erworbene Zahlungsmittel	3
Abfluss von Zahlungsmittel	3.618

## Erwerb der vireq software solutions GmbH, Brandenburg an der Havel

## Erwerb der Weist EDV GmbH, Brandenburg an der Havel

## Erwerb der ViREQ eHealth GmbH, Salenstein (CH)

Durch den Erwerb am 25. Juli 2023 über 100 % der Stammanteile an der vireq software solutions GmbH in Brandenburg, 4,8 % der Stammanteile der Weist EDV GmbH in Brandenburg und 84,85 % der Stammanteile der ViREQ eHealth GmbH in Salenstein (CH) stärkt NEXUS seine Position in der Laborkommunikation. Die drei Unternehmen mit ihren insgesamt 79 hochqualifizierten Mitarbeitern sind spezialisiert auf die digitale Vernetzung im Gesundheitswesen. Die klinischen Kommunikationslösungen der Unternehmen ermöglichen den Datenaustausch zwischen Krankenhaus-, Arzt- und Laborinformationssystemen („Digitales Labor“) im Verlauf von der Beauftragung bis hin zu den Untersuchungsbefunden – auch mobil. Verschiedene Fachabteilungen in Krankenhäusern, extern eingebundene Einrichtungen sowie niedergelassene Ärztinnen und Ärzte können so unkompliziert auf Daten der Behandlungen zugreifen. Damit können klinische Prozesse effizienter organisiert und gleichzeitig die Qualität und Patientensicherheit erhöht werden. Die Zusammenarbeit zielt darauf ab, neue Innovationen im Bereich der Laborkommunikation anzubieten.

Am 22. August 2023 wurde die Transaktion abgeschlossen und die aufschiebenden Bedingungen vollständig erfüllt. Als Grundkaufpreis wurden TEUR 14.247 in bar entrichtet. Über die weiteren 95,2 % der Anteile der Weist EDV GmbH, Brandenburg an der Havel, besteht ein Put- und Call-Optionsvertrag. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschaften zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis bilanziert worden. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlung in Höhe von TEUR 15.192 stellt den Zeitwert dar. Der Kaufpreis ist der Höhe nach unbegrenzt. Bei Nichterfüllung des geplanten EBIT kann in Folgejahren eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein. Am 19. Dezember 2023 wurden die restlichen 15,15 % der Stammanteile an der ViREQ eHealth GmbH, Salenstein (CH), als Grundkaufpreis in Höhe von TEUR 15 bar entrichtet.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TEUR 4.119) und Technologie (TEUR 9.744) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 14.887. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaft sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung des Unternehmens in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von dem erfassten Geschäfts- oder Firmenwert ist voraussichtlich nichts für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2023 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt, dem 22. August 2023, bei TEUR 3.468 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei

TEUR 424. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 102 sind ergebniswirksam erfasst. Hätte der Unternehmenserwerb zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 10.041 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TEUR 1.066 belaufen.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der vireq software solutions GmbH, in Brandenburg, der Weist EDV GmbH, in Brandenburg und der ViREQ eHealth GmbH in Salenstein (CH) wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden vireq software solutions GmbH, Weist EDV GmbH, ViREQ eHealth GmbH	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
TEUR	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.643
Immaterielle Vermögenswerte	13.863
Nutzungsrechte	98
Sachanlagen	109
Vorräte	32
Sonstige Vermögenswerte	302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.521
	<b>17.568</b>
Passive latente Steuern	1.020
Verbindlichkeiten	1.981
	<b>3.001</b>
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	14.567
Geschäfts- oder Firmenwert	14.887
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>29.454</b>
Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen	
In bar entrichteter Kaufpreis	14.262
Noch zu entrichtender Kaufpreis	15.192
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>29.454</b>
Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt	
In bar entrichteter Kaufpreis	14.262
Erworbene Zahlungsmittel	1.643
Abfluss von Zahlungsmittel	12.619

## Mikroakquisitionen

Die NEXUS schloss im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere kleinere Unternehmenserwerbe (Mikroakquisitionen) ab. Die dafür in bar entrichteten Kaufpreise belaufen sich auf TEUR 2.558. Für noch zu entrichtende Kaufpreise für restliche Anteile bestehen Put- und Call-Optionsverträge in Höhe von TEUR 5.503. Gemäß IAS 32.23 ist die Verpflichtung, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu kaufen, als Finanzverbindlichkeit mit dem erwarteten Kaufpreis zu bilanzieren. Die zukünftig zu erwartende Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 5.503 wurde als Kaufpreisverbindlichkeiten bilanziert und stellen den Zeitwert dar. Bei Nichterfüllung der festgelegten Ziele kann in Folgeperioden eine ertragswirksame Auflösung notwendig sein.

Die bei der Kaufpreisallokation identifizierten und bewerteten Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Kundenbeziehungen (TEUR 2.920) und Technologie (TEUR 2.761) zum Erwerbszeitpunkt. Die Forderungen wurden mit ihrem Bruttowert angesetzt. Eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen, da mit einem vollständigen Zufluss der ausstehenden Forderungen gerechnet wird. Aus den Kaufpreisallokationen ergaben sich Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 4.307. Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren hauptsächlich aus den Fähigkeiten und der fachlichen Begabung der Belegschaften der erworbenen Unternehmen sowie den erwarteten Synergien aus der Eingliederung der Unternehmen in das bestehende Softwaregeschäft des Konzerns. Von den erfassten Geschäfts- oder Firmenwerten ist voraussichtlich kein Betrag für Steuerzwecke abzugsfähig.

Für das Jahr 2023 lagen der Umsatz mit Dritten ab dem Erstkonsolidierungszeitpunkt bei TEUR 3.086 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss bei TEUR -441. Die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 69 sind ergebniswirksam erfasst. Hätten die Unternehmenserwerbe zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 5.079 und der Beitrag zum Konzernjahresüberschuss auf TEUR -770 belaufen. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt und stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte / Schulden Mikroakquisitionen	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
<b>Mikroakquisitionen</b>	<b>TEUR</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.018
Immaterielle Vermögenswerte	5.704
Nutzungsrechte	289
Sachanlagen	39
Vorräte	201
Sonstige Vermögenswerte	895
Aktive latente Steuern	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	908
	<b>9.055</b>
Passive latente Steuern	1.675
Steuerrückstellungen	15
Sonstige Rückstellungen	29
Verbindlichkeiten	3.582
	<b>5.301</b>
Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	3.754
Geschäfts- oder Firmenwert	4.307
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>8.061</b>
Die Anschaffungskosten setzen sich wie folgt zusammen	
In bar entrichteter Kaufpreis	2.558
Noch zu entrichtender Kaufpreis	5.503
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>8.061</b>
Entwicklung der Zahlungsmittel aus dieser Akquisition ergibt sich wie folgt	
In bar entrichteter Kaufpreis	2.558
Erworbene Zahlungsmittel	1.018
Abfluss von Zahlungsmittel	1.540

In der nachfolgenden Tabelle sind die zu erwartenden zukünftigen Kaufpreiszahlungen zum 31.12.2023 und 31.12.2022 sowie zum Erwerbszeitpunkt ersichtlich. Zu den ertragswirksamen

Veränderungen im Geschäftsjahr 2023 und 2022 verweisen wir auf die Note 24 Verbindlichkeiten.

Gesellschaft	zu erwartende zukünftige Kaufpreiszahlungen 31.12.2023	zu erwartende zukünftige Kaufpreiszahlungen 31.12.2022	zu erwartende zukünftige Kaufpreiszahlung zum Erwerbszeitpunkt
	TEUR	TEUR	TEUR
Weist EDV GmbH	15.451	-	15.192
SmartLiberty SA	6.748	-	6.090
MARIS Healthcare GmbH	3.686	-	3.563
ITR Software GmbH	2.139	1.565	989
GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH	1.879	1.942	1.942
NEXUS / SCHAUF GmbH	1.816	-	1.781
oneICT AG	1.318	899	956
highsystem ag	1.298	1.197	639
RVC Medical IT Holding B.V.	1.196	1.387	1.464
ANT-Informatik AG	1.169	1.068	1.187
IFMS GmbH	763	402	402
NEXUS / CHILI GmbH	650	-	650
aus Asset Deals	391	370	403
Sophrona Solutions Inc.	362	1.010	872
arkandus GmbH	159	-	159
HeimSoft Solution AG	80	73	69
osoTec GmbH	-	351	645
<b>Summe</b>	<b>39.105</b>	<b>10.264</b>	<b>37.003</b>

## 34. ANTEILSAUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Auflistung der konsolidierten Tochterunternehmen		31.12.2023	31.12.2022
Vollkonsolidierung	Land	Anteil am Kapital in %	
ANT-Informatik AG, Zürich <sup>1)</sup>	Schweiz	100,00	100,00
ANT-Informatik GmbH, Siegburg <sup>2)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
arkandus GmbH, Peißenberg <sup>3)</sup>	Deutschland	100,00	-
Creativ Software AG, Widnau <sup>4)</sup>	Schweiz	100,00	100,00
GePaDo - Softwarelösungen für Genetik - GmbH, Dresden <sup>5)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
HeimSoft Solutions AG, Schenkon <sup>4)</sup>	Schweiz	100,00	100,00
highsystem ag, Zürich <sup>6)</sup>	Schweiz	95,00	95,00
ifa systems AG, Frechen	Deutschland	52,56	52,56
ifa united i-tech Inc., Fort Lauderdale <sup>7)</sup>	USA	100,00	100,00
ifa-systems informationssysteme für augenärzte GmbH, Wien <sup>7)</sup>	Österreich	100,00	100,00
IFMS GmbH, Saarbrücken <sup>8)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
ITR Software GmbH, Lindenberg im Allgäu <sup>5)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
LPC Laboratory Process Consulting GmbH, Dresden <sup>9)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
MARIS Healthcare GmbH, Illingen <sup>10)</sup>	Deutschland	100,00	-
NEXUS / ASTRAIA GmbH, Ismaning <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / CHILI GmbH, Dossenheim <sup>12)</sup>	Deutschland	100,00	83,73
NEXUS / CLOUD IT GmbH, Donaueschingen <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / DIGITAL PATHOLOGY GmbH, Donaueschingen <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / DIS GmbH, Frankfurt am Main <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / E&L GmbH, Nürnberg <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / ENTERPRISE SOLUTIONS GmbH, Donaueschingen	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / IPS GmbH, Donaueschingen <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / MARABU GmbH, Berlin <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / Österreich GmbH, Wien (vormals: NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungs.m.b.H) <sup>13)</sup>	Österreich	100,00	100,00
NEXUS / QM GmbH, Singen Hohentwiel <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / REHA GmbH, Donaueschingen <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS / SCHAUF GmbH, Langenfeld <sup>14)</sup>	Deutschland	100,00	-
Nexus Deutschland GmbH, Donaueschingen <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
Nexus Enterprise Imaging GmbH, Freiburg im Breisgau <sup>15)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
NEXUS Nederland B.V., Vianen	Niederlande	100,00	100,00
NEXUS POLSKA Sp. z o.o., Posen	Polen	100,00	100,00
NEXUS Schweiz AG, Schenkon	Schweiz	100,00	100,00

Aufflistung der konsolidierten Tochterunternehmen		31.12.2023	31.12.2022
Vollkonsolidierung	Land	Anteil am Kapital in %	
NEXUS SISINF SL, Sabadell	Schweiz	100,00	100,00
NEXUS SWISSLAB GmbH, Berlin <sup>11)</sup>	Deutschland	100,00	100,00
Nexus/France S.A.S., Grenoble	Frankreich	100,00	100,00
oneICT AG, Wallisellen <sup>16)</sup>	Schweiz	100,00	100,00
osoTec GmbH, Schenkon <sup>17)</sup>	Schweiz	100,00	100,00
RVC Medical IT B.V., Amersfoort <sup>15)</sup>	Niederlande	100,00	100,00
RVC Medical IT Holding B.V., Amersfoort <sup>18)</sup>	Niederlande	100,00	100,00
RVC Medical IT N.V., Antwerpen <sup>15)</sup>	Belgien	100,00	100,00
SmartLiberty SA, Le Landeron <sup>19)</sup>	Schweiz	100,00	-
Sophrona Solutions Inc., St Paul <sup>20)</sup>	USA	100,00	100,00
VIREQ eHealth GmbH, Salenstein <sup>21)</sup>	Schweiz	100,00	-
vireq software solutions GmbH, Brandenburg an der Havel <sup>22)</sup>	Deutschland	100,00	-
Weist EDV GmbH, Brandenburg an der Havel <sup>23)</sup>	Deutschland	100,00	-
Zwicky Electronic AG, Bottighofen <sup>24)</sup>	Schweiz	-	100,00

1) Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 63,92 %. Über die restlichen 36,08 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

2) Die Anteile werden indirekt über die ANT-Informatik AG gehalten.

3) Die ifa systems AG hat am 08.03.2023 100 % der Anteile an der arkandus GmbH erworben.

4) Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG gehalten.

5) Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 51 %. Über die restlichen 49 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

6) Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 80 %. Über weitere 15 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

7) Die Anteile werden indirekt über die ifa systems AG gehalten.

8) Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 70 %. Über die restlichen 30 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

9) Die Anteile werden indirekt über die GePaDo – Softwarelösungen für Genetik - GmbH gehalten.

10) Die Nexus AG hat am 10.07.2023 51 % der Anteile an der MARIS Healthcare GmbH erworben. Über die restlichen 49 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

11) Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB.

12) Die Nexus AG hat am 29.11.2023 die restlichen 16,27 % der Anteile an der NEXUS / CHILI GmbH erworben.

13) Die NEXUS Digitale Dokumentationssysteme Projektentwicklungs.m.b.H. wurde zum 15.03.2023 in NEXUS / Österreich GmbH umfirmiert.

14) Die Nexus AG hat am 20.04.2023 75 % der Anteile an der Schauf QX GmbH erworben. Über die restlichen 25 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag. Die Schauf QX GmbH wurde am 20.04.2023 in NEXUS / SCHAUF GmbH umfirmiert.

15) Die Anteile werden indirekt über die RVC Medical IT Holding B.V. gehalten.

16) Die Anteile werden indirekt über die NEXUS Schweiz AG gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 60 %. Über die restlichen 40 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

17) Die NEXUS Schweiz AG hat am 12.06.2023 aus dem bestehenden Optionsvertrag die restlichen 20 % der Anteile des Tochterunternehmens osoTec AG erworben.

18) Die Nexus AG hat zum 12.05.2023 weitere 1,36 % der Anteile an der RVC Medical IT Holding B.V. erworben. Über die restlichen 5,99 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

19) Die NEXUS Schweiz AG hat am 02.05.2023 90 % der Anteile an der SmartLiberty SA erworben. Über die restlichen 10 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

20) Die Anteile werden indirekt über die ifa united i-tech Inc. gehalten. Der gesellschaftsrechtliche Anteil beträgt nur 80 %. Über die restlichen 20 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

21) Die Nexus AG hat am 22.08.2023 84,85 % der Anteile an der VIREQ eHealth GmbH erworben. Die restlichen 15,15 % der Anteile wurden am 19.12.2023 erworben.

22) Die Nexus AG hat am 22.08.2023 100 % der Anteile an der vireq software solutions GmbH erworben.

23) Die Nexus AG hat am 22.08.2023 4,8 % der Anteile an der Weist EDV GmbH erworben. Über die restlichen 95,2 % der Anteile besteht ein Optionsvertrag.

24) Die Zwicky Electronic AG wurde per 01.01.2023 auf die NEXUS Schweiz AG verschmolzen.

## 35. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben nicht stattgefunden.

Donaueschingen, den 01.03.2024

Nexus AG  
Der Vorstand

## 13 \_\_ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Donaueschingen, den 01.03.2024

Nexus AG

Der Vorstand

# 14 \_\_ Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nexus AG, Donaueschingen

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nexus AG, Donaueschingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nexus AG, Donaueschingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Den auf der Internetseite der Gesellschaft noch zu veröffentlichenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht sowie die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, auf die jeweils im Konzernlagebericht in Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht“ bzw. „(Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung und Entsprechenserklärung“ verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- + entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- + vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- 2) Realisierung der Umsatzerlöse
- 3) Erwerb der Vireq Gesellschaften

### Zu 1) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

#### a) Das Risiko für den Konzernabschluss

In dem Konzernabschluss der Nexus AG, Donaueschingen, werden unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von

EUR 135,6 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 32,9 % der Konzernbilanzsumme. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Bilanzstichtag des jeweiligen Geschäftsjahres von der Gesellschaft einem Wertminderungstest (sogenannter Impairment-Test) unterzogen.

Der jährliche Wertminderungstest für die Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells nach dem Discounted Cashflow-Verfahren auf Ebene der jeweils niedrigsten Stufe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Liegen die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte über dem erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Zu den Erläuterungen hinsichtlich der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie zum Impairment-Test verweisen wir auf den im Konzernanhang in Abschnitt „Grundlagen des Konzernabschlusses“ enthaltenen Unterabschnitt „4\_Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“, die Abschnitte „11. Geschäfts- oder Firmenwerte“, „12. Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „33. Unternehmenszusammenschlüsse“ des Konzernanhangs sowie auf den Abschnitt „Geschäftsverlauf“ im Konzernlagebericht.

Die Ermittlung auf Basis des Discounted Cashflow-Verfahrens ist komplex und das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus der erwarteten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten während des Planungszeitraums sowie von der Bestimmung des verwendeten Diskontierungssatzes abhängig.

Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass ein zum Abschlussstichtag bestehender Wertminderungsbedarf nicht erkannt wird. Insofern war dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

## b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Zur Beurteilung der Angemessenheit der Planungsannahmen haben wir im Rahmen von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern und den Planungsverantwortlichen ein Verständnis über den Planungsprozess und bestehende, zugehörige Kontrollen erlangt. Die im Rahmen des Wertminderungstests verwendeten Planwerte haben wir mit der von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung verglichen.

Die Verlässlichkeit der Unternehmensplanung wurde anhand eines retrospektiven Plan-Ist-Vergleichs zwischen den Planzahlen, die der Bewertung im Vorjahr zugrunde lagen, und dem tatsächlichen Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2023 beurteilt. Soweit bedeutsame Abweichungen zu verzeichnen waren, wurden diese mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Nexus AG, Donaueschingen, bezüglich ihrer Relevanz für den vorliegenden Konzernabschluss erörtert.

Die Berechnungsmethode der Nexus AG sowie die verwendeten wesentlichen Parameter, zu denen unter anderem der Diskontierungssatz (Weighted Average Cost of Capital) inklusive der verwendeten Marktrisikoprämie, des Betafaktors sowie des

Wachstumsabschlags zählen, haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten auf Angemessenheit beurteilt.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Nexus AG auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Zudem haben wir überprüft, ob der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Basis der zu berücksichtigenden Vermögenswerte und Schulden zum Bewertungsstichtag sachgerecht ermittelt wurde.

Die von der Nexus AG durchgeführten Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die eine Veränderung des Diskontierungssatzes und der Zahlungsmittelzuflüsse umfassen, haben wir im Hinblick auf die Aussagekraft nachvollzogen und die rechnerische Richtigkeit beurteilt.

Die Berechnungsmethode der Nexus AG, Donaueschingen, zur Durchführung der Wertminderungsprüfungen halten wir für sachgerecht, um einen potenziell notwendigen Abwertungsbedarf zu ermitteln. Die angewandten Bewertungsparameter und -annahmen erscheinen insgesamt nachvollziehbar und angemessen und stimmen mit unseren Erwartungen überein.

## Zu 2) Realisierung der Umsatzerlöse

### a) Das Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss der Nexus AG, Donaueschingen, sind vier Umsatzströme identifizierbar: Erlöse durch Hardware, Softwarelizenzen, Hard- und Softwarewartung sowie durch Dienstleistungen. Erlöse aus Hard- und Softwarewartung sind den anderen Umsatzströmen zeitlich nachgelagert. Erlöse aus Hardware, Softwarelizenzen sowie Dienstleistungen treten im Wesentlichen gemeinsam im Rahmen von Mehrkomponentenverträgen auf. Somit lassen sich die Umsätze auch in Erlöse durch Mehrkomponentenverträge bzw. Einzelkomponentenverträge unterteilen. Zu den Erläuterungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung des Nexus Konzerns verweisen wir auf den Unterabschnitt „\_Umsatzrealisierung“ im Abschnitt „5\_Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie auf den Abschnitt „1. Umsatzerlöse“ des Konzernanhangs.

Nach IFRS 15 sind bei Verträgen mit Kunden Leistungsverpflichtungen zu identifizieren. Dabei ist zwischen separaten und gebündelten Leistungsverpflichtungen zu unterscheiden. Insbesondere bei gebündelten Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, sind die Umsatzerlöse grundsätzlich nach der Percentage-of-Completion (PoC) Methode zu erfassen. Dies entspricht auch der Vorgehensweise im Nexus Konzern.

Da die Regelungen des IFRS 15 in Bezug auf Verträge mit Kunden komplex ausgestaltet sind und darüber hinaus ein nicht unerheblicher Ermessensspielraum bei der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen sowie der PoC Bilanzierung bestehen, waren diese Aspekte aus unserer Sicht im Rahmen der Prüfung von besonderer Bedeutung.

Das Risiko für den Konzernabschluss besteht daher zum einen in der möglicherweise fehlerhaften Identifizierung von Leistungsverpflichtungen und zum anderen in einer möglicherweise fehlerhaften Umsatzrealisierung.

## b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

## Zu 3) Erwerb der Vireq Gesellschaften

### a) Das Risiko für den Konzernabschluss

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Nexus AG, Donaueschingen, die Beherrschung über die vireq software solutions GmbH, Brandenburg an der Havel, die Weist EDV GmbH, Brandenburg an der Havel, und die VIREQ eHealth GmbH, Salenstein/Schweiz, durch Erwerb von Geschäftsanteilen und Abschluss einer Call-Put-Option erlangt.

Die übertragene Gegenleistung beträgt EUR 29,5 Mio., der Wert des ermittelten Geschäfts- oder Firmenwerts beläuft sich auf EUR 14,9 Mio. und der Wert der aufgedeckten stillen Reserven beträgt insgesamt EUR 13,9 Mio.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation sind die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zu identifizieren und anhand ermessensbehalteter Annahmen zu bewerten.

Zu den Erläuterungen hinsichtlich des im Berichtsjahr neu erworbenen Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Abschnitt „33. Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie im Konzernlagebericht unter Abschnitt „Geschäftsmodell“ bzw. „Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“.

Vor dem Hintergrund der Komplexität der zugrundeliegenden vertraglichen Regelungen und des hohen Ermessensspielraums besteht das Risiko für den Abschluss, dass die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden nicht sachgerecht identifiziert und bewertet werden. Dies gilt entsprechend für die sich im Rahmen der Kaufpreisallokation ergebende Residualgröße Geschäfts- oder Firmenwert. Insofern ist der Erwerb von Anteilen an den oben genannten Gesellschaften im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

## b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Regelungen des zugrunde liegenden Anteilskauf- und -abtretungsvertrags sowie der Call-Put-Option befasst. Wir haben das Bewertungsmodell der Nexus AG zur vollständigen und sachgerechten Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden beurteilt. Die Beurteilung des Konzepts (Bewertungsmodelle und Parameter) zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden erfolgte unter Einbezug von internen Spezialisten.

Nachdem wir das Konzept als angemessen beurteilt haben, haben wir geprüft, ob die Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden sowie die Ermittlung des Geschäfts- und Firmenwertes entsprechend den Vorgaben für Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3 erfolgt ist.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden die Technologie und Kundenbeziehungen identifiziert. Die Annahmen zum Bestehen von Kundenbeziehungen und Technologie haben wir anhand der Vertragsunterlagen, weiteren vorgelegten Unterlagen sowie durch Gespräche mit den gesetzlichen Vertretern und den für die Erstellung der Kaufpreisallokation verantwortlichen Mitarbeitern der Nexus AG überprüft.

Anschließend haben wir geprüft, ob die auf dieser Basis ermittelten Werte sachgerecht in der Konzernbilanz abgebildet und die notwendigen Angaben im Konzernanhang aufgenommen wurden.

Wir halten das Konzept der Nexus AG zur Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie der Ermittlung des Geschäfts- und Firmenwertes für geeignet, eine sachgerechte Abbildung im Konzernabschluss zu ermöglichen. Die von der Gesellschaft verwendeten Annahmen sind angemessen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- + den auf der Internetseite des Konzerns noch zu veröffentlichenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht i.S. des § 315b Abs. 3 HGB, auf den in Abschnitt „Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht“ des Konzernlageberichts hingewiesen wird,
- + die auf der Internetseite des Konzerns veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Konzernlagebericht in Abschnitt „(Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung und Entsprechenserklärung“ des Konzernlageberichts verwiesen wird,
- + den Bericht des Aufsichtsrats,
- + die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften

Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und

- + die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, auf die im Konzernlagebericht in Abschnitt „(Konzern-) Erklärung zur Unternehmensführung und Entsprechenserklärung“ verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- + wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- + anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen in der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der

Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- + identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise,

die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- + gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- + beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- + ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- + beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- + holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- + beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- + führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „nexusag-2023-12-31-de.zip“  enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagement des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des

§ 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes

Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- + identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- + gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- + beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- + beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- + beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. August 2023 vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats der Nexus AG, Donaueschingen, beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Nexus AG, Donaueschingen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und

unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Max Waiz.

Stuttgart, 01.03.2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Fuat Kalkan

Max Waiz

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Nexus AG  
Irmastraße 1  
78166 Donaueschingen  
Deutschland  
Tel.: +49 771 22960-0

## Konzept, Design und Realisation

KIEWEGUNDFREIERMUTH Werbeagentur GmbH, Konstanz

## Finanzteil

Inhouse produziert mit SmartNotes von AMANA consulting

## Fotografie und Bild

Caro Hoene  
Achim Müller  
Anna Jiménez Roig

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter: [www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de) – Unternehmen – Investor Relations





***nexus/ag***

Nexus AG, Irmastraße 1, 78166 Donaueschingen  
Tel.: +49 771 22960-0, [info@nexus-ag.de](mailto:info@nexus-ag.de)  
[www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de)